

Geschäftsbericht 2008/09



NETWORKING ENERGIES

Ein Unternehmen der  aspo

2 Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

- Gutes Handelsergebnis in schwierigem Umfeld
- Fortschritte bei Asset-Projekten
- Absatzschwierigkeiten im Erdgasgeschäft
- Unternehmensergebnis von CHF 186.7 Mio.

4 Tätigkeitsbericht der Bereiche

- 4 Energy Trading & Origination
- 5 Assets
- 6 Gas Supply & SEE

8 Risk Management

- Risiken systematisch erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht
- Strukturen und Prozesse an Geschäftsausweitung angepasst

9 IT & Operations

- Prozesse weiter automatisiert
- Harmonisierung von Systemen vorangetrieben

10 Mitarbeitende

- 176 Vollzeitstellen geschaffen
- Internationalisierung hält weiter an

11 Nachhaltigkeit

- Bestandesaufnahme erfolgt
- Festlegung von Strategie und konkreten Zielen

12 Corporate Governance

25 Finanzielle Berichterstattung

- 26 Finanzielle Entwicklung
- 30 Konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe
- 30 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 31 Konsolidierte Bilanz
- 32 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 33 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 35 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
- 81 Beteiligungsübersicht
- 84 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
- 86 Statutarische Jahresrechnung der EGL AG
- 86 Erfolgsrechnung
- 87 Bilanz
- 88 Anhang der Jahresrechnung
- 99 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 100 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 102 Informationen für den Investor
- 103 Adressen, Agenda und Impressum

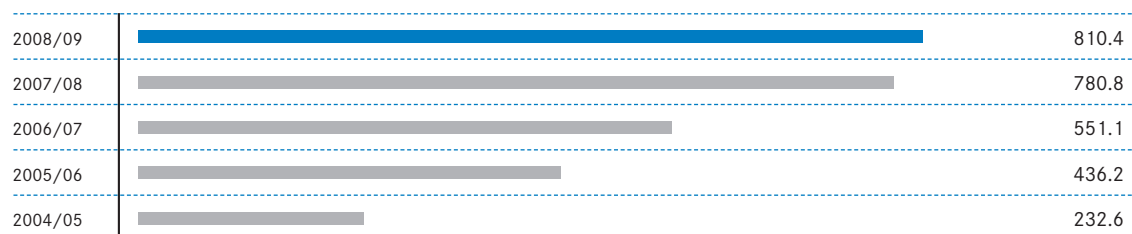
Kennzahlen im Überblick

- **Bruttomarge leicht auf CHF 810.4 Mio. gesteigert**
- **Unternehmensergebnis aufgrund von Abschreibungen, negativem Finanzergebnis und übrigem Betriebsaufwand um 41% tiefer auf CHF 186.7 Mio.**
- **Eigenkapitalquote mit 31.1% leicht höher als im Vorjahr**
- **Operativer Geldfluss von CHF 174.5 Mio.**
- **Flüssige Mittel kaum verändert bei CHF 718.4 Mio.**

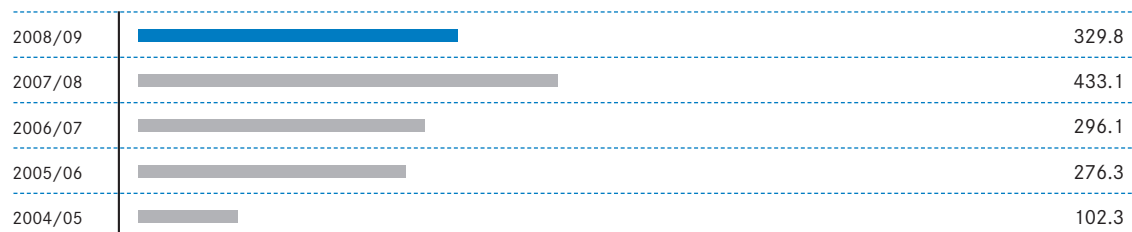
		2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
EGL GRUPPE						
Nettoumsatz	MIO. CHF	3'957.7	4'167.0	5'890.4	6'377.1	4'010.4
Bruttomarge	MIO. CHF	810.4	780.8	551.1	436.2	232.6
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	MIO. CHF	442.6	483.0	330.7	308.7	123.5
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MIO. CHF	329.8	433.1	296.1	276.3	102.3
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	MIO. CHF	1.7	12.8	22.2	19.7	21.5
Finanzergebnis	MIO. CHF	-83.9	-30.6	248.2	-0.9	4.0
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	MIO. CHF	247.6	415.3	566.5	295.1	127.8
Ertragssteuern	MIO. CHF	-60.9	-99.9	-117.1	-48.1	-14.8
Unternehmensergebnis mit Minderheitsanteilen	MIO. CHF	186.7	315.4	449.4	247.0	113.0
in % vom Eigenkapital mit Minderheiten	%	8.8	15.6	25.0	16.3	8.9
Free Cash Flow (Drain)	MIO. CHF	12.7	51.6	-9.1	-311.8	-332.2
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	MIO. CHF	174.5	295.9	157.0	149.5	103.2
Gesamtkapital per 30. September	MIO. CHF	6'788.4	7'180.1	5'453.9	4'419.4	3'241.1
Eigenkapital mit Minderheitsanteilen per 30. September	MIO. CHF	2'110.8	2'110.1	1'928.3	1'672.6	1'355.7
Eigenkapitalquote	%	31.1	29.4	35.4	37.8	41.8
Flüssige Mittel	MIO. CHF	718.4	786.5	683.8	495.9	257.4
Nettoliquidität per 30. September	MIO. CHF	430.6	626.5	716.4	444.9	302.6
Durchschnittlicher Personalbestand	ANZAHL PENSEN	746	602	477	363	290
Personalbestand zum Bilanzstichtag	ANZAHL PENSEN	832	656	525	416	322
EGL AG						
Jahresergebnis	MIO. CHF	236.6	130.1	262.6	186.2	72.6
EGL AKTIE						
Unternehmensergebnis ohne Minderheitsanteile je Aktie	CHF	70.83	119.48	169.49	92.20	42.84
Dividende je Aktie	CHF	18.00 ¹⁾	18.00	18.00	18.00	15.00
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile je Aktie	CHF	788.98	791.55	721.81	626.80	511.52
Börsenkurse Höchst	CHF	1'241	1'539	1'530	1'098	1'040
Börsenkurse Tiefst	CHF	866	1'159	1'011	700	750

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

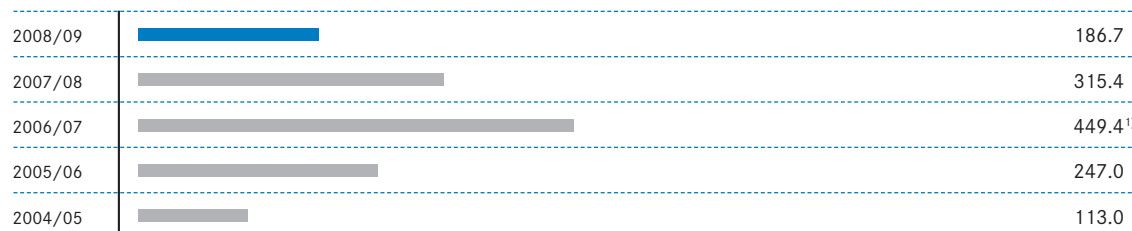
Bruttomarge in Mio. CHF



Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF



Unternehmensergebnis mit Minderheitsanteilen in Mio. CHF



¹⁾ inkl. Sondereffekte

Meilensteine 2008/09

Januar 2009

Problemlose Umstellung für Marktöffnung in der Schweiz

Per 1. Januar 2009 erfolgt in der Schweiz die Strommarktöffnung für Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 100'000 kWh. Die EGL hatte im Vorfeld intensive Anpassungen und Vorbereitungsarbeiten an Technik und Systemen sowie an Prozessen vorgenommen. Die Umstellung per Jahresbeginn verlief entsprechend problemlos und die EGL nimmt seither mit ihren Partnerkraftwerken am schweizerischen Markt für Systemdienstleistungen teil und erbringt für die Schweizer Netzbetreiberin Swissgrid Regelleistungen.

Februar 2009

EGL übernimmt Mehrheit an HS Kraft

Am 9. Februar 2009 unterzeichnet die EGL eine Vereinbarung über den Erwerb der Aktienmehrheit an der HS Kraft AB, einem Entwickler von Windkraftprojekten in Schweden. Die EGL übernimmt 51.6% der Aktien der HS Kraft AB und erhält so Zugang zu einer Pipeline von 20 Projekten in Südschweden, wo gute Windbedingungen für die Stromproduktion herrschen. Die Projekte (geplante jährliche Produktionsmenge: total 1.3 Mrd. kWh) befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Die einzelnen Investitionsentscheide werden daher über einen längeren Zeitraum hinweg (2010 bis 2014) anstehen.

Februar 2009

SE Ferrara betriebsbereit

Die Inbetriebsetzungsarbeiten für das Gas-Kombikraftwerk SE Ferrara in der italienischen Provinz Ferrara, an dem die EGL mit 49% beteiligt ist, werden im Februar 2009 abgeschlossen. Es folgen verschiedene Testbetriebsphasen im Kraftwerk mit einer Kapazität von 760 MW. Ihren kommerziellen Betrieb wird die Gesamtanlage voraussichtlich im Juni 2010 aufnehmen, wenn Massnahmen zur Verwertung von auf dem Industriegelände anfallendem Synthesegas umgesetzt sind.

April 2009

Beschwerde gegen ECom-Verfügung

Die EGL Grid, Eigentümerin des EGL Übertragungsnetzes in der Schweiz, reicht beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die von der staatlichen Regulierungsbehörde ECom vorgenommene Bewertung dieses Netzes ein. Aus Sicht der EGL ist diese Bewertung, die massgebend ist für die Festlegung der Netznutzungstarife auf dem Schweizer Übertragungsnetz, zu tief ausgefallen. Eine derartige Wertverminderung gefährdet die wirtschaftliche Zukunft der EGL Grid AG, die daher im Interesse ihrer Eigentümer und zur Wahrung ihres Unternehmenswertes das Bundesverwaltungsgericht anruft.

Mai 2009

Neues Handelszentrum in Grossbritannien

Die EGL erweitert ihre Marktpräsenz in Europa und agiert künftig auch von einem Handelszentrum in Grossbritannien aus. Sie gründet hierzu eine lokale Tochtergesellschaft mit Sitz in London. In einer ersten Phase wird diese sich auf das reine Energiehandelsgeschäft konzentrieren, später aber auch Origination-Dienstleistungen anbieten.

Schwieriges Umfeld prägt Ergebnis

Die EGL hat im Geschäftsjahr 2008/09 in einem von rückläufiger Nachfrage, sinkenden Preisen und saisonal unterschiedlicher Volatilität geprägten Marktumfeld insgesamt ein gutes Handelsergebnis erreicht. Sie konnte Fortschritte bei ihren Asset-Projekten erzielen, war im Erdgashandel jedoch von der speziellen Marktsituation in Europa betroffen. Insgesamt erzielte die EGL ein Unternehmensergebnis von CHF 186.7 Mio.

Das Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt von den Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft und die Energiemärkte. Dies zeigte sich in der Zunahme der Kredit- und Marktrisiken im Energiehandelsgeschäft, wobei sich die Schutzmechanismen der EGL bewährt haben. Weiter führte die Finanz- und die daraus resultierende Wirtschaftskrise zu einer sinkenden Nachfrage der Realwirtschaft nach Energie in Europa, was die EGL in einzelnen Handelsregionen spürte.

Unternehmensergebnis deutlich tiefer als im Vorjahr

In diesem schwierigen Marktumfeld konnte die EGL ihre Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr leicht um 4% auf CHF 810.4 Mio. steigern. Wegen Abschreibungen aufgrund des geplanten Verkaufs des Projektes Energy Plus, gestiegenen übrigen Betriebsaufwendungen, eines negativen Finanzergebnisses sowie Verlusten im Handel mit Erdgas erzielte sie im Vergleich zum Vorjahr jedoch ein um 41% tieferes Unternehmensergebnis von CHF 186.7 Mio. Nach einem Geldabfluss in der ersten Jahreshälfte als Folge von stark fallenden Preisen von besicherten Energiegeschäften verbesserte die EGL ihren Cash Flow in der zweiten Jahreshälfte wesentlich. Für das gesamte Geschäftsjahr erzielte sie einen Geldfluss aus Geschäftstätigkeit von CHF 174.5 Mio. (- 41%). Ihre Eigenkapitalquote steigerte die EGL geringfügig auf 31.1%, womit sie auf einem soliden Niveau bleibt.

Bereiche mit unterschiedlicher Performance

Trotz rückläufiger Nachfrage, sinkenden Preisen sowie einer im ersten Halbjahr steigenden und danach abneh-

menden Volatilität erzielte die EGL in ihrem Handelsgeschäft sehr gute Resultate – insbesondere beim Asset-backed Trading, beim Handel zwischen Italien und der Schweiz sowie im iberischen und nordischen Markt. In Italien, ihrem wichtigsten Einzelmarkt, konnte das sehr erfolgreiche Handels- und Origination-Geschäft die etwas schwächeren Resultate im Retail-Geschäft mehr als kompensieren. Die EGL hat im Berichtsjahr ihre Handelsaktivitäten erneut erweitert und unter anderem ein neues Handelszentrum in Grossbritannien aufgebaut.

Die Asset-Projekte der EGL konnten weiter vorangetrieben werden. So wurden die Inbetriebsetzungsarbeiten für das Gas-Kombikraftwerk SE Ferrara (Italien) abgeschlossen, das voraussichtlich ab Juni 2010 voll operativ sein wird. Damit wird die EGL ihre Zielgrösse von rund 2'000 MW eigener Produktionskapazitäten in Italien erreichen. Sie hat daher verschiedene Optionen für die bereits angekündigte Konsolidierung und Diversifizierung ihres Produktions- und Projekt-Portfolios in Italien geprüft. Die wirtschaftlichste dieser Optionen ist angesichts der zu erwartenden Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und mit Blick auf die Positionierung der EGL in Italien ein Verkauf des Projektes für das Gas-Kombikraftwerk Energy Plus in Salerno. Die EGL hat sich deshalb entschieden, das von ihr bis kurz vor Baureife entwickelte Projekt zu veräussern.

Die Bauarbeiten für einen von der EGL in der Region Campania (Italien) geplanten Windpark mit einer Kapazität von 66 MW haben begonnen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das zweite Quartal 2011 geplant. Mit der Übernahme von 51.6% am schwedischen Windparkentwickler HS

Kraft AB im Februar 2009 sicherte sich die EGL zudem den Zugang zu einer Reihe von weiteren Windkraftprojekten in Südschweden.

Der Nachfragerückgang in gewissen Märkten und die negative Preisentwicklung hatten zur Folge, dass die EGL ihre kommerziellen Ziele im Handel mit Erdgas nicht erreichen konnte. Sie hat im Berichtsjahr aber weitere Vorarbeiten geleistet, um sich künftig zusätzliche Möglichkeiten im Erdgasgeschäft zu erschliessen – sei es durch den Aufbau von Tochtergesellschaften in Südosteuropa oder durch die Intensivierung des Geschäfts mit Liquefied Natural Gas.

Gute Fortschritte verzeichnet zudem das Projekt der Trans Adriatic Pipeline. Im Rahmen der Detailplanung wurde eine Untersuchung der Offshore-Trassenführung durch die Adria abgeschlossen und die Routenführung durch Albanien optimiert. Der Abschluss eines zwischenstaatlichen Abkommens zwischen Italien und Albanien bildet einen weiteren Meilenstein für die aktuell laufenden Bewilligungs- und Genehmigungsprozesse.

Schweiz: Start in die Marktöffnung

In der Schweiz leistete die EGL intensive Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten für die per 1. Januar 2009 erfolgte Strommarktöffnung für Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh. Die notwendigen Anpassungen an Technik und Systemen sowie an Prozessen konnten termingerecht abgeschlossen werden, und die Umstellung per 1. Januar 2009 erfolgte problemlos. Noch ausstehend ist die definitive Bewertung des EGL Übertragungsnetzes in der Schweiz, die massgebend ist für die Festlegung der Netznutzungstarife auf dem Schweizer Übertragungsnetz. Die von der staatlichen Regulierungsbehörde ECom vorgenommene Bewertung der Netze ist aus Sicht der EGL zu tief ausgefallen. Die EGL Grid AG hat daher im Interesse ihrer Eigentümer und zur Wahrung ihres Unternehmenswertes beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die durch die ECom erfolgte Bewertung eingereicht. Sollte die Bewertung der ECom durch das Bundesverwaltungsgericht bestätigt werden, kann die Abwertung der Netzanlagen grösstenteils erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht werden.

Strukturen und Prozesse angepasst

Die von der EGL in den letzten Jahren verfolgte Wachstumsstrategie bedingt – teilweise zeitlich verzögert – eine entsprechende Anpassung von Strukturen und Prozessen sowie von personellen Ressourcen. Die EGL hat daher und im Zuge der weiteren Intensivierung ihrer Geschäftstätigkeiten auch im Berichtsjahr Arbeitsplätze geschaffen.

Das Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt von den Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft und die Energiemärkte. Trotz diesem schwierigen Umfeld erzielte die EGL ein gutes Handelsergebnis.

Konkret entstanden 176 neue Vollzeitstellen, wobei die Zunahme in der zweiten Jahreshälfte deutlich abflachte. Die EGL hat im Geschäftsjahr 2008/09 auch mit der Umsetzung ihrer weiterentwickelten IT-Strategie begonnen. Diese richtet sich klar an ihrem Geschäftsmodell aus und soll sicherstellen, dass die IT die hohen Ansprüche erfüllen kann, die ein europaweit vernetztes Handelshaus wie die EGL an sie stellt. Ebenfalls im Berichtsjahr hat die EGL ihr Compliance-Programm intensiviert. Führungskräfte und Mitarbeitende der EGL wurden noch eingehender mit der Compliance-Kultur des Unternehmens sowie den geltenden Prinzipien und Regeln vertraut gemacht und auf sie verpflichtet.

Änderungen in der Geschäftsleitung

Im Dezember 2008 wählte der Verwaltungsrat der EGL Markus Brokhof in die Geschäftsleitung des Unternehmens und ernannte ihn zum Leiter des Geschäftsbereiches Gas Supply & SEE. Markus Brokhof hatte beide Funktionen seit Juni 2008 bereits interimistisch ausgeübt. Per 31. März 2009 ist EGL Handelschef Harald von Heyden aus familiären Gründen in seine vormalige Funktion als Leiter EGL Nordic zurückgekehrt. Seit dem 1. April 2009 zeichnet Domenico De Luca als Leiter des Geschäftsbereiches Energy Trading & Origination für das Handelsgeschäft der EGL verantwortlich. Er hatte in den zwei Jahren zuvor erfolgreich EGL Italia geleitet.

Dividende

Auch für das Geschäftsjahr 2009/10 plant die EGL wesentliche Investitionen in den Aufbau von Assets und in den Ausbau ihrer Aktivitäten in allen Bereichen. Daher beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine unveränderte Dividende von CHF 18 pro Aktie auszuschütten.



HEINZ KARRER
Präsident des Verwaltungsrates



HANS SCHULZ
CEO

Gutes Handelsresultat in schwierigem Umfeld

Die Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusste im Berichtsjahr die europäischen Energiemärkte. Der Geschäftsbereich Energy Trading & Origination erzielte in diesem schwierigen Umfeld dennoch ein gutes Ergebnis.

Die EGL verfolgte ihre Strategie für den Geschäftsbereich Energy Trading & Origination konsequent weiter. Dieser agierte von seinen regionalen Handelszentren aus erfolgreich, obschon sowohl die wirtschaftliche Situation als auch das Marktumfeld – ein rasanter Einbruch der Preise mit steigender Volatilität, gefolgt von einer kurzfristigen leichten Aufwärtsbewegung und schliesslich übergehend in eine Seitwärtsentwicklung der Preise mit abnehmender Volatilität – schwierig waren.

Erfolgreich agiert, Präsenz ausgebaut

Im iberischen Markt verzeichnete die EGL beim Energiehandel wie auch im Origination-Geschäft sehr gute Ergebnisse und anhaltendes Wachstum. Die richtige Antizipation von Markt- und Preisentwicklungen trug ebenso zum guten Handelsergebnis bei wie die zunehmende Liquidität in diesem Markt. Im Bereich Origination konnten erneut Kunden hinzugewonnen werden. Die installierte Leistung, die von der EGL für Kunden in Iberien verwaltet wird, erhöhte sich auf rund 6'000 MW.

Die nordischen Märkte waren geprägt durch zwei unterschiedliche Jahreshälften. Erlebten sie im ersten Halbjahr eine aussergewöhnlich hohe Volatilität – die Handelspreise sanken im ersten Quartal um rund 60%, die Märkte blieben aber liquide und es wurde eine hohe Zahl von Abschlüssen getätigt –, waren die zweiten sechs Monate gekennzeichnet durch eine flache Preisentwicklung. Die EGL bewegte sich in diesem Umfeld erfolgreich mit ihren Handels- und Origination-Aktivitäten. Sie eröffnete in Finnland ein neues Origination-Office, konnte weitere Kunden hinzugewinnen und neue Verträge abschliessen, wobei – gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit – ihre Positionierung als solider Partner mit innovativen Lösungen zum Tragen kam.

In Zentraleuropa legte die EGL den Fokus auf den Ausbau ihrer Origination-Aktivitäten. Sie leitete die Eröffnung von Origination-Offices in Brüssel und Düsseldorf in die Wege, von denen aus sie entsprechende Geschäftstätigkeiten in den Benelux-Staaten beziehungsweise in Deutschland aufbauen wird. Beide Büros sollen im vierten Quartal des Kalenderjahres 2009 ihren Betrieb aufnehmen. In Zent-

ralosteuropa konzentrierte sich die EGL auf den Ausbau ihrer Verkaufs- und Origination-Aktivitäten in Polen sowie ihrer Services im Bereich Portfolio-Management und strukturierter Produkte in Tschechien und der Slowakei.

Marktöffnung in der Schweiz

Nach der teilweisen Öffnung des Schweizer Strommarktes per 1. Januar 2009 können Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 100'000 kWh ihren Lieferanten frei wählen. Zudem ist neu ein Markt für Systemdienstleistungen entstanden. Die EGL konnte die Lieferverhältnisse mit ihren Kunden in der Schweiz auch nach dem 1. Januar 2009 grösstenteils aufrechterhalten. Dank der Regelfähigkeit der von der EGL als Betriebsführerin eingesetzten Kraftwerke leistete die EGL zudem einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität in der Schweiz.

Geschäft mit und in Italien: gutes Resultat in anspruchsvollem Umfeld

Sinkende oder stagnierende Energiepreise bedeuteten im Berichtsjahr eine grosse Herausforderung für das grenzüberschreitende Handelsgeschäft mit Italien. Die EGL passte ihre Handelsstrategie erfolgreich den neuen Rahmenbedingungen an und erzielte sowohl im kurzfristigen als auch im mittel- und langfristigen Handel über die Grenzen hinweg ansprechende Resultate. Dabei schöpfte sie insbesondere die Synergien optimal aus, die sich aus der Gesamtoptimierung aller italienischen Grenzen und der Bewirtschaftung der eigenen Kraftwerke ergaben. Die konkreten Auswirkungen des so genannten «Decreto anticrisi», das von der italienischen Regierung als Reaktion auf die Wirtschaftskrise lanciert wurde und eine Veränderung der Rahmenbedingungen auf dem italienischen Energiemarkt zur Folge haben könnte, bleiben abzuwarten, da derzeit noch an seiner Detaillierung gearbeitet wird.

Die Resultate im lokalen Italiengeschäft der EGL lagen vor allem dank eines sehr guten Handelsergebnisses über den Erwartungen. Während im ersten Halbjahr ein Verbrauchsrückgang aufgrund der gedrosselten Produktion in Industriebetrieben zu verzeichnen war, zeigten sich in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode erste Tendenzen einer wirtschaftlichen Erholung. Das schwächere Retail-Ergebnis im ersten Halbjahr wurde durch das erfolgreiche lokale Handels- und Origination-Geschäft mehr als kompensiert. Schliesslich trug auch der wirtschaftlich optimierte Einsatz der beiden Kraftwerke Calenia Energia und Rizziconi Energia – insbesondere deren Teilnahme am Regelenenergiemarkt – zum positiven Geschäftsgang in Italien bei.

Neues Handelszentrum in Grossbritannien

Um ihre Position als paneuropäisches Energiehandelsunternehmen weiter zu stärken, baut die EGL ihre Handelsaktivitäten in Grossbritannien aus. Sie hat hierzu in der Berichtsperiode die Tochtergesellschaften EGL UK und EGL UK Trading gegründet, die ihren Sitz in London haben. In einer ersten Phase werden sich die Gesellschaften auf das reine Energiehandelsgeschäft konzentrieren, später aber auch Origination-Dienstleistungen anbieten. In der Berichtsperiode stellte die EGL erste Mitarbeitende für die Tochtergesellschaften ein und erhielt auch bereits die Handelsbewilligung der Financial Services Authority.

Asset-Projekte mit Fortschritten

Die Verfügbarkeit von Kraftwerkspark und Energiebezugsverträgen der EGL war im Berichtsjahr insgesamt gut. Der Geschäftsbereich Assets entwickelte die Asset-Projekte des Unternehmens weiter. In der Schweiz gelang der EGL die Umstellung für die erste Phase der Strommarktöffnung gut. Gegen die von der staatlichen Regulierungsbehörde ElCom vorgenommene Bewertung ihres Übertragungsnetzes hat die EGL Beschwerde eingelegt.

Das im Juli 2008 von der EGL in Italien in Betrieb genommene Gas-Kombikraftwerk Rizziconi Energia produzierte im Berichtsjahr für eine Neuanlage sehr zuverlässig. Die Verfügbarkeit der jüngsten Anlage im Asset-Portfolio war hoch und übertraf die Erwartungen. Auch Calenia Energia, das zweite Gas-Kombikraftwerk in Italien, überzeugte durch eine gute Verfügbarkeit. Beide Anlagen nahmen erfolgreich am italienischen Regelenergiemarkt teil.

Die schlechte Wirtschaftslage in der Berichtsperiode dämpfte den Stromverbrauch in Italien. Die produzierte Energiemenge fiel in beiden Gas-Kombikraftwerken der EGL – wie in den meisten thermischen Kraftwerken in Italien – daher vergleichsweise tief aus. Aufgrund des ganzjährigen Einsatzes sowohl von Calenia Energia als auch von Rizziconi Energia konnte die Gesamtproduktionsmenge gegenüber dem Vorjahreswert dennoch gesteigert werden.

Leicht überdurchschnittlich war die Produktion in den Wasserkraftwerken, an denen die EGL in der Schweiz beteiligt ist. Die Bezüge aus Kernkraftwerken in Frankreich und aus Strombezugsverträgen lagen aufgrund eines längeren Produktionsunterbruches im französischen Werk Bugey jedoch klar unter den Erwartungen.

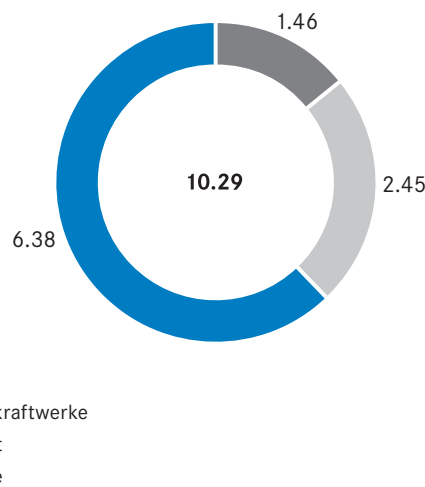
SE Ferrara vor kommerziellem Betrieb

Die Inbetriebsetzungsarbeiten für das Gas-Kombikraftwerk SE Ferrara in Italien, an dem die EGL mit 49% beteiligt ist, sind abgeschlossen. Die Gesamtanlage wird ihren kommerziellen Betrieb voraussichtlich im Juni 2010 aufnehmen, wenn Massnahmen zur Verwertung von auf dem Industriegelände anfallendem Synthesegas umgesetzt sind.

Mit der Inbetriebnahme des Kraftwerkes SE Ferrara erreicht die EGL ihre Zielgrösse von rund 2'000 MW eigener Produktionskapazitäten in Italien. Wie bereits anlässlich der Präsentation des Halbjahresergebnisses 2008/09 erläutert, will sie ihr Produktions- und Projekt-Portfolio in Italien daher konsolidieren und diversifizieren. Die EGL hat verschiedene Optionen für eine derartige Konsolidierung geprüft – so etwa die Beteiligung von Partnern an eigenen Assets in Italien oder den Verkauf von Asset-Projekten. Sie hat dabei insbesondere analysiert, welche Alternative angesichts der aktuellen und mittelfristig zu erwartenden Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes sowie mit Blick auf die Ausrichtung und Positionierung der EGL in Italien die wirtschaftlichste ist. Sie hat sich daher entschieden, das Gas-Kombikraftwerk Energy Plus in Salerno nicht selber zu realisieren, sondern den Verkauf des Projektes anzustreben. Die EGL hat das Projekt – unter Tötigung entsprechender Investitionen – bis kurz vor Baureife entwickelt und setzt die Vorbereitungsarbeiten für den Bau bis zum geplanten Verkauf fort.

Die Projektierungsarbeiten für den von der EGL in der Region Campania (Italien) geplanten Windpark mit einer

**EGL Stromproduktion und -bezug
2008/09 (Mrd. kWh)**



Kapazität von 66 MW kamen weiter voran. Die EGL Projektgesellschaft WinBis hat mit den Bauarbeiten begonnen. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für das zweite Quartal 2011 geplant.

Die Projekte des schwedischen Windparkentwicklers HS Kraft AB, an dem die EGL 51.6% der Anteile hält, wurden planmässig weiterverfolgt. Das Unternehmen wurde zudem personell verstärkt. Mit ersten Investitionen für Projekte in Südschweden ist im Verlauf des Jahres 2010 zu rechnen.

Die EGL konnte in der Berichtsperiode die Vorarbeiten für das Biomassekraftwerk Agroenergética de Pinzón in Spanien weiterführen. Das Genehmigungsverfahren für das Gas-Kombikraftwerk La Zarza (Spanien) ist nach wie vor im Gange. Für das geplante Seekabel NorGer zwischen Norwegen und Deutschland, an dem die EGL zu 33.3% beteiligt ist, wurde bei den Behörden in beiden Ländern sowie bei der EU je ein provisorischer Antrag auf Freistellung bezüglich Verwendung der Auktionseinnahmen eingereicht. Dass diesen Anträgen stattgegeben wird, ist eine der Voraussetzungen für einen Investitionsentscheid, der frühestens 2010 gefällt werden dürfte. Eine Inbetriebnahme des Kabels mit einer Kapazität von 1'400 MW wäre dann voraussichtlich 2014 möglich.

Markttöffnung in der Schweiz

In der Schweiz leistete der Geschäftsbereich Assets intensive Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten für die per 1. Januar 2009 erfolgte Strommarktöffnung für Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 100'000 kWh. Sowohl im Bereich Kraftwerke als auch in jenem der Netze wurden Anpassungen an Technik und Systemen sowie an Prozessen vorgenommen.

Die fokussierte Vorbereitung auf den Start zur Marktöffnung hat sich für die EGL gelohnt und eine problemlose Umstellung per 1. Januar 2009 ermöglicht. Seither nimmt die EGL mit ihren Partnerkraftwerken am schweizerischen Markt für Systemdienstleistungen teil und erbringt für die Schweizer Netzbetreiberin Swissgrid Regelleistungen.

Noch ausstehend ist die definitive Bewertung des EGL Übertragungsnetzes in der Schweiz, die massgebend ist für die Festlegung der Nutzungstarife für das Übertragungsnetz. Die von der staatlichen Regulierungsbehörde ECom vorgenommene Bewertung der Netze ist aus Sicht der EGL zu tief ausgefallen. Die EGL Grid AG, Tochtergesellschaft der EGL AG und Eigentümerin der Netzanlagen, hat daher beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen diese Bewertung eingereicht.

Erdgasgeschäft weiter im Aufbau

Die EGL hat ihr Erdgasgeschäft weiter ausgebaut und ihre Präsenz in Südosteuropa gestärkt.

Beim Absatz von Erdgas spürte sie die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und den Einbruch der Erdgaspreise.

Das Erdgasgeschäft der EGL war im Geschäftsjahr 2008/09 weiter im Aufbau. Der Geschäftsbereich Gas Supply & SEE erweiterte das Erdgas-Beschaffungsportfolio und intensivierte zusätzlich zur Belieferung der eigenen Gas-Kombikraftwerke in Italien die Absatzaktivitäten. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld und die nachfragebedingte Entkopplung des Erdgaspreises vom Ölpreis hatten jedoch zur Folge, dass der EGL aus diesen Aktivitäten ein Verlust entstand.

Erweiterung des Erdgas-Portfolios

Im Berichtsjahr hat die EGL Schritte unternommen, um ihr Erdgas-Portfolio durch den Abschluss zusätzlicher Lieferverträge mit Produzenten zu erweitern. So unterschrieben die EGL und die National Iranian Gas Export Company (NIGEC) im Dezember 2008 Betriebsvereinbarungen, welche die operative Umsetzung des langfristigen Bezugsvertrages behandeln, den die beiden Unternehmen im Frühjahr 2008 abgeschlossen hatten. Bezüglich des Transportes dieses Erdgases durch die Türkei wurden zwar Gespräche mit den türkischen Behörden geführt. Es konnte jedoch noch kein Durchbruch erzielt werden. Ein diesbezüglich positiver Entscheid ist eine Voraussetzung für die geplanten Vorablieferungen nach Südosteuropa. Im September 2009 verlängerte die EGL ihre Partnerschaft mit Gazprom Export. Die beiden Unternehmen unterzeichneten einen Liefervertrag für Erdgas mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Bis 2029 wird Gazprom Export der EGL jährlich bis zu 700 Millionen Kubikmeter Erdgas liefern, das vornehmlich in Italien vermarktet wird.

Wirtschaftslage erschwert Absatz

Die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise stellten die EGL hinsichtlich des gewinnbringenden Absatzes ihres Erdgas-Portfolios vor grosse Herausforderungen. Der Nachfragerückgang in gewissen Märkten und die negative Preisentwicklung hatten zur Folge, dass die EGL ihre kommerziellen Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht in allen Fällen erreichen konnte. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Liquefied Natural Gas (LNG). Die EGL beschaffte im Berichtsjahr weitere LNG-

Mengen, die von EGL España an Kunden im spanischen Downstream-Markt abgesetzt wurden.

Die Region Südosteuropa, wo der Geschäftsbereich Gas Supply & SEE auch den Stromhandel der EGL betreut, erlebte als Folge der weltweiten Finanzkrise eine Rezession und damit einhergehend einen deutlichen Rückgang der Nachfrage nach Strom. Es gelang der EGL trotzdem, ihre Handelsaktivitäten in dieser Region zu erweitern – dies allerdings mit reduzierter Marge. Sie erweiterte ihre Bezugsquellen und Kunden-Portfolios in den einzelnen Ländern und machte Fortschritte bei der Koordination und Optimierung ihrer Handelsaktivitäten in ganz Südosteuropa und an den Grenzen zu anderen Regionen. Darüber hinaus hat die EGL ihre lokale Präsenz in Südosteuropa verstärkt.

Basis für weiteren Ausbau gelegt

Unter anderem mit dem Auf- und Ausbau von Tochtergesellschaften in Südosteuropa hat die EGL im Berichtsjahr die Basis gelegt, um sich künftig zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten zu erschliessen. Konkret hat sie eine neue Energiehandelsabteilung in Bulgarien etabliert und ihre Tochtergesellschaft in Serbien verstärkt, in der sie ihre Handels- und Transitaktivitäten für die südosteuropäischen Energiemärkte bündelt. Es wurden zudem Vorbereitungen getroffen, um künftig mit den neuen Tochtergesellschaften EGL Skopje sowie EGL Kosovo in den Märkten Südosteuropas agieren zu können. Schliesslich hat die EGL ihr Repräsentationsbüro in Albanien in eine operative Gesellschaft umgewandelt, um den regulatorischen Vorgaben zu entsprechen und ihre Aktivitäten im Bereich Transit, Import und Export erweitern zu können.

Im Bereich LNG wurden mit Blick auf das mittel- und langfristig zu erwartende Wachstum in diesem Geschäftsfeld die Ressourcen erhöht. Die EGL konnte verschiedene Rahmenverträge abschliessen, welche die Lieferung von LNG für den Spot-Markt betreffen. Sie beabsichtigt, ihre Präsenz im spanischen LNG-Markt zu verstärken, indem sie zusätzliche Regasifizierungskapazitäten für LNG sichert und ihr lokales Downstream-Geschäft ausbaut.

Schliesslich konnte der Geschäftsbereich Gas Supply & SEE weitere Grundsteine für den Auf- und Ausbau ihres Transport- und Speicher-Portfolios in Italien, Deutschland und Nordwesteuropa legen, indem er sich langfristige Speicherkapazitäten gesichert und an so genannten «Open Seasons» für die Sicherung von Grenzkapazitäten ab 2012 teilgenommen hat.

TAP-Projekt mit guten Fortschritten

Gute Fortschritte verzeichnet das Projekt der Trans Adriatic Pipeline. Die Aktivitäten sind in der TAP AG gebündelt,

an der die EGL 50% der Anteile hält. Das Projektteam am Firmensitz in Baar (Schweiz) besteht mittlerweile aus rund 50 Mitarbeitenden. Zusätzlich wird in den Bereichen Technik, Recht und Umwelt auf externe Ressourcen zurückgegriffen. Das Projekt befindet sich in der Detailplanung. Eine Untersuchung der Offshore-Trassenführung der TAP durch die Adria wurde im Januar/Februar 2009 erfolgreich abgeschlossen. Im Juli 2009 wurde zusätzlich eine Studie zur optimalen Routenführung der Pipeline durch Albanien durchgeführt. Aktivitäten zur Bestimmung des Pipeline-Verlaufs in Italien sind ebenfalls im Gange. Aktuell laufen zudem diverse Bewilligungs- und Genehmigungsprozesse in den einzelnen Transitländern der TAP, also in Albanien, Griechenland und Italien. Hierzu wurde unter anderem am 10. März 2009 in Tirana ein zwischenstaatliches Abkommen zwischen Italien und Albanien unterschrieben, das auch die TAP zum Thema hat. Das Projekt der TAP wird von der Europäischen Union als Bestandteil des so genannten «Southern Gas Corridor» nach Europa unterstützt und als «Projekt von allgemeinem Interesse» eingestuft.

Liquefied Natural Gas (LNG)

Bei LNG handelt es sich um durch Abkühlung auf rund – 160 °C verflüssigtes Erdgas, dessen Volumen in diesem Aggregatzustand rund 600 Mal kleiner ist als in flüchtiger Form. Dergestalt können grosse Mengen an Erdgas gespeichert und auf dem Schiffsweg transportiert werden. LNG wird in drei Weltregionen produziert und entsprechend in verschiedene Märkte geliefert. Produzenten im pazifischen Becken versorgen Asien, jene im atlantischen Becken beliefern Europa und die USA und jene aus dem Mittleren Osten produzieren in erster Linie ebenfalls für Asien. Die wichtigsten LNG-Produzenten sind Katar, Malaysia, Indonesien und Algerien. Rund zwei Drittel der weltweiten LNG-Produktion werden nach Asien verkauft. Europa importiert rund 25% der globalen Produktion, die USA den Rest. In Europa verfügen folgende Länder über Terminals zur Regasifizierung von LNG: Belgien, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Italien, Portugal, Spanien und die Türkei.

Bewusst und kontrolliert mit Risiken umgehen

Nachhaltige Handelserfolge können nur erzielt werden, wenn Risiken gezielt und kontrolliert eingegangen werden. Risiko-Management ist bei der EGL nicht nur Aufgabe einer einzelnen Abteilung, sondern Teil der Corporate Governance und Kultur des Unternehmens. Es gewährleistet die Transparenz über die Risiken und sorgt für das richtige Verhältnis von Risiko- und Ertragspotenzial.

Die EGL führt die Markt- und Kreditrisiken sowie das unternehmensweite Corporate Risk Management in einer zentralen Abteilung, dem Group Risk Management, das vom Chief Risk Officer geleitet wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die detaillierte Sicht auf Transaktions- und Buchstufe und die übergreifende Unternehmenssicht zu einem konsistenten, verlässlichen Gesamtrisikobild verdichten. Grundlage ist das Risiko-Management-Handbuch der EGL, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde und Festlegungen zu Zielen, Organisation, Methoden und Instrumenten sowie Prozessen enthält.

Markt- und Kreditrisiken von besonderer Bedeutung

Im Energiehandel hat das systematische Management von Markt- und Kreditrisiken und deren Überwachung eine besondere Bedeutung. Zentrales Element ist das umfassende, unternehmensweite Limitensystem. Es umfasst einerseits unternehmensweite Kreditlimiten für alle Handelspartner und andererseits Limiten bezüglich Volumen, Sensitivitäten, Value-at-Risk und Vertragslaufzeiten auf Portfoliostufe.

Die Limiten, Vorgaben und Weisungen des Group Risk Managements sind von den operativen Einheiten zwingend einzuhalten. Das Limitensystem bezweckt die zentrale Steuerung sensitiver Risiken, lässt jedoch den Händlern klar definierten, transparenten Spielraum für die Umsetzung ihrer Handelsstrategien. Handelsstrategien werden in so genannten Büchern (Portfolio) abgebildet, für welche klare Verantwortlichkeiten definiert sind. Die Händler können innerhalb eines Handelsbuches im Rahmen der gesetzten Limiten Käufe und Verkäufe tätigen. Auf täglicher Basis wird die Performance der Bücher gemessen und die Einhaltung der Limiten überwacht.

Unternehmensweites Corporate Risk Management

Im Rahmen des unternehmensweiten Corporate Risk Managements werden neben den Markt- und Kreditrisiken auch operationelle und regulatorische Risiken systematisch erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht. Die Abteilungen und Tochtergesellschaften sind gemäss dem Risk-Owner-Prinzip für die von ihnen eingegangenen Risiken verantwortlich. Sie werden bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung von der zentralen Corporate-Risk-Management-Fachstelle unterstützt. Diese stellt insbesondere die regelmässige Berichterstattung an Geschäftsleitung, Risk Council und Verwaltungsrat sicher.

Strukturen und Prozesse an Geschäftsausweitung angepasst

Im Berichtsjahr wurden die Strukturen und Prozesse des Risiko-Managements weiter der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit angepasst. Der Personalbestand im Group Risk Management wurde erhöht, so dass per Ende Geschäftsjahr 2008/09 am Hauptsitz der EGL Gruppe insgesamt 22 Personen mit Aufgaben im Bereich Risiko-Management betraut waren. Ein besonderes Augenmerk wurde der gruppenweiten Ausbreitung einheitlicher Risiko-Management-Systeme gewidmet. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war zudem die verstärkte Einbindung der Tochtergesellschaften und generell die Sicherstellung des Risiko-Managements im Zuge der weiteren Internationalisierung.

Weitere Ausführungen zum Management von Markt- und Kreditrisiken sind auf Seite 44 (Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, Kapitel «Finanzielles Risiko-Management») zu finden, solche zur Risikobeurteilung gemäss OR 663 b auf Seite 98 (Anhang der statutarischen Jahresrechnung).

Automatisierung und Harmonisierung

Die Informationstechnologie ist ausserordentlich wichtig für den nachhaltigen Erfolg der EGL. Im Berichtsjahr hat die EGL ihre IT weiter den aktuellen und künftigen Bedürfnissen angepasst – eine zweckmässige IT, die darauf ausgerichtet ist, die Geschäftsentwicklung zu unterstützen und rechtzeitig die richtige Lösung bereitzustellen.

Die Abstimmung der IT-Strategie auf die Geschäftsstrategie sowie der IT-Lösungen auf die Geschäftsprozesse ist entscheidend für den Erfolg der EGL. Mit der geschäftlichen Entwicklung Schritt zu halten, kann durchaus eine Herausforderung für die IT darstellen – vor allem, wenn gleichzeitig erhebliche Anforderungen an die Verfügbarkeit und Stabilität der IT-Infrastruktur gestellt werden. Die EGL hat in diesem Geschäftsjahr entsprechende Massnahmen ergriffen. Zunächst wurde auf Grundlage von Beiträgen aller Organisationsebenen die IT-Strategie aktualisiert. Mit dieser Strategie soll sichergestellt werden, dass die IT-Systeme die hohen Anforderungen erfüllen können, die an ein europaweit tätiges Energiehandelsunternehmen gestellt werden.

Automatisierung von Prozessen

Als weiterer Schritt wurde die aktualisierte IT-Strategie auf Basis der festgelegten geschäftlichen Prioritäten in Form entsprechender Programme und Projekte umgesetzt. Das Programm ETRAM (Enterprisewide Trading Risk Accounting Management System) zum Beispiel verfolgt das Ziel, End-to-End-Prozesse zu etablieren und damit das Straight Through Processing zu verbessern. Manuelle Datenübertragung und doppelte Dateneingaben sollen so weiter reduziert werden. Mit der Automatisierung der Verarbeitungsprozesse der verschiedenen Geschäftstransaktionen der EGL AG wird eine Effizienzsteigerung und die Verringerung des operativen Risikos angestrebt. Dies betrifft Kernprozesse wie die automatische Transaktionserfassung, Preis-Feeds, Integration des Risiko-Managements, Back-Office-Integration mit Bestätigungen, Settlement, Finanzbuchhaltung und Dokumenten-Management. In diesem Geschäftsjahr haben zahlreiche Mitarbeitende an entsprechenden Projekten

mitgearbeitet, was bei einer Zunahme des Transaktionsvolumens zu einer Verringerung des operativen Risikos geführt hat.

Auch im Bereich der täglichen Nominierung und Terminierung wurden durch die Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden IT-Systeme erkennbare Fortschritte erzielt. Die Disposition von Strom- und Erdgaslieferungen wurde in weiteren Ländern automatisiert, sowohl in den west- als auch in den osteuropäischen Märkten. Darüber hinaus wurden die Systeme in den Bereichen Trading und Operations erfolgreich auf die teilweise Öffnung des Schweizer Strommarkts umgestellt.

Harmonisierte Systeme

Ein weiteres Programm befasste sich im Berichtsjahr mit der Rechnungslegung. In dessen Rahmen wurden harmonisierte und unternehmensweite Back-Office-Systeme implementiert, die in erster Linie auf Prozesse in den Bereichen Finanzen und Rechnungslegung ausgerichtet sind. Um sicherzustellen, dass die Lösung den Anforderungen sowohl von kleinen als auch von grossen Gesellschaften der EGL gerecht wird, beschloss die EGL, zwei verschiedene Systeme zu nutzen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Verwendung geeigneter Lösungen und erlaubt gleichzeitig die Einführung von allgemeinen Standards mit entsprechendem Support. Dank der Förderung harmonisierter Lösungen sollten weitere Synergiegewinne möglich werden. Angesichts der zunehmenden Deregulierung und Reife der Märkte muss die IT agiler werden, um die Lancierung neuer Geschäftsideen effektiver zu unterstützen. Gleichzeitig müssen die Kosten streng kontrolliert werden, um auch in reifen Märkten die Margen zu sichern.

Trotz schwieriger Wirtschaftslage 176 Vollzeitstellen geschaffen

Im allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat die EGL Gruppe 176 Vollzeitstellen geschaffen. Sie beschäftigt neu 832 Mitarbeitende, wobei die Internationalisierung der Belegschaft weiter zunimmt.

Die EGL hat im Berichtsjahr 176 Vollzeitstellen (55 davon in ausländischen Tochtergesellschaften) geschaffen, was einer Steigerung um 27% entspricht. Per 30. September 2009 beschäftigte die EGL 832 Mitarbeitende (auf Vollzeitstellen umgerechnet). Die Internationalisierung ihrer Belegschaft in den Tochtergesellschaften und am Hauptsitz in der Schweiz setzte sich weiter fort.

Lohnsystem: systematisiert und marktgerecht

Um ihrer zunehmenden Grösse gerecht zu werden, hat die EGL im Berichtsjahr unter anderem ihr Funktionsstufenmodell und ihr Salärssystem grundlegend überarbeitet. Dabei wurden zahlreiche Referenzfunktionen analysiert und bewertet sowie die Saläre der EGL einem eingehenden internen und externen Vergleich unterzogen. Es ist gelungen, ein modernes Funktionsstufenmodell sowie ein nachvollziehbares und marktgerechtes Lohnsystem für

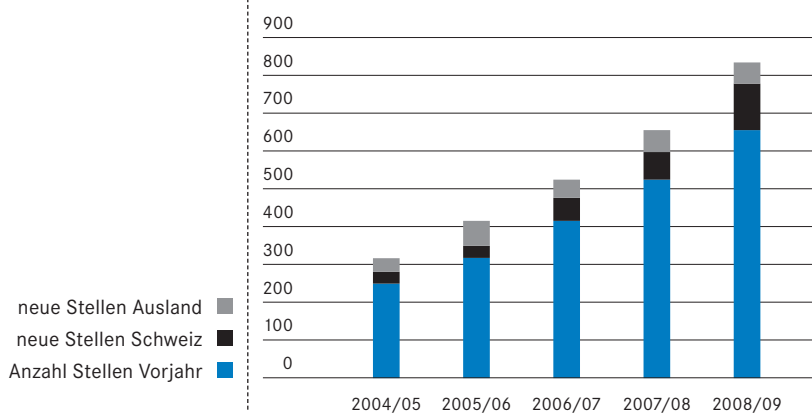
die EGL zu entwickeln, welche per 1. Oktober 2009 eingeführt werden. Integraler Bestandteil des neuen Systems ist der Grundsatz des «Management by Objectives», der die Umsetzung der Unternehmensstrategie unterstützt. Dabei werden konkrete Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele auf den Stufen Geschäftsbereich, Abteilung, Team und Einzelperson definiert. Der erreichte Umsetzungsgrad seiner persönlichen Ziele hat, neben dem wirtschaftlichen Ergebnis der Gesamtunternehmung, direkte Auswirkungen auf den variablen Lohnbestandteil jedes Mitarbeitenden.

Führungskompetenz und Prozesse verbessert

In der Berichtsperiode hat die EGL weitere Massnahmen umgesetzt, um die Führungskompetenz des Managements und die Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeitenden zu verbessern. Alle Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung nahmen an zahlreichen Workshops teil, die unter anderem Führungstechniken, Change Management und Team-Bildung zum Thema hatten. Parallel dazu wurde eine intensive Diskussion über die Bedeutung der EGL Werte und den Umgang mit ihnen im beruflichen Alltag geführt. Das Ziel dieser Auseinandersetzung ist es, dass diese Werte über das europaweit tätige und dezentral organisierte Unternehmen hinweg gleichermaßen verstanden und gelebt werden.

Die EGL hat Prozesse und Strukturen im Personalbereich weiter den aktuellen und künftigen Anforderungen angepasst und die Effizienz gesteigert. So wurden Prozesse und Verfahren entwickelt, die ab dem 1. Oktober 2009 die Abwicklung aller administrativen Prozesse via ein Online-Portal ermöglichen. Sowohl für die Abteilung Human Resources als auch für Führungskräfte und Mitarbeitende werden dadurch Zugriff auf und Verarbeitung von relevanten Personaldaten vereinfacht und beschleunigt.

Entwicklung Personalbestand (Vollzeitstellen)



Schritte zur stärkeren Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens

Die EGL will ihre Tätigkeit sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch und sozial nachhaltig gestalten. Im Berichtsjahr hat sie damit begonnen, diesem Bestreben eine strategische Grundlage zu geben.

Im Geschäftsjahr 2007/08 hatte der Axpo Konzern eine Nachhaltigkeitspolitik formuliert, an der sich auch die EGL orientiert. Die EGL ihrerseits hat nun im Berichtsjahr erste Schritte unternommen, um das Thema Nachhaltigkeit organisatorisch und strategisch im Unternehmen zu verankern. So wurde der Abteilung Analysis & Strategy offiziell die Verantwortung für Nachhaltigkeitsfragen bei der EGL übertragen und es wurden entsprechende personelle Ressourcen aufgebaut. Es folgte eine Bestandesaufnahme des Nachhaltigkeitsengagements der EGL und es wurden erste Weichen für die Formulierung einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie gestellt.

Strategie festlegen, Ziele setzen

Im Berichtsjahr wurden die Treibhausgas-Emissionen der EGL in einem Treibhausgas-Inventar erfasst, das für den ganzen Axpo Konzern erstellt wurde. Gemäss dieser Erhebung, die für alle vollkonsolidierten Gesellschaften der EGL durchgeführt wurde, tragen die Gas-Kombikraftwerke der EGL den grössten Teil zu diesen Emissionen bei (ca. 98%). Zu beachten ist hierbei, dass die Anlagen der EGL dank moderner Technik und vergleichsweise hohem Wirkungsgrad im Vergleich zu in Italien ebenfalls eingesetzten Kohlekraftwerken deutlich weniger CO₂ emittieren. Wesentlich geringere Emissionen stammen aus dem Netzbetrieb, den Pumpspeichieranlagen und dem Betrieb der Gebäude. Massnahmen zur Verbesserung der Treibhausgas-Bilanz werden zurzeit geprüft. Im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Erhebung des Inventars kann die Wirksamkeit der Massnahmen gemessen werden.

In einem nächsten Schritt wird die EGL ihre künftige Nachhaltigkeitsstrategie formulieren. Die EGL beabsichtigt, den Nachhaltigkeitsgedanken noch stärker bei den Mitarbeitenden und in Prozessen zu verankern. Auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie werden dann konkrete Ziele

und Massnahmen definiert, um auch für die Zukunft eine wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltige Tätigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Neue erneuerbare Energien im Asset-Portfolio

Bereits heute zeigt sich das Engagement der EGL im Bereich Nachhaltigkeit beispielsweise darin, dass sie im Zuge des Ausbaus ihres eigenen Asset-Portfolios auch Projekte zur Nutzung neuer erneuerbarer Energien verfolgt, wobei ihr Fokus auf Windkraft, Biomasse, Solarthermie und Kleinwasserkraft liegt. Sie will in diesem Bereich mittelfristig zusätzlich 500 MW an Kapazität aufbauen. Konkrete Pläne hat die EGL in Italien, wo sie in den Bau des 66-MW-Windparks Winbis investiert. Dieser soll ab 2011 jährlich 6.5 Millionen kWh Strom erzeugen, was ausreicht, um den jährlichen Stromkonsum von rund 22'000 Haushalten zu decken. In Schweden besitzt die EGL 51.6% der Anteile an HS Kraft AB, einem Entwickler von Windparks im Süden des Landes. HS Kraft AB verfügt über eine Pipeline von 20 Projekten mit insgesamt 226 Turbinen. Erste Investitionen für einzelne Projekte dürften ab 2010 anstehen.

Compliance als Teil der Unternehmensphilosophie

Nachhaltiger Erfolg ist für ein Unternehmen untrennbar mit Compliance verbunden, also der Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie der Beachtung von marktüblichen Standards. Die EGL verfügt über ein umfassendes Compliance-Programm, das vom Group Compliance Officer geleitet wird. In dessen Rahmen wurden im Berichtsjahr sowohl das Management als auch alle Mitarbeitenden der EGL systematisch mit der Compliance-Kultur des Unternehmens sowie den geltenden Prinzipien und Regeln vertraut gemacht und auf sie verpflichtet.

Sich der Verpflichtung stellen

Die EGL verpflichtet sich im Einklang mit ihren Unternehmenswerten zu einer professionellen und transparenten Unternehmensführung. Sie erachtet eine gute Corporate Governance als wichtige Voraussetzung für den Unternehmenserfolg.

01 Konzernstruktur und Aktionariat

Die EGL Gruppe verfügt über drei Geschäftsbereiche: «Energy Trading & Origination», «Assets» und «Gas Supply & SEE». Weitere Aufgaben sind im Bereich «Finance & Operations» sowie in den «Corporate Functions» organisiert.

1.1 Energy Trading & Origination. Der Geschäftsbereich «Energy Trading & Origination» handelt in Europa mit physischen Energiekontrakten und energiebezogenen finanziellen Produkten. Die Handelstätigkeit erfolgt an diversen Börsen und mit Gegenparteien direkt oder via Broker (OTC). Das Handelsgeschäft der EGL ist dezentral in verschiedenen Marktregionen (so genannte Trading Hubs) organisiert. Darüber hinaus ist sie mit Tochtergesellschaften direkt in zahlreichen europäischen Energiemärkten präsent.

1.2 Assets. Der Geschäftsbereich «Assets» ist für die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb des Asset-Portfolios der EGL verantwortlich. In verschiedenen Abteilungen werden die Entwicklung und der Aufbau von Assets sowie die Bewirtschaftung eigener Produktionsanlagen, der Beteiligungen an Schweizer Wasser- und Kernkraftwerken und von langfristigen Strombezugsverträgen betreut. Die Bewirtschaftung der Netzanlagen der EGL Gruppe erfolgt durch die Tochtergesellschaft EGL Grid AG.

1.3 Gas Supply & SEE. Die Aktivitäten der EGL im Bereich «Gas Supply & SEE» beinhalten Beschaffung, Import, Transport und Speicherung, Grosshandel sowie Absatz von Erdgas an Grosskunden. Die EGL bezieht

Erdgas vornehmlich direkt bei Produzenten in Russland, an der Nordsee oder im kaspischen Raum und dem Mittleren Osten sowie auf dem europäischen Grosshandelsmarkt. Sie handelt mit Erdgas an den Traded Markets, beliefert im Rahmen langfristiger Verträge aber auch Grosshandelsakteure und Grosskunden direkt. Ebenfalls diesem Geschäftsbereich zugeordnet sind das Strom- und Erdgasgeschäft der EGL in Südosteuropa und die entsprechenden Tochtergesellschaften.

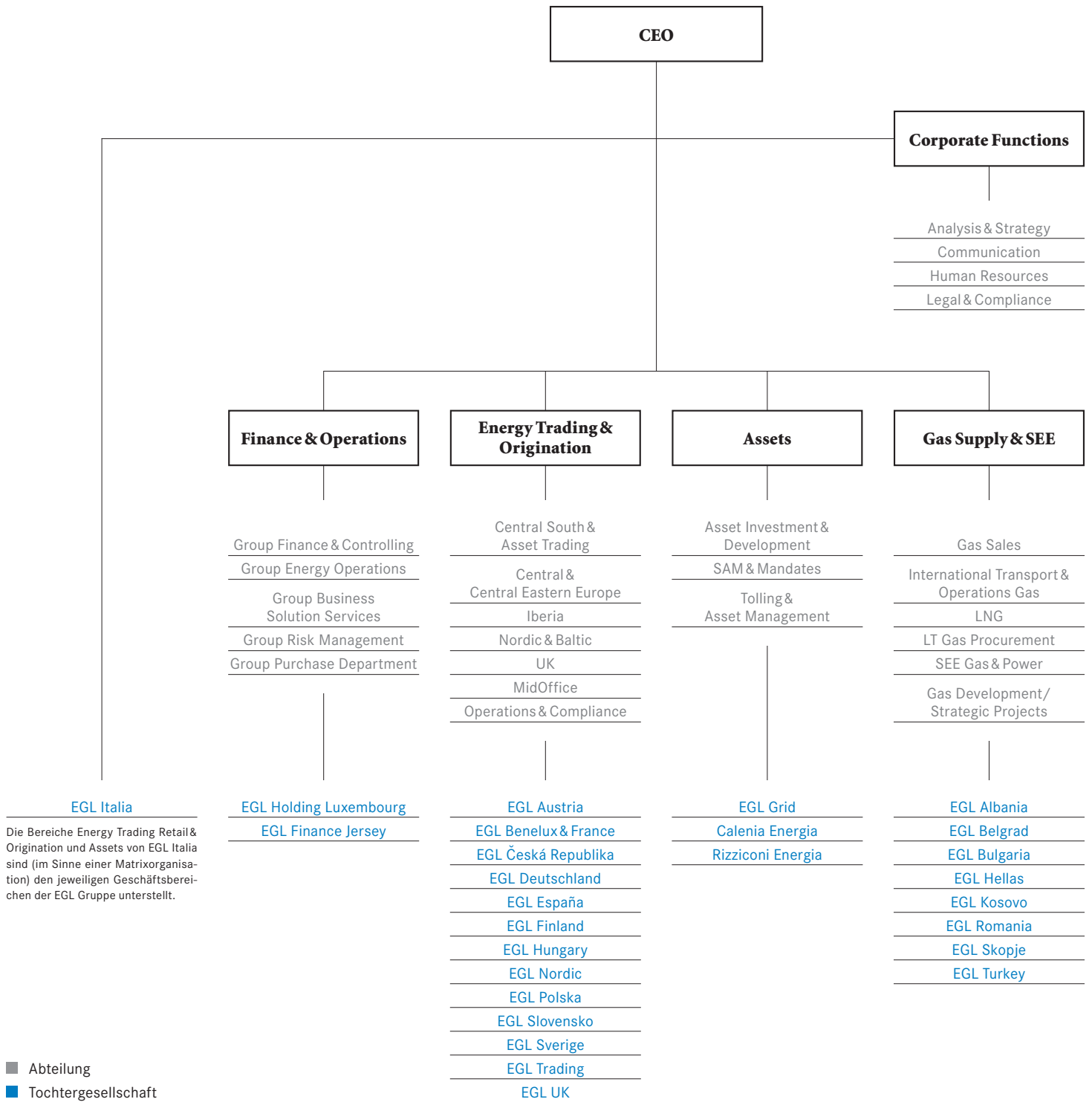
1.4 Finance & Operations. Im Bereich «Finance & Operations» werden nebst den klassischen Finanzfunktionen wie Controlling, Rechnungswesen, Steuern und Treasury auch das Risk Management und die IT-Belange der Gruppe sowie die Geschäftsabwicklungsprozesse des Strom- und Gashandels wahrgenommen.

1.5 Corporate Functions. Dem Bereich «Corporate Functions» sind die Abteilungen Analysis & Strategy, Communication, Human Resources und Legal & Compliance zugeordnet.

1.6 Konzernstruktur. Die Muttergesellschaft Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg (AG) ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Die an der SIX Swiss Exchange (Zürich) kotierte Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Laufenburg AG sowie eine Zweigniederlassung in Dietikon/Zürich. Die Börsenkapitalisierung der kotierten Inhaberaktien (Valoren-Nummer 328822/ISIN CH 0003288229) beträgt per 30.09.2009 CHF 2'904 Mio. (Schlusskurs EGL Aktie CHF 1'100 mal 2'640'000 Aktien).

Die Beteiligungsübersicht auf Seite 81 enthält alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises der EGL AG.

Führungsstruktur der EGL Gruppe per 1. Oktober 2009



EGL Italia
 Die Bereiche Energy Trading Retail & Origination und Assets von EGL Italia sind (im Sinne einer Matrixorganisation) den jeweiligen Geschäftsbereichen der EGL Gruppe unterstellt.

Die vollständige Beteiligungsübersicht der EGL Gruppe finden Sie ab Seite 81.

1.7 Bedeutende Aktionäre. Die Axpo Holding AG, Baden, hält direkt 91.00% des Aktienkapitals. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.8 Kreuzbeteiligungen. Kreuzbeteiligungen bestehen keine.

02 Die Kapitalstruktur

2.1 Kapital. Das ordentliche Aktienkapital per 30.09.2009 beträgt CHF 132 Mio. Die EGL verfügt über kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital.

2.2 Kapitalveränderungen. Die Veränderung des Aktienkapitals je Aktie über die letzten vier Jahre ist in der Tabelle «Angaben je Aktie» auf Seite 29 ersichtlich.

2.3 Aktien und Partizipationsscheine. Das Aktienkapital der EGL beträgt CHF 132 Mio., eingeteilt in 2'640'000 Inhaberaktien à CHF 50 Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Auf jede Inhaberaktie entfällt an der Generalversammlung eine Stimme. Jede Aktie ist gleichwertig dividendenberechtigt; Beschränkungen der Übertragbarkeit bestehen keine. Vorzugsrechte und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Partizipationsscheine, Genussscheine, Wandelanleihen und Optionen hat die Gesellschaft nicht ausstehend.

03 Der Verwaltungsrat

Die Aufgaben des Verwaltungsrates (VR) der EGL AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt.

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat der EGL AG besteht aus sieben Personen. Sämtliche Verwaltungsräte üben keine geschäftsführende Funktion im Unternehmen aus. In den drei Geschäftsjahren, die der Berichtsperiode vorangegangen sind, war kein Mitglied des Verwaltungsrats mit Geschäftsleitungsfunktionen in der EGL Gruppe betraut. Es bestanden auch keine geschäftlichen Beziehungen.

Verwaltungsrat der EGL AG (Stand 30.09.2009)

Heinz Karrer	Münsingen	Präsident
Dr. Rolf Bösch	Wettingen	Vizepräsident
Dr. Peter Derendinger	Wilten b. Wollerau	
Dr. Dominik Koechlin	Riehen	
Dr. Manfred Thumann	Lengnau	
Dr. Andrew Walo	Zürich	
Dr. Benedikt Weibel	Muri b. Bern	

Nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Nationalität, Position, Eintritt, Ausbildung, beruflichen Hintergrund und weitere Mandate der VR-Mitglieder.

Heinz Karrer

10.05.1959

Schweizer

Dipl. Kaufmann



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, als Präsident seit 2003, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 2002

CEO der Axpo Holding AG

1998 bis 2002

Mitglied der Konzernleitung und Leiter der Division Marketing & Sales bei der Swisscom AG

1995 bis 1997

Vorsitzender der Unternehmensleitung von Ringier Schweiz und Mitglied der Konzernleitung Ringier AG

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Centralschweizerische Kraftwerke AG (Präsident)
- Nordostschweizerische Kraftwerke AG (ab 1. Oktober 2009: Axpo AG)
- swissgrid AG
- Resun AG
- Kuoni Reisen Holding AG
- SRG SSR idée suisse Deutschschweiz

Im Vorstand von Swisselectric und Economiesuisse

Rolf Bösch

05.06.1950

Schweizer

Dr. oec. HSG



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, als Vizepräsident seit 2003, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 2002

CFO und Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG

1986 bis 2002

CFO und ab 1993 Mitglied der Gruppenleitung der Vetropack-Gruppe

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Centralschweizerische Kraftwerke AG
- Nordostschweizerische Kraftwerke AG (ab 1. Oktober 2009: Axpo AG)
- Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (bis 19. Mai 2009)

Präsident des Stiftungsrates der PKE-CPE Vorsorge-stiftung Energie, Mitglied der Kommission des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (seit 12. Dezember 2008)

Peter Derendinger

11.06.1959

Schweizer

Dr. iur. LL.M



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 1999, Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und im Risk Council der EGL

Seit 2004

CEO von Alpha Associates AG

2002 bis 2004

unabhängiger Finanz- und Rechtsberater

1989 bis 2002

verschiedene Führungsfunktionen in Gruppengesellschaften der Credit Suisse (Leiter Recht, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung des Bereichs Private Banking)

Davor: verschiedene berufliche Stationen am Gericht und in Anwaltskanzleien

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Bank Sarasin & Cie. AG
- verschiedene nicht kotierte Gesellschaften im Finanzbereich

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Alpha Associates AG, einer Private-Equity-Management-Gesellschaft

Dominik Koechlin

18.03.1959

Schweizer

Dr. iur./MBA



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2003, Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses und Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss der EGL

1996 bis 2000

Mitglied der Konzernleitung der Swisscom AG; verantwortlich für internationale Beteiligungen

Davor: verschiedene Funktionen in Finanzinstituten und in der Unternehmensberatung

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Swissmetal AG (Chairman des Audit Committee)
- Clariant AG (auch im Audit Committee)
- PHC plc
- verschiedene nicht kotierte Gesellschaften

Mitglied im Stiftungsrat der LGT (Bank in Liechtenstein)

Manfred Thumann

15.08.1954

Schweizer

Dipl.-Ing. Maschinenbau,
Dr. Ing. auf dem Gebiet
der Werkstoffwissenschaft



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2005

Seit 2007

CEO der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG
(ab 1. Oktober 2009: Axpo AG)

Seit 2004

Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG
und der Geschäftsleitung der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG

2004 bis 2007

Leiter der Division NOK Kernenergie und Geschäftsführer der Kernkraftwerk Leibstadt AG

1997 bis 2003

Direktor des Gasturbinengeschäfts bei Alstom

1992 bis 1997

Projektmanager Gasturbinen-Entwicklung bei ABB

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Axpo Informatik AG (Präsident)
- Axpo Suisse AG (Präsident)
- Resun AG (Präsident)
- Ersatz Kernkraftwerk Beznau AG (Präsident)
- Ersatz Kernkraftwerk Mühleberg
- Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (Vizepräsident)
- Kernkraftwerk Leibstadt AG
- Centralschweizerische Kraftwerke AG

Vorsitzender von Swisselectric Research, Mitglied des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Mitglied im Steuerungsausschuss des Competence Center Energy & Mobility (CCEM)

Andrew Walo

15.06.1963

Schweizer und Brite

Dr. oec. publ.



Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2006

Seit 2004

Mitglied der Konzernleitung der Axpo Holding AG
und CEO der Centralschweizerischen Kraftwerke AG

2001 bis 2004

Geschäftsführer SN Energie AG und Kraftwerke
Zervreila AG

1999 bis 2001

Divisionsleiter im internationalen Gasturbinengeschäft des Alstom Konzerns

1994 bis 1999

Projekt- und Profitcenterleiter sowie General Manager im internationalen Gas- und Kombikraftwerksgeschäft des ABB Konzerns

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- CKW Conex AG (Präsident)
- Elektrizitätswerk Altdorf AG (Präsident)
- Kraftwerk Göschenen AG
- Nordostschweizerische Kraftwerke AG (ab 1. Oktober 2009: Axpo AG)
- Elektrizitätswerk Schwyz AG
- Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
- Kernkraftwerk Leibstadt AG
- swissgrid AG
- Resun AG

Im Vorstand von

- Swisselectric
- Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Luzerner Industrievereinigung (LIV)

Im Stiftungsrat der Fürsorgestiftung CKW

Benedikt Weibel

15.10.1946

Schweizer

Dr. rer. pol.

Mitglied im Verwaltungsrat der EGL seit 2007

**Seit 2007**

Professor für praktisches Management an der
Universität Bern

2007 bis 2008

Delegierter des Bundesrates für die Euro 08

1993 bis 2006

CEO der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB)

1990 bis 2003

SBB-Generaldirektor, Departement Verkehr

1983 bis 1990

Generalsekretär der SBB und Direktor Marketing
Personenverkehr der SBB

1978 bis 1983

Sekretär des Präsidenten der Generaldirektion
der SBB

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Rail Holding AG (Präsident)
- Schweizer Rheinhäfen (Präsident)
- Schweizerische Mobiliar
- Marazzi Holding AG

Präsident des Fachverbandes Elektroapparate für
Haushalt und Gewerbe Schweiz

3.2 Wahl und Amtszeit. Die Amtsdauer der Verwaltungsräte beträgt drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Amtszeitbeschränkung besteht nicht, jedoch kennt die EGL AG eine Alterslimite für Verwaltungsräte. Sie sind bis zum 65. Altersjahr wählbar. Als Ersatz gewählte Mitglieder treten in die Amtszeit ihrer Vorgänger ein. Das Jahr der erstmaligen Wahl der heutigen Mitglieder des Verwaltungsrates findet sich in obigen Kurzbiographien.

3.3 Interne Organisation. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmgleichheit in Abstimmungen hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, sowie auf schriftliches Verlangen eines Mitglieds oder der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat führte im Berichtsjahr in Laufenburg sechs Sitzungen zu durchschnittlich vier Stunden durch, an denen in der Regel alle Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend waren.

3.4 Prüfungs- und Finanzausschuss. Der Prüfungs- und Finanzausschuss besteht aus Dr. Dominik Koechlin (Vorsitz), Dr. Peter Derendinger, Heinz Karrer und Dr. Rolf Bösch. Er bildet sich ein unabhängiges Urteil über die finanzielle Verfassung der EGL Gruppe, erörtert den Rechnungsabschluss mit dem CFO und der Revisionsstelle und berät den Verwaltungsrat insbesondere in Bezug auf die finanziellen Zielsetzungen, die Finanzstrategie und die Finanzplanung. Der Ausschuss tagt nach Bedarf. Im Berichtsjahr trat er zu vier Sitzungen zusammen.

3.5 Nominierungs- und Entschädigungsausschuss. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss besteht aus Dr. Peter Derendinger (Vorsitz), Heinz Karrer und Dr. Dominik Koechlin. Er hat die Befugnis, die Arbeitsvertragsbedingungen der Geschäftsleitungsmitglieder festzulegen. Zudem berät er den Verwaltungsrat insbesondere in Bezug auf die Wahlvorschläge für neue Mitglieder des Verwaltungsrates, bei der Auswahl und Beurteilung von Kandidaten für die Geschäftsleitung und weiteren Personalfragen. Er tagt nach Bedarf. Im Berichtsjahr trat er zu fünf Sitzungen zusammen.

3.6 Risk Council. Zusätzlich zu den VR-Ausschüssen besteht ein Risk Council, welchem Heinz Karrer, Dr. Rolf Bösch, Dr. Peter Derendinger und die Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Der Risk Council unterstützt die verantwortlichen Organe beratend bei der Überwachung der Risikosituation und der Weiterentwicklung des Risk Managements. Er tagt im vierteljährlichen Rhythmus.

3.7 Kompetenzregelung. Die Kompetenzen und Aufgabenteilung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgelegt, das auf der EGL Website (www.egl.ch) im Sektor «Investor» publiziert ist. Das Organisationsreglement umschreibt die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unverzichtbaren Aufgaben des Verwaltungsrates und delegiert die übrigen, insbesondere operativen Aktivitäten an den CEO, welcher wiederum Teile an die Geschäftsleitungsmitglieder überträgt. Die Geschäftsleitung wird von einem CEO geleitet, der für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrates sorgt. Die Finanzkompetenzen sind im Anhang zum Organisationsreglement geregelt. Der CEO kann u.a. über nicht budgetierte Projekte und Kredite sowie Investitionen und Devestitionen bis zum Betrag von CHF 3 Mio. in eigener Kompetenz entscheiden. Für Beteiligungen an Unternehmen kann er bis zu einem Betrag von CHF 5 Mio. entscheiden. Entscheide über Geschäfte für höhere Beträge sind dem Verwaltungsrat vorbehalten. Der Verwaltungsrat legt jährlich spezielle Kompetenzlimiten des CEO für Energiegeschäfte fest.

3.8 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat wird quartalsweise durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und laufend über wichtige Ereignisse informiert. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen Management Letter, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält (vgl. dazu die Ausführungen auf Seite 23, Revisionsorgane). Die interne Revision teilt die Ergebnisse ihrer Tätigkeit dem Verwaltungsrat mit. Der Risk Council erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über die Risikobewertung und das Risiko-Management der EGL.

04 Die Geschäftsleitung

Geschäftsleitung der EGL (Stand 30.09.2009)

Hans Schulz	CEO
Markus Brokhof	Gas Supply & SEE (seit 03.12.2008)
Guy Bühler	Assets
Domenico De Luca	Energy Trading & Origination
Andreas Rudolf*	Finance & Operations (CFO)

* Stellvertreter des CEO

Im Dezember 2008 wählte der Verwaltungsrat der EGL Markus Brokhof in die Geschäftsleitung des Unternehmens und ernannte ihn zum Leiter des Geschäftsbereiches Gas Supply & SEE. Markus Brokhof hatte beide Funktionen seit Juni 2008 bereits interimistisch ausgeübt.

Das Geschäftsleitungsmitglied Harald von Heyden trat Ende März 2009 als Leiter des Geschäftsbereichs Energy Trading & Origination zurück und ist seither wieder in seiner früheren Position als Managing Director von EGL Nordic tätig. Der Verwaltungsrat der EGL hat Domenico De Luca per 1. April 2009 in die Geschäftsleitung berufen und zum neuen Leiter des Geschäftsbereichs Energy Trading & Origination ernannt.

Nachstehende Aufstellung gibt Auskunft über Name, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Hans Schulz

20.04.1959

Deutscher

Dipl. Wirtschaftsingenieur,

Dr. Ing. Maschinenbau

**Seit 1. Oktober 2007**

CEO der EGL

Seit 1. Oktober 2006

Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG

2006 bis 30. September 2007

Mitglied der Geschäftsleitung Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK) sowie Leiter NOK Netze und Leiter NOK Handel und Vertrieb

1999 bis 2005

Mitglied der erweiterten Konzernleitung Unaxis

1998 bis 1999

Divisionsleiter Balzers Thin Films

1996 bis 2005

Leiter der Sparte Verschleisschutz von Balzers und Leybold (später Division Coating Services [Balzers] von Unaxis)

1994 bis 1995

Geschäftsführer Balzers Verschleisschutz GmbH

1992 bis 1993

Leiter Kommunikation und Innovation des Bereichs Oberflächenmetallurgie der Balzers AG

1987 bis 1991

Projektleiter Entwicklung, Balzers AG

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Nordostschweizerische Kraftwerke AG (ab 1. Oktober 2009: Axpo AG)
- Centralschweizerische Kraftwerke AG
- Rätia Energie AG
- Rätia Energie Klosters AG
- Trans Adriatic Pipeline AG (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstandes von Swisselectric

Markus Brokhof

04.09.1966

Deutscher

Bergbau-Ingenieur

**Seit Dezember 2008**

Leiter Bereich Gas Supply & SEE

Juni bis Dezember 2008

Leiter Bereich Gas der EGL (ad interim)

2003 bis Juni 2008

Area Manager Middle East/North Africa bei der EGL

2001 bis 2003

Gas Trader Wingas GmbH

1998 bis 2001

Contracts & Marketing Supervisor Deutsche Tiefbohr International GmbH

1997

VEBA Kraftwerke Ruhr AG

Mitglied des Verwaltungsrates der

Trans Adriatic Pipeline AG

Guy Bühler

29.11.1964

Schweizer

Dr. nat. oec.

**Seit Mai 2007**

Leiter Bereich Assets

2004 bis 2007

Leiter Strategic Asset Management und Tolling bei der EGL

2002 bis 2004

Head of Trading der EGL Tochter Deriwatt AG

2001 bis 2002

Leiter Abteilung Hauptbuch der EGL

1995 bis 2001

Leiter Abteilung Spothandel der EGL

1994 bis 1995

tätig in der Abteilung Energieverkehr der EGL

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB)
- Energiefinanzierungs AG (ENAG)
- Lizerne et Morge SA
- Kernkraftwerk Leibstadt AG
- Rätia Energie AG

Domenico De Luca

03.04.1966

Italiener

Maschinen-Ingenieur, MBA

**Seit April 2009**

Leiter Energy Trading & Origination der EGL

2007 bis 2009

Leiter EGL Italia S.p.A.

2001 bis 2007

Leiter EGL España SL

2000 bis 2001

Verantwortlicher für den italienischen Markt, EGL Gruppe

1997 bis 2000

Sales Manager, Mixpac Systems AG

1995 bis 1997

Project Management, ABB SAE SADELM I S.p.A.

Andreas Rudolf

11.11.1966

Schweizer

Dr. rer. pol., Betriebswirtschaftler

**Seit August 2006**

Leiter Finance & Operations der EGL (CFO)

2005 bis 2006

Head of Group Finance and Controlling bei Siemens Building Technologies

2001 bis 2005

Head of Finance and Accounting bei Siemens Schweiz AG

1998 bis 2000

Projektleiter im internationalen Projekt Siemens Shared Services bei Siemens Corporate Finance

1997 bis 1998

Assistent des Generaldirektors von Siemens Schweiz AG

1993 bis 1996

Mitarbeiter in der Wirtschaftsprüfung und Beratung bei Coopers & Lybrand

Mitglied des Verwaltungsrates folgender Unternehmen

- Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen (AKEB)
- Energiefinanzierungs AG (ENAG)
- Axpo Informatik AG

4.1 Managementverträge. Managementverträge mit Drittpersonen bestehen nicht.

05 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme. Amtierende Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Statuten «für ihre Tätigkeit eine angemessene Entschädigung, die der Verwaltungsrat festlegt». Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig. Sie besteht aus einer Pauschalentschädigung, welche im Dezember 2007 festgelegt wurde. Die Entschädigungen werden in unbestimmten Intervallen vom Verwaltungsrat überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt.

Das Entschädigungsmodell der Geschäftsleitung entspricht dem Entschädigungsmodell aller übrigen Mitarbeitenden der EGL, welches aus einem Grundsalar und einem Bonusteil besteht. Grundsätzlich wurde das Modell in den letzten fünf Jahren beibehalten. Für den CEO gilt das Entschädigungsmodell der Axpo Konzernleitungsmitglieder.

Die Entlöhnungen der EGL entsprechen der Position (Verantwortung und persönliche Leistung) sowie dem Marktwert (Benchmark Branche und Funktion) der Mitarbeitenden. Weitere Bestandteile des Lohnes der Geschäftsleitungsmitglieder sind ein Geschäftswagen sowie Fringe Benefits, welche für alle Angestellten der EGL gelten. Die EGL kennt weder ein Beteiligungsprogramm, noch sind Aktien oder Optionen Bestandteil der Entlohnung.

Die Bonuskomponente für Geschäftsleitungsmitglieder ist abhängig vom Geschäftserfolg und der persönlichen Zielerreichung. Die persönliche Leistung wird aufgrund der am Anfang des Geschäftsjahres vereinbarten Ziele am Ende der Berichtsperiode in einem Zielerreichungsgespräch mit dem Vorgesetzten evaluiert. Alle Bestandteile der Entschädigungen der Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. Gehalt für das nächste Kalenderjahr und Bonus des vergangenen Geschäftsjahres) werden jährlich festgelegt. Der CEO unterbreitet dem Nominierungs- und Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrates seinen Vorschlag, der Ausschuss entscheidet abschliessend.

5.2 Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Im Anhang der Jahresrechnung der EGL AG auf Seite 95 sind die Entschädigungen gemäss Art. 663b bis OR (Transparenzgesetz) aufgeführt.

5.3 Aktienbesitz. Die Mitglieder des Verwaltungsrates besaßen am 30. September 2009 213 Aktien der EGL AG. Die Mitglieder der Geschäftsleitung besaßen am 30. September 2009 keine Aktien der EGL AG.

5.4 Organdarlehen. Darlehen an Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder sowie an nahe stehende Personen wurden keine gewährt, und es sind keine solchen Darlehen ausstehend.

06 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die EGL hat ausschliesslich Inhaberpapiere emittiert. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre stimmen vollumfänglich mit den obligationenrechtlichen Vorgaben überein. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Es bestehen keine von den obligationenrechtlichen Bestimmungen abweichenden statutarischen Quoten für die Beschlussfassung an der Generalversammlung.

Die Statuten enthalten keine von den obligationenrechtlichen Bestimmungen abweichenden Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio. vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes an der Generalversammlung verlangen. Das Begehren ist spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrat mitzuteilen.

07 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht. Die Statuten enthalten eine Opting-out-Klausel. Abwehrmassnahmen sind in den Statuten keine vorgesehen.

7.2 Kontrollwechselklauseln. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit Verwaltungsrats- bzw. Geschäftsleitungsmitgliedern. Abgangsent-schädigungen wurden vertraglich keine vereinbart.

08 Revisionsorgane

8.1 Externe Revisionsstelle. Der KPMG AG, Basel, wurde das Mandat als externe Revisionsstelle der EGL AG und als Konzernprüferin der EGL AG im Jahre 1956 übertragen. Der leitende Revisor Markus Forrer ist seit der Generalversammlung 2004 im Amt. Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt ein Jahr. Die KPMG hat im Geschäftsjahr 2008/09 für in der Schweiz und im Ausland erbrachte Prüfungsdienstleistungen CHF 1'951'810 sowie für sonstige Dienstleistungen CHF 37'475 in Rechnung gestellt.

8.2 Interne Revisionsstelle. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene interne Revision wird bei allen Gesellschaften der EGL Gruppe von PricewaterhouseCoopers (PwC) wahrgenommen. Sie prüft im Auftrag des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO in Absprache mit dem Präsidenten des Prüfungs- und Finanzausschusses die Effektivität sowie die Effizienz der betrieblichen Abläufe. Sie erstattet schriftlichen Bericht an den VR-Präsidenten und an den Prüfungs- und Finanzausschuss. Der Verwaltungsrat wird mündlich über die Ergebnisse informiert.

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle. Aufsichtsorgan der externen und der internen Revisionsstelle ist der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrates.

Er lässt sich mindestens einmal im Jahr von den Revisionsstellen über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten. Er lässt sich von diesen im Weiteren die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen und beurteilt die Arbeit der Revisionsstellen.

Der Gesamtverwaltungsrat wird mit einem Management Letter der externen Revisionsstelle, der von der Geschäftsleitung vorgängig zu kommentieren ist, über die Befunde der Revision informiert. Mittels einer Zwischenrevision wird die Erfüllung der im Management Letter angesprochenen Punkte durch die externe Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

An den Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses des Verwaltungsrates nimmt in der Regel ein Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2008/09 an zwei Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses teilgenommen.

09 Risk Management

Das Risk Management der EGL entspricht hohen Standards und ist ein wichtiges Instrument der Corporate Governance. Einen Bericht zu den Aktivitäten des EGL Group Risk Managements finden Sie auf Seite 8.

10 Informationspolitik

Die EGL informiert mit dem Geschäftsbericht über Geschäftsverlauf, Organisation und Strategie. Im Halbjahresbericht publiziert die EGL die Erfolgsrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis und den Cash Flow der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres. Mittels Medienmitteilungen werden wichtige Informationen kurzfristig der Öffentlichkeit vermittelt. Alle aktuellen Publikationen und Informationen sind im Internet unter www.egl.ch abrufbar.

11 Kontaktstellen für weitere Informationen

Investor Relations

Dominik Anderhalden, Leiter Investor Relations

Telefon + 41 44 749 46 15

E-Mail investor@egl.ch

Media Relations

Lilly Frei, Leiterin Corporate Communications

Telefon + 41 44 749 40 10

E-Mail media@egl.ch

26 Finanzielle Entwicklung

30 Konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe

- 30 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 31 Konsolidierte Bilanz
- 32 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 33 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 35 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
- 81 Beteiligungsübersicht
- 84 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

86 Statutarische Jahresrechnung der EGL AG

- 86 Erfolgsrechnung
- 87 Bilanz
- 88 Anhang der Jahresrechnung
- 99 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
- 100 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

102 Informationen für den Investor

EGL Gruppe erzielt in schwierigem Marktumfeld ein Unternehmensergebnis von CHF 186.7 Mio.

Die EGL Gruppe konnte ihre Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr um 4% auf CHF 810.4 Mio. steigern. Wegen Abschreibungen aufgrund der Entscheidung das Projekt Energy Plus zu verkaufen, gesteigener übriger Betriebsaufwendungen sowie eines negativen Finanzergebnisses erzielte sie ein im Vergleich zum Vorjahr um 41% tieferes Unternehmensergebnis von CHF 186.7 Mio. Ihren operativen Cash Flow konnte sie in der zweiten Jahreshälfte wesentlich verbessern.

Die EGL konnte ihre Bruttomarge leicht auf CHF 810.4 Mio. (+ 4%) erhöhen. Der darin enthaltene Erfolg aus dem Handel mit Energiederivaten ging um 12% auf CHF 239.2 Mio. zurück. Weiter musste die EGL im Handel mit Erdgas aufgrund negativer Preisentwicklung eine Rückstellung für belastende Erdgaslieferverträge in der Höhe von CHF 13.8 Mio. bilden.

Höhere Aufwendungen

Die EGL hat ihre Wachstumsstrategie im Berichtsjahr weiterverfolgt, was sich in entsprechend höheren operativen Aufwendungen niederschlug. Der durchschnittliche Personalbestand der Gruppe stieg von 602 auf 746 Vollzeitstellen (+ 24%), die Personalkosten stiegen um 10% auf CHF 149.9 Mio.

Der übrige Betriebsaufwand nahm um 38% auf CHF 234.5 Mio. zu. Darin enthalten sind unter anderem Aufwendungen für diverse IT-Projekte und Beratungsdienstleistungen im Umfang von CHF 82.8 Mio. sowie für Wartungsarbeiten in den Kraftwerken Calenia Energia S.p.A. und Rizziconi Energia S.p.A. in der Höhe von CHF 45.8 Mio. (+ 38%). Weiter hat die EGL Delkredere im Umfang von CHF 34.6 Mio. (+ 80%) gebildet.

Die Abschreibungen von CHF 112.8 Mio. (+ 126%) betreffen Netzanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie die Abschreibung der Kraftwerke Calenia Energia

S.p.A. und Rizziconi Energia S.p.A. Zudem wurden nach der Entscheidung, das Kraftwerksprojekt Energy Plus zu verkaufen, der entsprechende Goodwill (CHF 7.5 Mio.) und die aufgelaufenen aktivierten Projektkosten (Anlagen im Bau) in der Höhe von CHF 38.9 Mio. wertberichtigt.

Unternehmensergebnis deutlich tiefer als im Vorjahr

Der EBIT der EGL Gruppe für das Geschäftsjahr 2008/09 betrug CHF 329.8 Mio. (- 24%). Das Ergebnis aus Anteilen von assoziierten Gesellschaften verringerte sich von CHF 12.8 Mio. im Vorjahr auf CHF 1.7 Mio., was im Wesentlichen auf die Verzögerung der kommerziellen Betriebsaufnahme des Kraftwerkes SE Ferrara und die dadurch entstehenden Unterhaltskosten bei gleichzeitigem Ausbleiben von Einnahmen zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis von CHF - 83.9 Mio. wurde von drei wesentlichen Effekten geprägt: dem Zinsaufwand für die Kraftwerke Calenia Energia S.p.A. und Rizziconi Energia S.p.A. in der Höhe von CHF 58.5 Mio. (+ 31%), einem gegenüber dem Vorjahr um 32% tieferen Zinsertrag von CHF 35.8 Mio. sowie von negativen Währungseinflüssen in der Höhe von CHF 51.0 Mio. Entsprechend erzielte die EGL einen EBT von CHF 247.6 Mio. (- 40%).

Die vorliegende Ertragslage führte zu konsolidierten Ertragssteuern in der Höhe von CHF 60.9 Mio. (- 39%), wovon sich für das Geschäftsjahr 2008/09 ein Unterneh-

mensergebnis nach Steuern von CHF 186.7 Mio. (-41%) ergibt.

Eigenkapitalquote weiterhin solide

Die Bilanzsumme der EGL sank auf CHF 6'788.4 Mio. (-5%). Die Sachanlagen verringerten sich auf CHF 1'469.8 Mio. (-7%), was vor allem auf die Abschreibungen zurückzuführen ist. Die immateriellen Anlagen erhöhten sich in erster Linie aufgrund von Investitionen in den weiteren Geschäftsausbau auf CHF 159.5 Mio. (+19%).

Die Vorräte, Zertifikate und Erdgasvorräte reduzierten sich auf CHF 65.2 Mio. (-45%). Des Weiteren ging das Umlaufvermögen auf CHF 4'323.4 Mio. (-8%) zurück. Dies ist mehrheitlich auf eine Verringerung der positiven Wiederbeschaffungswerte auf CHF 1'591.0 Mio. (-22%) zurückzuführen. Auf der Passivseite sanken die negativen Wiederbeschaffungswerte ebenfalls auf CHF 1'430.9 Mio. (-28%).

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile hat sich mit CHF 2'110.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2'110.1 Mio.) kaum verändert (+0%). Gründe für den lediglich geringfügigen Anstieg sind insbesondere die im Eigenkapital erfassten negativen Währungseffekte in der Höhe von CHF 57.3 Mio. sowie die Abnahme der Reserven aus Hedge Accounting in der Höhe von CHF 60.2 Mio. Mit 31.1% ist die Eigenkapitalquote auf solidem Niveau.

Operativer Cash Flow gegenüber Halbjahr deutlich verbessert

Ausgehend von der Finanzkrise sicherte die EGL ihre Kreditrisiken in der Berichtsperiode stärker ab. Sie schloss einzelne Gegenparteien von ihren Handelsaktivitäten aus und konzentrierte sich auf Handelspartner, mit denen standardisierte Verträge mit hinterlegten Kreditsicherungsanforderungen bestehen (sog. Credit Support Annexes, CSA). Weiter verlagerte sie ihren Handel vermehrt an Börsen. Die EGL musste Handelspositionen mit CSA Handelspartnern und standardisierte Börsentransaktionen durch hohe Geldzahlungen absichern, was im ersten Halbjahr zu einem beträchtlichen Geldabfluss führte. Im zweiten Halbjahr konnte die EGL diese Zahlungen teilweise wieder einbringen. Höhere Abschreibungen sowie ein tieferer Bestand an Vorräten verbesserten unter anderem den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit. Dieser betrug für das gesamte Geschäftsjahr CHF 174.5 Mio. (-41%). Der Mittelabfluss aufgrund von Investitionstätigkeiten verringerte sich in der Berichtsperiode auf CHF -129.1 Mio. (Vorjahr: CHF -277.4 Mio.). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug CHF -96.9 Mio. (Vorjahr: CHF +102.4 Mio.), woraus ein Free Cash Flow von CHF +12.7 Mio. (Vorjahr: CHF 51.6 Mio.) resultierte.

Die Eigenkapitalquote der EGL ist mit 31.1% weiterhin auf einem soliden Niveau.

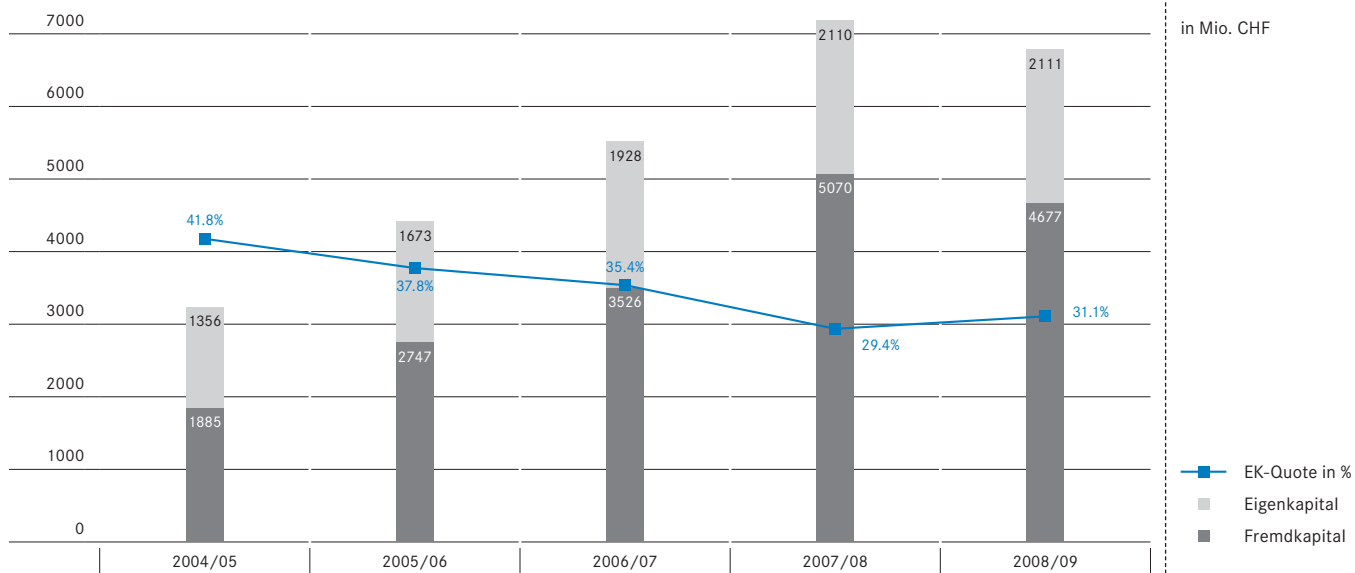
Die liquiden Mittel per 30. September 2009 belaufen sich auf CHF 718.4 Mio. (-9%).

Negative Aktienrendite

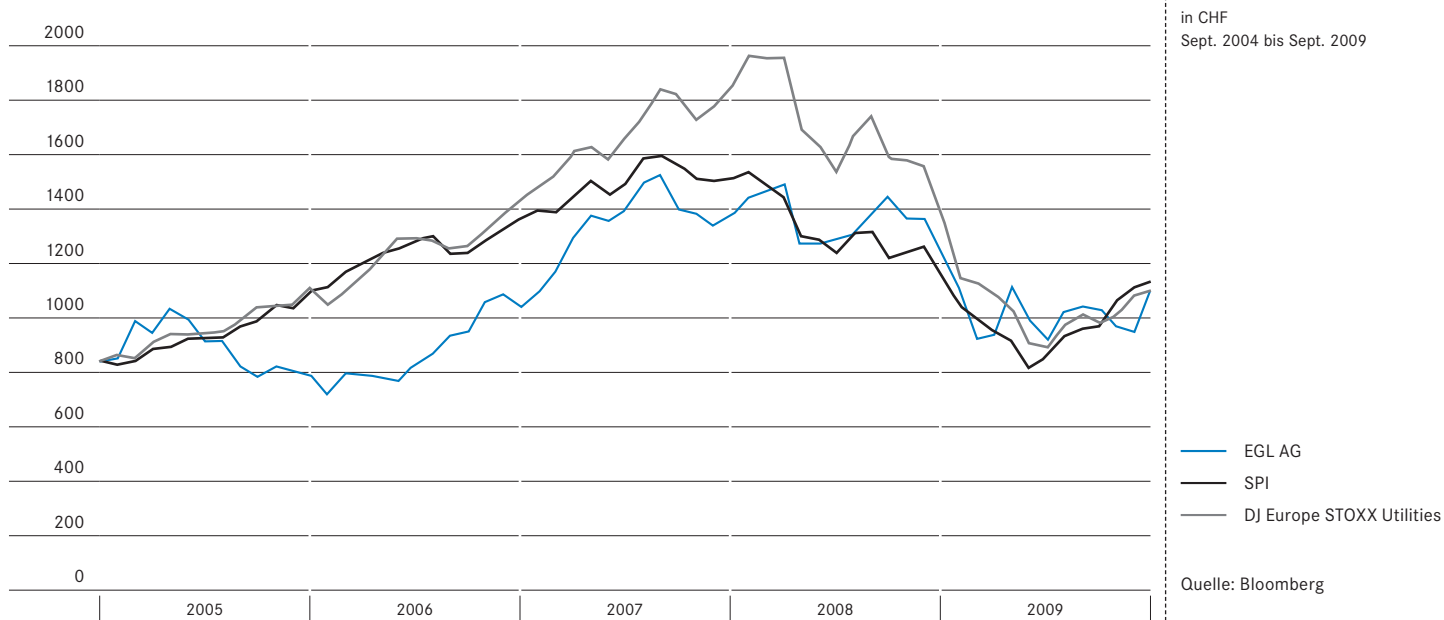
Im laufenden Berichtsjahr wurde der Kurshöchststand am 1. Oktober 2008 mit CHF 1'241 erreicht. Ende September 2009 notierte der Titel bei CHF 1'100. Damit zeigte die Aktie im Geschäftsjahr 2008/09 eine negative Kurs-Performance von -12.0% bzw. eine negative Gesamttrendite (unter Berücksichtigung der Dividende) von -10.6%. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der SPI Index eine Performance von -1.8%.

Im Jahresdurchschnitt wechselten täglich 552 Aktien den Besitzer. Das Eigenkapital je Aktie (ohne Minderheiten) sank im Beobachtungszeitraum leicht von CHF 791.55 auf CHF 788.98. Der Gewinn pro Aktie verringerte sich gleichzeitig von CHF 119.48 auf CHF 70.83 (-41%).

Entwicklung der Eigenkapitalquote



Kursentwicklung der EGL Aktie im Marktvergleich



Angaben je Aktie

	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Nennwert	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00
Börsenkurs am 30. September	1'100	1'250	1'375	1'040	790
Höchst	1'241	1'539	1'530	1'098	1'040
Tiefst	866	1'159	1'011	700	750
Reingewinn	70.83	119.48	169.49	92.20	42.84
Eigenkapital ohne Minderheiten	788.98	791.55	721.81 ¹⁾	626.80 ¹⁾	511.52
Dividende	18.00 ²⁾	18.00	18.00	18.00	15.00
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	552	1'180	1'096	668	719

¹⁾ Massgebend für die Berechnung der Kennzahlen; Anzahl ausgegebener Aktien abzüglich Anzahl eigener Aktien

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2008/09	2007/08
Nettoumsatz	7	3'957.7	4'167.0
Aktiviertete Eigenleistungen		10.7	6.1
Übriger Betriebsertrag		21.6	21.3
Gesamtleistung		3'990.0	4'194.4
Energiebeschaffungs- und Warenaufwand	8	- 3'147.3	- 3'386.2
Material- und Fremdleistungen		- 15.7	- 18.4
Personalaufwand	9	- 149.9	- 136.4
Übriger Betriebsaufwand	10	- 234.5	- 170.4
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		442.6	483.0
Abschreibungen und Amortisationen	11	- 112.8	- 49.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		329.8	433.1
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	16	1.7	12.8
Finanzertrag	12	479.3	386.5
Finanzaufwand	12	- 563.2	- 417.1
Finanzergebnis	12	- 83.9	- 30.6
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		247.6	415.3
Ertragssteuern	13	- 60.9	- 99.9
Unternehmensergebnis		186.7	315.4
davon:			
EGL Aktionäre		187.0	315.4
Minderheitsanteile		- 0.3	-
		2008/09	2007/08
ERGEBNIS JE AKTIE			
Total durchschnittlich ausgegebene Inhaberaktien zum Nennwert von CHF 50.00		2'640'000	2'639'736
Unternehmensergebnis in Mio. CHF		187.0	315.4
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF		70.83	119.48

Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Konsolidierte Bilanz

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2009	30.09.2008
AKTIVEN			
Sachanlagen	14	1'469.8	1'580.5
Immaterielle Anlagen	15	159.5	133.8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	16	512.7	486.1
Übrige Finanzanlagen	17	293.9	281.8
Latente Steueraktiven	13	29.1	3.4
Total Anlagevermögen		2'465.0	2'485.6
Vorräte	18	65.2	119.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	845.1	751.8
Finanzforderungen		28.7	7.3
Laufende Steuerforderungen	13	52.3	24.6
Übrige Forderungen	20	990.7	915.9
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)	30	1'591.0	2'039.6
Wertschriften		32.0	49.2
Flüssige Mittel	21	718.4	786.5
Total Umlaufvermögen		4'323.4	4'694.5
Total Aktiven		6'788.4	7'180.1
PASSIVEN			
Aktienkapital		132.0	132.0
Gewinnreserven		1'950.9	1'957.7
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile		2'082.9	2'089.7
Minderheitsanteile		27.9	20.4
Total Eigenkapital mit Minderheitsanteilen		2'110.8	2'110.1
Finanzverbindlichkeiten	23	1'155.9	1'278.4
Übrige Verbindlichkeiten	24	52.8	53.9
Latente Steuerverpflichtungen	13	73.6	112.7
Rückstellungen	25	31.9	41.5
Total langfristiges Fremdkapital		1'314.2	1'486.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	728.2	611.2
Finanzverbindlichkeiten	27	319.8	209.2
Laufende Steuerverpflichtungen	13	79.2	53.0
Übrige Verbindlichkeiten	28	775.9	710.9
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	30	1'430.9	1'981.4
Rückstellungen	25	29.4	17.8
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'363.4	3'583.5
Total Fremdkapital		4'677.6	5'070.0
Total Passiven		6'788.4	7'180.1

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

IN MIO. CHF	AKTIEN- KAPITAL	NEUBEWER- TUNGS- RESERVEN ¹⁾	AFS-NEU- BEWER- TUNGS- RESERVEN	RESERVEN AUS HEDGE ACCOUNT- TING	KUMU- LIERTE FREMD- WÄH- RUNGS- DIFFE- RENZEN	ÜBRIGE GEWINN- RESERVEN	EIGENE AKTIEN	TOTAL GEWINN- RESERVEN	TOTAL EIGEN- KAPITAL OHNE MINDER- HEITS- ANTEILE	MINDER- HEITS- ANTEILE	TOTAL EIGEN- KAPITAL MIT MINDER- HEITS- ANTEILEN
Eigenkapital 1. Oktober 2007	132.0	229.2	1.5	29.9	60.2	1'452.8	-0.3	1'773.3	1'905.3	23.0	1'928.3
Veränderung aus Wertschriften und übrigen Finanzanlagen			- 1.5					- 1.5	- 1.5		- 1.5
Veränderung Sicherungsgeschäfte				- 4.3				- 4.3	- 4.3	- 0.2	- 4.5
Latente Steuern auf IAS 39 Werten			0.5	1.4				1.9	1.9	0.1	2.0
Effekt aus Währungsumrechnung					- 60.9			- 60.9	- 60.9	- 0.5	- 61.4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	- 1.0	- 2.9	- 60.9	-	-	- 64.8	- 64.8	- 0.6	- 65.4
Unternehmensergebnis						315.4		315.4	315.4	-	315.4
Gesamtergebnis	-	-	- 1.0	- 2.9	- 60.9	315.4	-	250.6	250.6	- 0.6	250.0
Dividendenausschüttung						- 47.5		- 47.5	- 47.5	- 3.2	- 50.7
Transaktionen mit Minderheiten						- 19.3		- 19.3	- 19.3	1.2	- 18.1
Verkauf eigener Aktien						0.3	0.3	0.6	0.6		0.6
Eigenkapital 30. September 2008	132.0	229.2	0.5	27.0	- 0.7	1'701.7	-	1'957.7	2'089.7	20.4	2'110.1
Eigenkapital 1. Oktober 2008	132.0	229.2	0.5	27.0	- 0.7	1'701.7	-	1'957.7	2'089.7	20.4	2'110.1
Veränderung aus Wertschriften und übrigen Finanzanlagen			0.3					0.3	0.3		0.3
Veränderung Sicherungsgeschäfte				- 89.9				- 89.9	- 89.9	- 7.3	- 97.2
Latente Steuern auf IAS 39 Werten				29.7				29.7	29.7	2.4	32.1
Effekt aus Währungsumrechnung					- 57.3			- 57.3	- 57.3	- 0.7	- 58.0
Ausbuchung und Wertminderung		- 31.8				2.7		- 29.1	- 29.1		- 29.1
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 31.8	0.3	- 60.2	- 57.3	2.7	-	- 146.3	- 146.3	- 5.6	- 151.9
Unternehmensergebnis						187.0		187.0	187.0	- 0.3	186.7
Gesamtergebnis	-	- 31.8	0.3	- 60.2	- 57.3	189.7	-	40.7	40.7	- 5.9	34.8
Dividendenausschüttung						- 47.5		- 47.5	- 47.5		- 47.5
Transaktionen mit Minderheiten						-		-	-	13.4	13.4
Eigenkapital 30. September 2009	132.0	197.4	0.8	- 33.2	- 58.0	1'843.9	-	1'950.9	2'082.9	27.9	2'110.8

¹⁾ vgl. Anmerkung 14 Sachanlagen «Netze»

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt CHF 71.3 Mio.

Konsolidierte Geldflussrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2008/09	2007/08
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		247.6	415.3
Zinsen, sonstige Finanzerträge/-aufwendungen, Dividenden, aktivierte Fremdkapitalkosten		45.8	12.8
Verlust/(Gewinn) aus Anlageabgängen		1.3	-0.2
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträgen:			
Abschreibungen und Amortisationen	11	112.8	49.9
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	16	-1.7	-12.8
Bildung und Auflösung von Rückstellungen (ohne Zinsanteil, netto)	25	10.2	12.2
Unrealisierter Derivateerfolg		-202.0	-11.1
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		26.3	13.1
Veränderung der Vorräte		52.4	-79.9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-136.8	-132.2
Veränderung der übrigen Forderungen (kurzfristig)		-101.9	-107.5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		125.2	80.8
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (kurzfristig)		93.4	151.0
Veränderung der Derivate		-2.8	0.2
Verwendung der Rückstellungen	25	-3.6	-8.9
Bezahlte Ertragssteuern		-91.7	-86.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		174.5	295.9
Sachanlagen:			
Investitionen abzüglich aktivierte Fremdkapitalkosten und Rückbaukosten	14	-72.8	-188.4
Veräusserungen		1.3	1.9
Immaterielle Anlagen:			
Investitionen (ohne Goodwill)	15	-28.8	-7.0
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) ¹⁾		-0.7	-0.3
Veräusserung von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		-	-3.3
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften:			
Investitionen	16/36	-42.2	-23.4
Veräusserungen und Kapitalrückzahlungen		0.8	-
Übrige Finanzanlagen			
Investitionen	17	-26.2	-103.1
Veräusserungen und Rückzahlungen		-	2.5
Bezahlte Ertragssteuern aus Verkauf von Finanzanlagen		-	-26.3
Veränderung der Wertschriften (kurzfristig)		17.5	5.9
Veränderung der Finanzforderungen (kurzfristig)		-21.0	-1.5
Erhaltene Dividenden	12/16	11.1	11.0
Erhaltene Zinsen		31.9	54.6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-129.1	-277.4

¹⁾ vgl. Anmerkung 36 Veränderung im Konsolidierungskreis

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2008/09	2007/08
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (langfristig)		0.1	154.0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (langfristig)		-77.1	-123.7
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten (langfristig)		0.4	24.7
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)		373.0	197.3
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)		-257.8	-0.2
Verkauf von eigenen Aktien		-	0.6
Veränderung der Minderheitsanteile		-	-18.1
Dividendenzahlungen		-47.5	-50.7
Bezahlte Zinsen		-88.0	-81.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-96.9	102.4
Einfluss aus Währungsumrechnung		-16.6	-18.2
Veränderung der flüssigen Mittel		-68.1	102.7
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	21	786.5	683.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	21	718.4	786.5
FREE CASH FLOW			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		174.5	295.9
Nettoinvestition in Sachanlagen		-71.5	-186.5
Nettoinvestition in immaterielle Anlagen		-28.8	-7.0
Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener flüssiger Mittel)		-0.7	-0.3
Verkauf von Tochtergesellschaften (abzüglich abgegebener flüssiger Mittel)		-	-3.3
Investition in assoziierte Gesellschaften		-42.2	-23.4
(Investition) Desinvestition in übrige Finanzanlagen (ohne Finanzdarlehen)		-18.6	-23.8
Free Cash Flow		12.7	51.6

Der EGL stehen von Finanz- und Kreditinstituten insgesamt CHF 1'343.4 Mio. Kreditlimiten zur Verfügung (Vorjahr: CHF 1'180.6 Mio.). Davon sind per 30. September 2009 CHF 554.8 Mio. für Garantien beansprucht (Vorjahr: CHF 515.8 Mio.). Die bezahlten Ertragssteuern betragen im laufenden Berichtsjahr CHF 91.7 Mio. (Vorjahr: CHF 113.1 Mio.).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

01 Allgemeine Informationen

Die EGL Gruppe handelt europaweit mit Energie. Zielsegmente sind Grossabnehmer in ganz Europa. Der Axpo Konzern hält 91.00% der Aktien an der EGL AG. Die EGL verfügt über Handels- und Vertriebsgesellschaften in verschiedenen europäischen Ländern (siehe Beteiligungsübersicht). Ferner verfügt die EGL über Kraftwerksbeteiligungen in der Schweiz und langfristige Bezugsvereinbarungen mit Kraftwerken in Frankreich. Zudem erweitert die EGL ihr Produktionsportfolio mit Gas-Kombikraftwerken in Italien und entwickelt Projekte für den Aufbau eigener Assets in weiteren Schlüsselmärkten.

02 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der EGL Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EGL Gruppe. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der EGL AG am 2. Dezember 2009 zur Veröffentlichung genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 25. Januar 2010.

Die EGL Gruppe wendet folgende neuen und revidierten Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2008/09 erstmals an:

IAS 39 und IFRS 7 rev. Angaben in Bezug auf die Umklassierung von finanziellen Vermögenswerten

IFRIC 9 Eingebettete Derivate

IFRIC 12 Konzessionsvereinbarungen

IFRIC 13 Kundentreueprogramme

IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Aus der Anwendung dieser neuen und geänderten Bestimmungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der Gruppe.

Die EGL Gruppe untersucht gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der folgenden bereits verabschiedeten, aber auf die Konzernrechnung der EGL Gruppe noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten

Standards und Interpretationen. Die Umsetzung in der EGL Gruppe erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnt.

IAS 1 rev. Darstellung des Abschlusses (1. Januar 2009)

IAS 23 rev. Fremdkapitalkosten (1. Januar 2009)

IAS 27 rev. Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (1. Juli 2009)

IAS 32 Amend. zu kündbaren Finanzinstrumenten und Instrumenten, die eine Verpflichtung bei Liquidation beinhalten (1. Januar 2009)

IAS 32 Amend. Ausgabe von Bezugsrechten (1. Februar 2010)

IAS 39 rev. Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte) (1. Juli 2009)

IFRS 1 rev. Erstmalige Anwendung der IFRS (1. Juli 2009)

IFRS 1 Amend. Erstmalige Anwendung der IFRS – Zusätzliche Ausnahmen (1. Januar 2010)

IFRS 2 rev. Amend. Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierung (1. Januar 2009)

IFRS 2 Amend. Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich (1. Januar 2010)

IFRS 3 rev. Unternehmenszusammenschlüsse (1. Juli 2009)

IFRS 5 rev. Zum Verkauf stehende Aktien (1. Juli 2009)

IFRS 7 Amend. Finanzinstrumente: Offenlegung (1. Januar 2009)

IFRS 8 Operative Segmente (1. Januar 2009)

IFRIC 15 Verträge zur Erstellung von Liegenschaften (1. Januar 2009)

IFRIC 17 Ausschüttung von nicht-flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer (1. Juli 2009)

Änderungen von IFRSs (Mai 2008) (1. Januar 2009/1. Juli 2009)

Änderung von IFRSs (1. Juli 2009/1. Januar 2010)

Aus der bisherigen Analyse der Standards und Interpretationen erwartet die EGL Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage, jedoch verlangen sie für bestimmte Bereiche eine erweiterte Berichterstattung. Für einige der Standards und Interpretationen sind die Auswirkungen auf die Konzernrechnung noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar.

03 Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gesellschaften der EGL Gruppe per

Anhang

30. September 2009. Konzerngesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Der Erwerbszeitpunkt wird mit jenem Tag festgelegt, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens tatsächlich an die EGL Gruppe übergeht.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der EGL AG alle Unternehmungen, an denen die EGL Gruppe direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften die Kontrolle ausübt und somit deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt.

Anteile an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Beteiligungen, auf welche die EGL Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity Methode erfasst. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und zusammen mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil der EGL Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke in die konsolidierte Rechnung einbezogen.

Aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines Vermögenswerts für das Energiebezugsrecht auch eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben.

Bestände und Transaktionen mit nach der Equity Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Goodwill. Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen der Tochtergesellschaft. Die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochtergesellschaft werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten bewertet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages werden die beizulegenden Zeitwerte überprüft und der noch verbleibende Überschuss sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Impairment-Test unterzogen.

Wenn von bereits kontrollierten Gesellschaften zu den bestehenden Anteilen noch zusätzliche Minderheitsanteile gekauft werden, wird beim Erwerb keine Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird nicht als Goodwill erfasst, sondern erfolgsneutral mit dem auf die Muttergesellschaft entfallenden Konzerneigenkapital verrechnet.

Gruppeninterne Beziehungen. Alle konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse zwischen Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der Marktpreise – zu jährlichen Gestehungskosten fakturiert. Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften und nahe stehenden Personen gelten grundsätzlich Marktpreise.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen. Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Goodwill und Marktwertanpassungen (Fair Value Adjustments) aus Akquisitionen ausländischer Gesellschaften werden als deren Bilanzpositionen bilanziert. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungenpositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung ausländischer Tochtergesellschaften sowie nach der Equity Methode erfasster assoziierter Gesellschaften ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulierte Fremdwährungsdifferenzen ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften bzw. assoziierten Gesellschaften werden die entsprechenden Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anhang

Fremdwährungskurse. Zur Umrechnung der Erfolgsrechnungs- und Bilanzzahlen in CHF wurden folgende Kurse angewendet:

WÄHRUNG	EINHEIT	JAHRESENDKURSE IN DER BILANZ		DURCHSCHNITTSKURSE IN DER ERFOLGSRECHNUNG	
		30.09.2009	30.09.2008	2008/09	2007/08
ALL	100	1.1440	1.2960	1.2080	1.3520
BGN	100	77.0900	80.6500	77.4224	82.9960
CZK	100	5.9900	6.4000	5.7660	6.4240
EUR	1	1.5078	1.5774	1.5143	1.6213
GBP	1	1.6582	-	1.7382	-
HUF	100	0.5600	0.6500	0.5460	0.6530
NOK	100	17.8200	18.9300	17.0410	20.3930
MKD	100	2.4710	-	2.4820	-
PLZ	100	35.6500	46.4400	36.1590	46.6450
RON	100	35.7500	42.1600	37.0730	45.4060
RSD	100	1.6320	2.0760	1.6720	2.0510
SEK	100	14.7400	16.1100	14.2760	17.3000
SKK ¹⁾	100	-	5.2060	-	5.0800
TRY	100	69.3800	86.9800	71.9590	89.1140

¹⁾ Die slowakische Krone wurde per 1. Januar 2009 durch den Euro abgelöst.

Zur Absicherung von bestimmten Währungsrisiken schliesst die EGL Gruppe Termin- und Optionsgeschäfte ab. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bezüglich dieser derivativen Finanzinstrumente werden weiter hinten dargestellt.

04 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse. Die Umsatzdarstellung basiert auf den effektiv fakturierten Energieverkäufen sowie auf den Umsatzabgrenzungen der Berichtsperiode. Bei standardisierten Terminkontrakten, die wie traditionelle Energiekontrakte abgewickelt und fakturiert werden, steht oft die Bewirtschaftung einer Handelsposition im Vordergrund und nicht die finale, physische Energielieferung. Standard-Terminkontrakte, deren Hauptzweck die Bewirtschaftung einer Handelsposition ist, werden zum Marktwert bilanziert, wobei die zugrunde liegenden Umsätze und Beschaffungskosten miteinander verrechnet werden (Nettoausweis, Erfolg aus Energiederivatehandel).

Unterscheidung von Energiederivatehandel und übrigem Handelsgeschäft. Bei Abschluss wird jede Transaktion dem transaktionsauslösenden Buch zugewiesen (der Ausdruck «Buch» steht für die kleinste Einheit, deren Risiko-, Gewinn- und Absatzbeitrag erfasst und bewirtschaftet wird). Dabei werden die Handelsgeschäfte der Kategorie «Energiederivatehandel» einem Trading-Buch und die «übrigen Handelsgeschäfte» einem Own-use-Buch zugeordnet.

Bei übrigen Handelsgeschäften werden umfangreiche Stromlieferungen und Strombezüge für die physische Belieferung von Kunden getätigt. Die Summe der fakturierten Leistungen aus diesen Transaktionen findet vollständig Eingang in den Nettoumsatz aus dem Energiegeschäft der Berichtsperiode.

Bei Transaktionen des Energiederivatehandels werden mit Gegenparteien zwecks Positionsaufbau und -bewirtschaftung grössere Energiemengen gehandelt (die Transaktionen erfolgen in Derivaten wie Optionen und Swaps oder weisen nach IAS 39 Derivatecharakter auf). Die Transaktionen des Energiederivatehandels haben damit einen finanziellen Charakter. Die während einer Periode fakturierten Leistungen aus Energiederivatehandel werden nicht in den Nettoumsatz aus Energiegeschäft eingerechnet. Lediglich der Erfolg aus Energiederivatehandel wird umsatzwirk-

Anhang

sam verbucht. Der Erfolg aus Energiederivatehandel setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der abgewickelten Geschäfte erfolgswirksam verbucht. Andererseits gehen die auf aktuellen Marktpreisen basierenden, unrealisierten Bewertungserfolge (Gewinne oder Verluste) der offenen Kontrakte in die Erfolgsrechnung ein.

Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Netting-Klauseln vor und besteht sowohl ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge wie auch die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen, werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte, die zeitgleich anfallen, saldiert.

Fremdkapitalzinsen. Die Fremdkapitalzinsen werden mit Ausnahme bestimmter Sachanlagen (vgl. nachfolgenden Absatz) in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht.

Sachanlagen. Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind – mit Ausnahme der Übertragungsnetze – zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bzw. auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertbeeinträchtigungen – wie unter «Wertminderungen des Anlagevermögens» beschrieben – getätigt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich der Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Weiterer Bestandteil sind die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Vermögenswertes und die Wiederherstellung des Standortes in dem Masse, wie sie gemäss IAS 37 und IAS 16 anerkannt werden. Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Im Jahre 1998 wurde im Auftrag der Schweizerischen Betriebsdirektorenkonferenz (SBDK) eine Studie erstellt, in welcher das schweizerische Übertragungsnetz einheitlich und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet wurde. Die Übertragungsanlagen (380 kV und 220 kV) wurden aufgrund dieser Studie nach dem Neubewertungsmodell (IAS 16) und unter Berücksichtigung der kumulierten Abschreibungen aufgewertet. Die Aufwertung im Geschäftsjahr 2000/01 von CHF 229.2 Mio. wurde erfolgsneutral im Eigenkapital als Neubewertungsreserve erfasst.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien werden jährlich überprüft und bewegen sich innerhalb der folgenden Bandbreiten:

– Grundstücke und Anlagen in Bau	nur bei Wertminderung
– Betriebs- und Verwaltungsgebäude	50 Jahre
– Konventionell-thermische Kraftwerke	25 Jahre
– Verteilanlagen	15 – 60 Jahre
– Übertragungsanlagen	15 – 60 Jahre
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15 Jahre
– EDV Hard- und Software	3 Jahre

Dabei wird jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstandes getrennt abgeschrieben (Komponenten-Ansatz).

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand gebucht. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substanzielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung oder eine Verringerung der Produktionskosten mit sich bringen. Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte bzw. noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit der Fertigstellung bzw. dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Leasing. Aktiven und Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden als Finanzierungsleasing bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen. Die Goodwillbehandlung wird detailliert unter der Anmerkung «Konsolidierungsgrundsätze» erläutert.

Durch die Regierungen kostenlos abgegebene CO₂-Emissionszertifikate (national allocation plan) werden beim erstmaligen Ansatz zum Nominalwert (null) erfasst. Für die eigene Produktion zugekaufte CO₂-Emissionszertifikate werden beim erstmaligen Ansatz zu ihren Anschaffungskosten in den immateriellen Anlagen bilanziert. Aufgrund der Abrechnung der

Anhang

Behörden werden die verbrauchten CO₂-Emissionszertifikate aus den immateriellen Werten ausgebucht. Überschüssige Emissionszertifikate, die nicht mehr für den Eigenverbrauch verwendet werden, werden in die Vorräte umklassiert und zum Marktwert bewertet.

Sämtliche immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Goodwills weisen eine bestimmbare Nutzungsdauer auf und werden deshalb, mit Ausnahme der CO₂-Emissionszertifikate, planmässig amortisiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Bei den Beteiligungen an anderen assoziierten Gesellschaften übt die EGL Gruppe einen massgeblichen Einfluss aus, ohne diese jedoch zu kontrollieren. Dies wird angenommen, wenn die EGL AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt. Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung erfolgt nach der Equity Methode.

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die EGL Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Joint Ventures). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die Kraftwerke, Netze oder nukleare Lager planen, bauen, unterhalten oder betreiben, oder um Gesellschaften, die Strombezugsrechte verwalten. Die Partnerwerke werden deshalb unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Übrige Finanzanlagen. Unter den übrigen Beteiligungen werden alle Beteiligungen erfasst, an denen die EGL Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausübt. Diese Beteiligungen werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert und zum Marktwert bzw., falls ein solcher nicht verlässlich ermittelbar ist, zu den Anschaffungskosten abzüglich identifizierter Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Marktwertschwankungen werden im Eigenkapital erfasst. Im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei Veräusserung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die davor im Eigenkapital erfasst wurden, in der Erfolgsrechnung der aktuellen Periode ausgewiesen.

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte. Vorräte werden nach dem gewogenen Durchschnittskostenverfahren bewertet. Liegen die Tages- oder Wiederbeschaffungswerte unter den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, wird die Wertänderung über die Erfolgsrechnung erfasst. Vorräte, die in der Absicht erworben werden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermargen zu erzielen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Wertveränderungen werden netto in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche. Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen wird als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist eine hohe Wahrscheinlichkeit für den Verkauf innerhalb von 12 Monaten und eine im gegenwärtigen Zustand unmittelbare Veräusserbarkeit der Vermögenswerte bzw. der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen. Vor der Umklassierung in «zur Veräusserung gehalten» erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Nach der Reklassifizierung werden die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertschriften. Die Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Die Wertschriften werden gemäss IAS 39 überwiegend als «zur Veräusserung verfügbar» klassifiziert (Available for Sale), da sie nicht erworben wurden, um Profite aus kurzfristigen Preisschwankungen zu generieren. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktwertschwankungen im Eigenkapital erfasst werden. Im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei einer Veräusserung werden die kumulierten Gewinne oder Verluste, die davor im Eigenkapital erfasst wurden, in der Erfolgsrechnung der Periode ausgewiesen. Wertschriften, die zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Preisschwankungen gehalten werden, werden gemäss IAS 39 als «Trading»

Anhang

klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert, wobei Wertschwankungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Finanzverbindlichkeiten (langfristig). Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen gegenüber Dritten sowie gegenüber assoziierten Gesellschaften. Diese werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Im Anschaffungswert enthalten sind auch die Transaktionskosten.

Übrige Verbindlichkeiten (langfristig). Die abgetretenen Nutzungsrechte, d.h. die erhaltenen Zahlungen von Dritten für die Einräumung von Anlagebenutzungs- und Strombezugsrechten, werden auf der Passivseite bilanziert. Die erhaltenen Zahlungen werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar ist.

Die langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen halbjährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag (31.03. bzw. 30.09.), überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken halbjährlich berechnet und soweit erforderlich zurückgestellt.

Eine Rückstellung wird auch erfasst, wenn der CO₂-Ausstoß die ursprünglich gratis zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate übersteigt. Bestehen bereits zugekaufte CO₂-Emissionszertifikate, wird eine Rückstellung in der Höhe der Anschaffungskosten der Zertifikate gebildet. Die Rückstellung für den CO₂-Ausstoß, der den eigens gehaltenen Bestand an CO₂-Emissionszertifikaten übersteigt, wird zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag erfasst.

Weiter werden auch Rückstellungen für die Stilllegung und den Abbruch von konventionell-thermischen Gas-Kombikraftwerken bilanziert.

Personalvorsorge. In der EGL Gruppe bestehen im Einklang mit den landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (VSE) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die die Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 erfüllt. Daneben bestehen zudem beitragsorientierte Pläne. Die Finanzierung aller Pläne erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Bei Vorsorgeeinrichtungen mit beitragsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam erfasst.

Die Berechnung der anteiligen leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der VSE wird unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode durch unabhängige Versicherungsmathematiker ermittelt. Bei diesem Anwartschafts-Barwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienenden Aktiven werden jährlich ermittelt und bei wesentlicher Veränderung der Berechnungsgrundlage von einer unabhängigen Stelle versicherungstechnisch überprüft. Die Vorsorgekosten, welche mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistung betreffende Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten. Die sich aus den ausgeführten Berechnungen ergebenden Defizite werden über diesen Mechanismus zurückgestellt.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der EGL Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen zur Verfügung stehen.

Am 5. Juli 2008 hat das IFRIC (International Financial Reporting Interpretations Committee) die Interpretation IFRIC 14 «IAS 19 – die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung» veröffentlicht. Diese Interpretation ist für Geschäftsjahre beginnend nach dem 1. Januar 2008 zwingend

Anhang

anzuwenden und umfasst eine Anpassung der Vorjahresangaben. Die EGL wendet IFRIC 14 für das Geschäftsjahr 2008/09 zum ersten Mal an. Dies hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesenen latenten Steueraktiven und Steuerpflichtungen werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet, wobei auf grundsätzlich allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steuerguthaben und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerschulden werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, ausser für Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

Finanzinstrumente. Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, Finanzbeteiligungen, derivative Finanzinstrumente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristige Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten.

Die Finanzinstrumente werden gemäss IAS 39 eingeteilt in:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Käufe und Verkäufe werden jeweils ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (Abschlussdatum, Trade Date) bilanziert.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie von der EGL Gruppe ausgegebene Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzins-Methode abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert, und die Wertveränderung wird erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinnes oder Verlustes kommt es zu einer Übertragung in die Erfolgsrechnung. Dauerhafte Wertverluste werden nach einer Analyse der einzelnen Titel der Erfolgsrechnung belastet. Eine Wertminderung liegt insbesondere dann vor, wenn der Marktwert einer Aktie entweder über einen längeren Zeitraum oder signifikant unter dem Einstandswert liegt. Schuldinstrumente wie Obligationen gelten als wertgemindert, wenn objektive Anzeichen wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam verbucht.

Bewertung von standardisierten Terminkontrakten und Derivaten im Energiehandel. Die Bewertung von festen Termingeschäften (Forwards, Futures, Swaps) und von Optionen mit dem Underlying Energie erfolgt am Bilanzstichtag zu marktnahen Preisen. Der Handelserfolg umfasst damit einerseits realisierte Erfolge aus abgeschlossenen Geschäften und andererseits nicht realisierte Wertveränderungen aus am Bilanzstichtag noch offenen Geschäften. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven bzw. in den Passiven als separate Position ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden im Anhang tabellarisch dargestellt.

Zum Teil werden standardisierte Energie-Terminkontrakte eingegangen, die nicht in Form eines Barausgleiches erfüllt werden, sondern abwicklungstechnisch zu physischen Energielieferungen und Energiebezügen führen. In der Abwicklung erfolgt eine laufende Rechnungsstellung und Verbuchung für gelieferte und bezogene Energiemengen gemäss vertraglicher Vereinbarung. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der standardisierten Terminkontrakte und das Kontraktvolumen sind im Anhang ebenfalls dargestellt.

Anhang

Zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen werden nach Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, werden grundsätzlich erfolgswirksam als Finanzertrag (-aufwand) ausgewiesen. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in den Aktiven respektive Passiven ausgewiesen.

In isolierten Fällen wird Cash Flow Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt. Dabei wird von der Verkehrswertänderung des Sicherungsinstruments der für das Sicherungsgeschäft wirksame Teil erfolgsneutral im Eigenkapital (Reserven aus Hedge Accounting) unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst. Der ineffektive Teil wird am Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Sobald das abgesicherte Geschäft erfolgswirksam erfasst wird, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Derivats in die Erfolgsrechnung überführt.

Eventualverbindlichkeiten. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich, aber möglich eingeschätzt wird. Diese werden in der Bilanz nicht erfasst, es sei denn, sie wurden im Rahmen einer Akquisition erworben. Dagegen wird das jeweils am Bilanzstichtag bestehende Exposure als Eventualverbindlichkeit im Anhang der Konzernrechnung offengelegt.

Wertminderungen des Anlagevermögens. Mindestens einmal jährlich wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen, immateriellen Aktiven und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen und wesentlichen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Dieser wird dem Buchwert gegenübergestellt (Impairment-Test). Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Geldflüsse, oder eines allenfalls höheren Nettoveräusserungserlöses, wieder einbringbar erscheint. Entfallen die Gründe für eine ausserplanmässige Abschreibung, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zum planmässig fortgeschriebenen Buchwert. Die Rückbuchung erfolgt erfolgswirksam. Ausgenommen von allfälligen Rückbuchungen ist der Goodwill. Der Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, welche aus den Synergien des Unternehmenszusammen-

schlusses Nutzen ziehen sollen. Unabhängig von allfälligen Indikatoren wird der Goodwill jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

05 Schätzungsunsicherheiten

Wichtigste Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS werden vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde. Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

Sachanlagen. Die EGL Gruppe verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von CHF 1'469.8 Mio. (vgl. Anmerkung 14). Diese werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen deutlich abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Strompreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet.

Anhang

Netze. Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von 5 Jahren auf die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag zu übertragen. Zu welchem Wert das Übertragungsnetz auf die nationale Netzgesellschaft zu übertragen ist, wurde nicht abschliessend bestimmt.

Am 6. März 2009 hat die Elektrizitätskommission (EiCom) eine Verfügung betreffend Kosten und Tarife für die Netznutzung Netzebene 1 und den Systemdienstleistungen erlassen. Zur Berechnung dieser anrechenbaren Kosten bewertet die EiCom in ihrer Verfügung die Übertragungsnetzanlagen der EGL Grid AG mit einem Wert von rund CHF 100 Mio. Dieser Wert liegt deutlich unter dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert von rund CHF 266 Mio. (inkl. Netzanlagen im Bau). Das Management ist der Ansicht, dass der in der Bilanz ausgewiesene Wert den korrekten Wert der Übertragungsnetzanlagen darstellt. Deshalb hat die EGL Grid AG am 23. April 2009 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die EiCom-Verfügung eingereicht. Abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens kann der Wert der Übertragungsnetzanlagen jedoch deutlich von dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert abweichen. Der zukünftige Übertragungswert an die swissgrid ag ist dementsprechend nach wie vor mit grosser Unsicherheit behaftet (vgl. Anmerkung 14).

Goodwill. Am 30. September 2009 betrug der Nettobuchwert des Goodwills aus Unternehmensübernahmen CHF 120.0 Mio. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird einmal jährlich im vierten Geschäftsquartal oder früher, wenn Anhaltspunkte einer Wertminderung vorliegen, überprüft. Der Wert des Goodwills wird massgeblich bestimmt von den prognostizierten Geldflüssen, dem Abzinsungsfaktor und der langfristigen Wachstumsrate. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 15 erläutert. Eine Änderung der Annahmen in zukünftigen Perioden kann zur Erfassung einer Wertminderung führen.

Personalvorsorgeeinrichtung. Ein Grossteil der Mitarbeitenden der EGL Gruppe ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (VSE) mit den Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes nach IAS 19 versichert. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei sind insbesondere der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen und erwartete Erhöhung der Rentenleistungen abhängig. Zusätzlich verwenden die von der EGL Gruppe unabhängigen Aktuarien für ihre Annahmen statistische Daten wie

Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten. Die Annahmen der Aktuarien können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfeldes, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 29 erläutert.

Fair Value von Finanzinstrumenten. Die bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Derivate werden zum Fair Value in der Bilanz erfasst. Wo immer möglich basiert der verwendete Fair Value der Finanzinstrumente auf Kursen bzw. Preisen, die in aktiven Märkten notiert werden. Für Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt oder offizielle Kursnotierungen vorhanden sind, wird der Fair Value mittels Bewertungsmodellen bestimmt. Dazu werden – sofern verfügbar – beobachtbare Marktdaten als Inputfaktoren herangezogen. Sind keine beobachtbaren Marktdaten verfügbar, werden die Inputfaktoren aufgrund angemessener Annahmen geschätzt.

Modelle liefern stets eine Schätzung oder eine Annäherung an einen Wert, der nicht mit Gewissheit ermittelt werden kann. Der auf dieser Grundlage ausgewiesene Fair Value reflektiert die Annahmen des Managements und kann durch die Wahl der Inputfaktoren und des Modells variieren. Die tatsächlich erzielbaren Geldflüsse können deshalb von den auf Einschätzungen und Annahmen basierten Modellwerten abweichen.

Projekte. Ein Teil der Unternehmensstrategie der EGL Gruppe beruht darauf in verschiedene Asset Projekte zu investieren. Die verschiedenen Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung. Je früher die Phase der Projektentwicklung, desto schwieriger ist es zu beurteilen, ob ein Projekt realisiert wird. Die Umsetzbarkeit der Projekte und der später gewinnbringende Betrieb oder ein möglicher Verkauf sind abhängig von verschiedenen Faktoren wie z.B. den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der zukünftigen Entwicklung des Marktumfeldes. Dementsprechend kann der am Bilanzstichtag ausgewiesene Wert der Anlagen im Bau sowie der Wert der Projektgesellschaften, an denen die EGL Gruppe beteiligt ist und die nach der Equity Methode bilanziert werden, vom zukünftig realisierbaren Wert abweichen.

06 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze. Die EGL Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt- (einschliesslich Wechselkurs-, Zins- und Energiepreissrisiken), Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den von Verwaltungsrat und Management festgelegten Grundsätzen und Weisungen. Diese regeln das Management von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Die zuständigen Stellen im Bereich Finance & Operations überwachen die Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten. Ziel ist die Optimierung der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der einzugehenden Risiken. Das Risikomanagement-Handbuch der EGL, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde, beschreibt die Ziele und Grundsätze des Risikomanagements für die EGL Gruppe. Im Weiteren enthält es Aussagen zur Organisation (Instanzen sowie Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen), zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Umsetzung der Limitsysteme. Für die Konkretisierung und Umsetzung ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Zusätzlich besteht ein Risk Council, das sich aus der Geschäftsleitung sowie Vertretern des Verwaltungsrats zusammensetzt. Es unterstützt die verantwortlichen Organe beratend bei der Überwachung der Risikosituation und der Weiterentwicklung des Risk Managements.

Die Abteilung Group Risk Management ist für die Messung, Steuerung und Überwachung der Energiepreissrisiken sowie das Energie-Kreditrisikomanagement zuständig. Zudem sorgt sie für eine aussagekräftige und zeitnahe Risikoberichterstattung an die relevanten Stellen.

Die Abteilung Group Treasury ist für die Überwachung und Steuerung von Finanzmarktrisiken wie Zinssatz- und Wechselkursrisiken sowie Liquiditätsrisiken verantwortlich.

Steuerung von Kapital. Die Eigenkapitalquote ist ein Steuerungsinstrument und wird vom Verwaltungsrat aktiv überwacht.

Bedingt durch die festgelegte Wachstumsstrategie finanziert sich die EGL Gruppe zusätzlich mit verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Dabei wird darauf geachtet, dass diese mit der Ertragskraft in einem angemessenen Verhältnis stehen. Durch eine optimale Kapitalstruktur werden die Zinskosten auf einem angemessenen tiefen Niveau gehalten.

Um die vorgeschriebene Kapitalstruktur halten zu können, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen an die Aktionäre anpassen oder neue Aktien herausgeben. Zudem besteht die Möglichkeit, Vermögenswerte zu veräussern, um bestehende Schulden zu verringern.

Weiter unterstehen in der EGL Gruppe wie im Vorjahr drei Tochtergesellschaften einer lokalen Aufsichtsbehörde. Für diese Gesellschaften bestehen regulatorische Eigenmittelvorschriften, welche sowohl im Jahr 2007/08 als auch im Jahr 2008/09 jederzeit erfüllt waren.

Anhang

Buchwerte und Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2009 BUCHWERT	30.09.2009 MARKTWERT	30.09.2008 BUCHWERT	30.09.2008 MARKTWERT
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS (HELD FOR TRADING)					
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften					
		-	-	-	-
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte):					
Energiederivate					
		1'580.7	1'580.7	1'989.1	1'989.1
Devisenterminkontrakte					
	30	6.0	6.0	8.2	8.2
Übrige derivative Finanzinstrumente					
	30	4.3	4.3	-	-
Total		1'591.0	1'591.0	1'997.3	1'997.3
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AT FAIR VALUE (HEDGE ACCOUNTING)					
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte):					
Übrige derivative Finanzinstrumente					
	30	-	-	42.3	42.3
Total		-	-	42.3	42.3
KREDITE UND FORDERUNGEN					
Finanzforderungen (langfristig)					
		286.0	286.0	281.5	281.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
	19	845.1	845.1	751.8	751.8
Finanzforderungen (kurzfristig)					
		28.7	28.7	7.3	7.3
Übrige Forderungen (kurzfristig)					
		107.6	107.6	158.1	158.1
Noch nicht fakturierter Umsatz und Zinsertrag					
		541.3	541.3	362.7	362.7
Flüssige Mittel					
	21	718.4	718.4	786.5	786.5
Total		2'527.1	2'527.1	2'347.9	2'347.9
ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZINVESTITIONEN					
Finanzbeteiligungen					
	17	0.2	0.2	0.3	0.3
Übrige Finanzinvestitionen (kurzfristig)					
		0.1	0.1	-	-
Wertschriften					
		32.0	32.0	49.2	49.2
Total		32.3	32.3	49.5	49.5
Total finanzielle Vermögenswerte		4'150.4	4'150.4	4'437.0	4'437.0

Anhang

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2009 BUCHWERT	30.09.2009 MARKTWERT	30.09.2008 BUCHWERT	30.09.2008 MARKTWERT
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS (HELD FOR TRADING)					
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte):					
Energiederivate		1'369.1	1'369.1	1'970.5	1'970.5
Devisenterminkontrakte	30	5.5	5.5	7.2	7.2
Übrige derivative Finanzinstrumente		-	-	3.7	3.7
Total		1'374.6	1'374.6	1'981.4	1'981.4
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AT FAIR VALUE (HEDGE ACCOUNTING)					
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte):					
Übrige derivative Finanzinstrumente	30	56.3	56.3	-	-
Total		56.3	56.3	-	-
ANDERE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	23	1'155.9	1'162.9	1'278.4	1'272.1
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)		5.5	5.5	7.1	7.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	728.2	728.2	611.2	611.2
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	27	319.8	319.8	209.2	209.2
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)		25.5	25.5	148.1	148.1
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand und Zinsaufwand		633.7	633.7	394.0	394.0
Total		2'868.6	2'875.6	2'648.0	2'641.7
Total finanzielle Verbindlichkeiten		4'299.5	4'306.5	4'629.4	4'623.1

Anhang

Nettoergebnisse in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	2008/09 ERFOLGSRECHNUNG	30.09.2009 EIGENKAPITAL	2007/08 ERFOLGSRECHNUNG	30.09.2008 EIGENKAPITAL
NETTOGEWINNE/-VERLUSTE				
Auf finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)	252.5		293.8	
Auf finanzielle Vermögenswerte at Fair Value (Hedge Accounting)	-	-89.9	-	-4.3
Auf Kredite und Forderungen	-2.7		-6.4	
Auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen	2.7	0.3	1.6	-1.5
Fremdwährungseinfluss auf die Finanzinvestitionen	-51.0	-	-35.1	-
ZINSERTRAG UND -AUFWAND				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	33.7	-	43.1	-
Dividendenertrag für zur Veräusserung verfügbare Finanzinvestitionen	0.0	-	0.5	-
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	81.1	-	64.9	-
davon aus der Anwendung der Effektivzinsmethode	0.5	-	0.5	-

Im Zinsaufwand sind auch Zinseffekte aus Derivaten enthalten, welche den Zinsaufwand reduzieren.

Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Variabel verzinsliche Finanzschulden, die im Zusammenhang mit dem Bau der Gas-Kombikraftwerke in Italien aufgenommen wurden, setzen die EGL Gruppe einem Zinssatzrisiko aus. Dieses Risiko wird durch einen ausgewogenen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssatzswaps reduziert. Diese Zinssatzswaps werden mittels Hedge Accounting (Cash Flow Hedges) bilanziert und als hoch wirksam eingestuft. Die Zinssatzswaps werden zu Anschaffungswerten bilanziert und

anschliessend zu Marktwerten bewertet. Die Veränderung der Wiederbeschaffungswerte wird bis zu deren Realisierung in Übereinstimmung mit IAS 39 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis als Reserve aus Hedge Accounting unter Berücksichtigung der latenten Steuern erfasst. Per 30. September 2009 bestehen Zinssatzswaps designiert als Sicherungsinstrumente mit einem Kontraktwert von CHF 935.3 Mio. Diese werden in den nächsten 1 bis 9 Jahren erfolgswirksam.

Kreditrisiken

Kreditrisikokonzentration nach geografischer Aufteilung

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Westeuropa	203.4	167.0
Mitteuropa	315.6	245.1
Südeuropa	224.4	230.2
Südosteuropa	25.9	52.2
Nordeuropa	62.8	47.7
Ausserhalb Europa	13.0	9.6
Total Debitoren nach Wertberichtigungen	845.1	751.8

Anhang

Die Notwendigkeit des Kreditrisikomanagements ergibt sich aus dem grundsätzlichen Risiko, dass Handelspartner der EGL Gruppe ihren Verpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommen und somit ein finanzieller Schaden eintreten könnte. Das Kreditrisiko setzt sich aus dem Risiko eines Zahlungsausfalls sowie dem Wiederbeschaffungsrisiko zusammen, welches sich durch einen möglichen Ausfall von Energielieferungen ergibt. Um diesem Risiko vorzubeugen, werden die Ausstände von Handelspartnern überwacht sowie zukünftige Entwicklungen analysiert und fortlaufend Bonitätsanalysen durchgeführt. In das Kreditrisikomanagement sind Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften involviert. Die Steuerung des Kreditrisikos erfolgt durch Vergabe von internen Kreditlimiten. Kreditlimiten ergeben sich aus dem Rating der Handelspartner und definieren die Höhe des Engagements, welches mit dem jeweiligen Geschäftspartner eingegangen wird. Diese Limiten werden als maximales Gesamtexposure vom unabhängigen Credit Risk Department vergeben und sind für die EGL Gruppe gültig. Das Rating der Handelspartner ergibt sich durch ihre Bonität, welche die Ausfallwahrscheinlichkeit definiert. Das bei dem Rating ermittelte interne Scoring wird in externe Ratingklassen von AAA bis C umgewandelt. Am Bilanzstichtag liegen knapp 28% des Gesamtexposures in der Ratingklasse AA und 44% in der Ratingklasse A. Handelsaktivitäten dürfen nur mit vorgängig analysierten Geschäftspartnern eingegangen werden. Durch die aktive Beschaffung von Garantien, Bürgschaften sowie Vorauszahlungen können bestehende Eigenlimiten von Handelspartnern erhöht werden. Zudem werden die Kreditlimiten innerhalb eines bestimmten Trading Horizons begrenzt, was ebenfalls das Kreditrisiko minimiert. Aber auch der Abschluss von handelsüblichen Rahmenverträgen, wie z.B. dem EFET (European Federation of Energy Traders), kann zu einer Verlängerung des Trading Horizons sowie gegebenenfalls zu einer Erhöhung der Limiten führen.

Die Ausstände von Gegenparteien werden durch ein regelmässiges Reporting in kurzen Abständen überwacht. Zudem werden durch einen formalisierten Prozess rechtzeitig Gegenmassnahmen eingeleitet, falls negative Entwicklungen zu beobachten sind.

Da die EGL Gruppe europaweit vertreten ist, werden Länderlimiten innerhalb des Kreditrisikomanagements vergeben. Das Credit Risk Department vergibt zentral die Limiten für das Zahlungs- und Wiederbeschaffungsrisiko. Länderrisiken ergeben sich hauptsächlich aus der politischen sowie wirtschaftlichen Lage in einem Land. Zudem spielen die rechtlichen Rahmenbedingungen, gerade bei Vertragsverhandlungen, eine massgebliche Rolle.

Gemäss IFRS 7 wird das maximale Ausfallrisiko, welchem die EGL Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, als Summe der Buchwerte der bilan-

zierten finanziellen Vermögenswerte dargestellt. Das maximale Kreditrisiko beträgt per 30. September 2009 CHF 4'150.2 Mio. (30. September 2008: CHF 4'436.7 Mio.). Die detaillierte Auflistung kann in der Tabelle «Buchwerte und Marktwerte (beizulegende Zeitwerte) der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten» angeschaut werden. Wie bereits oben erwähnt, reduziert sich das Kreditrisiko durch eingeforderte Sicherheiten, welche gehalten werden, und durch den Abschluss von Rahmenverträgen, anhand welcher das gegenseitige Verrechnen von Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Gegenpartei je nach Rechtsprechung möglich ist.

Aufgrund der Tatsache, dass das Risiko auf verschiedene Gegenparteien und auf verschiedene Länder in Europa verteilt ist, wird das Kreditrisiko dementsprechend gestreut. Wesentliche Risikokonzentrationen ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit langfristigen Energiebeschaffungsverträgen. Diese werden im Rahmen des Risikomanagements laufend überwacht und rapportiert.

Flüssige Mittel und Terminguthaben werden nur bei Bankkonsortien angelegt, deren Rating mindestens ein «A» bei einer international anerkannten Rating Agentur aufweist. Geldanlagen werden im Betrag limitiert, zeitlich gestaffelt und auf verschiedene Banken gestreut. Die Überprüfung der Limiten erfolgt regelmässig. Abschreibungen mussten bisher keine vorgenommen werden.

Anhang

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Basierend auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können folgende Offenlegungen gemacht werden:

IN MIO. CHF	30.09.2009		30.09.2008	
	DEBITOREN NACH EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG	DEBITOREN NACH EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG
Noch nicht fällig	750.4	-3.6	621.1	-0.4
Seit 1 bis 60 Tagen überfällig	33.8	-	84.5	-1.0
Seit 61 bis 150 Tagen überfällig	7.1	-0.1	18.5	-0.5
Seit 151 bis 360 Tagen überfällig	28.4	-	19.2	-0.7
Seit mehr als einem Jahr überfällig	29.8	-0.7	11.2	-0.1
Total	849.5	-4.4	754.5	-2.7

Die Bildung und Auflösung zusätzlicher Wertberichtigungen bzw. nicht mehr benötigter Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die Geschäftsjahre 2008/09 und 2007/08 betragen:

IN MIO. CHF	2008/09		2007/08	
	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG
Wertberichtigung per 1. Oktober	-32.3	-2.7	-18.7	-4.4
Nettoauflösung/(-bildung)	-31.6	-3.0	-17.9	-1.3
Ausbuchung nichteinbringlicher Forderungen	8.1	0.3	4.6	2.4
Effekt aus Währungsumrechnung	0.7	1.0	-0.3	0.6
Wertberichtigung per 30. September	-55.1	-4.4	-32.3	-2.7

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die länger als ein Jahr sowie zwischen 151 bis 360 Tagen überfällig sind, sind rund CHF 9.4 Mio. respektive CHF 23.4 Mio. gesichert. Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre erwartet die EGL Gruppe keine wesentlichen Ausfälle auf den nicht fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sicherheiten

Innerhalb der EGL Gruppe wird grosser Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Rahmenverträge mit Netting-Klauseln geschlossen werden. Der Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten kann in der Bilanz nur dann erfasst werden, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der Beträge besteht und die Absicht, den Ausgleich netto herbeizuführen. Zusätzlich werden die obgenannten Sicherheiten eingefordert und regelmässig auf Aktualität überprüft. Bei grossen Kreditrisiken werden im Anhang zu den Rahmenverträgen sogenannte Credit Support Annexes (CSA) abgeschlossen. Darin werden regelmässige Marginzahlungen vereinbart, welche meist in Form von Cash für zusätzliche Sicherheit sorgen.

Liquiditätsrisiken

Im europäischen Energiehandel wird ein Grossteil der Forderungen ver-

rechnet und an fest definierten Terminen beglichen (sogenanntes Netting). Der Liquiditätsbedarf wird somit an diesen Terminen wesentlich reduziert. Unter grossen Energiehändlern und an den Energiebörsen sind Margeneinschüsse zur Reduktion des Kontrahentenrisikos üblich, wodurch aufgrund von Energiepreisbewegungen kurzfristig grosse Forderungen entstehen können. Die EGL Gruppe deckt diesen eventuellen Bedarf mit flüssigen Mitteln sowie mit vereinbarten Kreditlimiten bei erstklassigen Banken. Für die Finanzierungsflexibilität in der Gruppe ist das Group Treasury unter Führung des CFO verantwortlich. Diese Aufgabe beinhaltet die Planung, Überwachung, Bereitstellung und Optimierung der Liquidität der gesamten Gruppe. Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch den operativen Cash Flow, Kreditlinien, Projektfinanzierungen und am Kapitalmarkt. Im Berichtsjahr wurden alle Covenants im Zusammenhang mit Kreditverträgen eingehalten.

Anhang

2008/09: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2009 BUCHWERT	30.09.2009 GELDFLÜSSE				
		TOTAL	< 3 MTE.	3 - 12 MTE.	1 - 5 JAHRE	> 5 JAHRE
NICHTDERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	1'155.9	1'174.4	6.3	1.5	261.0	905.6
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	5.5	9.3	1.5	3.0	3.5	1.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728.2	728.2	713.8	14.4	-	-
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	319.8	319.8	36.3	283.5	-	-
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	25.5	25.5	24.8	0.7	-	-
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	616.8	617.7	404.0	213.7	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen für Zinsen	16.9	16.9	16.9	-	-	-
Total	2'868.6	2'891.8	1'203.6	516.8	264.5	906.9
DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Energiederivate	1'369.1					
Mittelzufluss brutto		19'147.3	4'819.1	8'328.2	5'995.7	4.3
Mittelabfluss brutto		-19'024.2	-4'790.8	-8'287.4	-5'936.6	-9.4
Devisenterminkontrakte	5.5					
Mittelzufluss brutto		126.1	17.5	42.4	66.2	-
Mittelabfluss brutto		-125.6	-16.4	-41.5	-67.7	-
Übrige derivative Finanzinstrumente	56.3					
Mittelzufluss brutto		263.7	6.2	-	30.0	227.5
Mittelabfluss brutto		-318.0	-8.9	-7.9	-66.8	-234.4
Total	1'430.9	69.3	26.7	33.8	20.8	-12.0

Anhang

2007/08: Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2008 BUCHWERT	30.09.2008 GELDFLÜSSE				
		TOTAL	< 3 MTE.	3 - 12 MTE.	1 - 5 JAHRE	> 5 JAHRE
NICHTDERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	1'278.4	1'935.6	42.3	29.0	601.5	1'262.8
Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)	7.1	12.7	2.7	-	5.8	4.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611.2	611.2	569.7	41.5	-	-
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	209.2	216.8	45.4	171.4	-	-
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	148.1	148.1	147.1	1.0	-	-
Noch nicht fakturierter Betriebsaufwand	370.6	370.6	339.0	27.5	4.1	-
Passive Rechnungsabgrenzungen für Zinsen	23.4	27.5	-	23.4	4.1	-
Total	2'648.0	3'322.5	1'146.2	293.8	615.5	1'267.0
DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Energiederivate	1'970.5					
Mittelzufluss brutto		11'344.1	4'048.9	4'524.1	2'770.3	0.8
Mittelabfluss brutto		-4'615.1	-549.3	-2'383.8	-1'667.1	-14.9
Devisenterminkontrakte	7.2					
Mittelzufluss brutto		263.6	50.6	75.2	137.8	-
Mittelabfluss brutto		-256.4	-49.2	-72.1	-135.1	-
Übrige derivative Finanzinstrumente	3.7					
Mittelzufluss brutto		300.1	6.3	-	25.0	268.8
Mittelabfluss brutto		-323.0	-9.1	-	-36.5	-277.4
Total	1'981.4	6'713.3	3'498.2	2'143.4	1'094.4	-22.7

Marktpreisrisiken*Energiepreisrisiken*

Unter dem Energiepreisrisiko versteht die EGL Risiken, welche infolge von Energiepreisveränderungen anfallen. Preisschwankungen und Korrelationen zwischen den verschiedenen Märkten und Produkten können sich unvorteilhaft auf die EGL auswirken. Deswegen werden diese Risiken täglich durch das Group Risk Management der EGL Gruppe überwacht und rapportiert. Die Überwachung erfolgt gemäss den Grundsätzen des Risikomanagement-Handbuchs und den darauf basierenden Handelsmandaten.

Die Energiepreisrisiken werden mit einem Value-at-Risk (VaR)-Ansatz

quantifiziert. Dabei werden eine Halteperiode von 5 Tagen und ein Konfidenzintervall von 99% angenommen. Der VaR definiert einen potenziellen Verlust, welcher mit einer 99%igen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird unter Berücksichtigung der historischen Marktentwicklung.

Das Marktpreisrisiko wird mittels eines transparenten Limitensystems eingeschränkt. Dieses setzt sich zusammen aus einer VaR- und einer Volumenlimite. Dabei wird die Gesamtrisikolimite für den Energiederivatehandel vom Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung jährlich bewilligt und auf die einzelnen Divisionen, Abteilungen und Bücher heruntergebrochen.

Anhang

Sensitivitätsanalyse Energiepreisrisiken

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Value at Risk	20.7	84.0

Im Berichtsjahr wurde die Messung und Bewertung der Energiepreisrisiken verfeinert. Die Positionen der Trading- und Own-use-Bücher wurden differenziert betrachtet. Während im Vorjahr diese Positionen gesamthaft quantifiziert wurden, umfasst die diesjährig ausgewiesene Value-at-Risk-Kennzahl die effektiven Handelsbestände (Trading-Bücher).

Wechselkursrisiko

Der Konzern ist international tätig und somit durch das Engagement in verschiedenen Währungen einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Dies gilt insbesondere in Bezug auf den Euro und den US-Dollar. Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus künftigen Geschäftstransaktionen, verbuchten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie ausländischen Nettoinvestitionen, wenn diese nicht in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochtergesellschaften denominated sind.

Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos durch künftige Geschäftstrans-

aktionen, verbuchte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nutzen die Konzerneinheiten Termingeschäfte in Übereinstimmung mit den Konzerngrundsätzen zu Wechselkursrisiken. Das Group Treasury ist dafür verantwortlich, in enger Abstimmung mit den operativen Konzerneinheiten, die Höhe der Nettopositionen aller ausländischen Währungen durch geeignete Absicherungsgeschäfte zu steuern.

Die Politik des Konzerns im Hinblick auf Wechselkursrisiken besteht darin, die Nettofremdwährungspositionen aus Transaktionen in allen Hauptwährungen selektiv abzusichern.

2008/09: Bilanzpositionen pro Währung

IN MIO. CHF	CHF	EUR	GBP	CZK	NOK	SEK
Anlagevermögen	0.1	286.0	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.5	723.1	17.9	-	1.0	17.8
Übriges Umlaufvermögen	462.6	894.1	8.2	4.5	23.5	24.1
Langfristiges Fremdkapital	246.8	914.2	-	-	0.3	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.3	669.5	16.4	-	0.3	1.4
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	302.7	646.2	2.7	0.1	5.8	2.0
Netto Exposure	- 55.6	- 326.7	7.0	4.4	18.1	38.5

Anhang

2007/08: Bilanzpositionen pro Währung

IN MIO. CHF	CHF	EUR	USD	NOK	RON	SEK
Anlagevermögen	0.1	278.2	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.1	613.7	9.0	2.2	43.2	42.3
übriges Umlaufvermögen	357.3	985.0	1.0	49.1	0.1	15.6
Langfristiges Fremdkapital	246.2	1'039.1	-	0.3	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.4	526.5	37.0	1.6	13.6	-
übriges kurzfristiges Fremdkapital	63.3	673.7	0.1	8.3	17.4	4.8
Netto Exposure	56.6	- 362.4	- 27.1	41.1	12.3	53.1

2008/09: Sensitivitätsanalyse Wechselkursrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
CHF/EUR	10%	22.5	-
NOK/EUR	10%	1.1	-
CHF/SEK	10%	0.4	-
CHF/NOK	10%	0.4	-

2007/08: Sensitivitätsanalyse Wechselkursrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+/-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+/-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+/-)
CHF/EUR	10%	2.8	-
CHF/USD	10%	1.8	-
CHF/SEK	10%	0.5	-
HUF/EUR	10%	0.7	-
RON/USD	10%	0.4	-
NOK/SEK	10%	0.6	-
NOK/EUR	10%	0.4	-

Zinsrisiko

Finanzschulden, die zu variablen Zinssätzen begeben werden, sowie die flüssigen Mittel setzen den Konzern einem Cash Flow-Zinssatzrisiko aus. Finanzschulden, die zu fixen Zinssätzen begeben werden, setzen den Konzern keinem Marktwert-Zinssatzrisiko aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Es ist die Politik des Konzerns, den Zinsaufwand unter Verwendung von variabel- und festverzinslichen Schulden und zinsbasierenden Derivaten in Form von Zinssatzswaps zu steuern. Das Group Treasury überwacht fortlaufend das Verhältnis der variabel- und festverzinslichen Nettoschulden.

Anhang

2008/2009: Sensitivitätsanalyse Zinsrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+ /-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+ /-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+ /-)
Zinssatzrisiko	1%	3.5	0.2

2007/2008: Sensitivitätsanalyse Zinsrisiko

IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG IN % (+ /-)	EINFLUSS AUF DIE ERFOLGSRECHNUNG NACH STEUERN (+ /-)	EINFLUSS AUF DAS EIGENKAPITAL NACH STEUERN (+ /-)
Zinssatzrisiko	1%	0.8	0.4

07 Nettoumsatz

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	3'659.4	3'874.9
Erfolg aus Energiederivatehandel	207.0	272.4
Erfolg aus Emissionszertifikatehandel	32.2	0.7
Übriger Nettoumsatz	59.1	19.0
Total	3'957.7	4'167.0
Davon Nettoumsatz Schweiz	3.7%	7.9%
Davon Nettoumsatz Ausland	96.3%	92.1%

In Ergänzung zum konsolidierten Nettoumsatz bestehen Energieumsätze im Rahmen von abgetretenen Energiebezugsrechten und Unterbeteiligungen. Der Umsatz aus sogenannten Quotengeschäften ist im obigen Total nicht enthalten, da er sich mit der ebenfalls abgetretenen Beschaffung saldiert. Er beträgt CHF 340.0 Mio. (Vorjahr: CHF 306.3 Mio.; vgl. Anmerkung 8).

08 Energiebeschaffungs- und Warenaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Energiebeschaffung von Dritten	-2'903.3	-3'152.4
Energiebeschaffung von Partnerwerken	-211.9	-198.5
Energiebeschaffung von nahe stehenden Personen	-32.1	-35.3
Total	-3'147.3	-3'386.2

Die Energiebeschaffung aus dem Quotengeschäft ist im obigen Total nicht enthalten, da sie sich mit dem ebenfalls abgetretenen Umsatz saldiert. Sie beträgt CHF 340.0 Mio. (Vorjahr: CHF 306.3 Mio.; vgl. Anmerkung 7).

Im laufenden Berichtsjahr wurden Rückstellungen für belastende Erdgaslieferverträge in der Höhe von CHF 13.8 Mio. gebildet.

Anhang

09 Personalaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Löhne und Gehälter	- 119.8	- 113.4
Sozialleistungen	- 8.8	- 9.2
Pensionskassenaufwendungen (Anmerkung 29)	- 10.1	- 4.6
Übriger Personalaufwand	- 11.2	- 9.2
Total	- 149.9	- 136.4
Durchschnittlicher Personalbestand (Pensen)	746	602
Personalbestand per Bilanzstichtag (Pensen)	832	656

Die Kosten für Personal entwickelten sich wie erwartet. Die Zunahme steht im Einklang mit dem höheren durchschnittlichen Personalbestand.

10 Übriger Betriebsaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mietaufwendungen	- 7.1	- 6.3
Informatikaufwendungen	- 39.3	- 25.1
Beratungsaufwendungen	- 43.5	- 36.1
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	- 8.5	- 11.0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 136.1	- 91.9
Total	- 234.5	- 170.4

Aufgrund diverser IT-Projekte erhöhten sich die Informatikaufwendungen im laufenden Berichtsjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Instandhaltungsaufwendungen (insbesondere für die Gas-Kombikraftwerke in Italien in der Höhe von CHF 45.8 Mio., Vorjahr: CHF 33.3 Mio.), Versicherungen, Telefon, Reisespesen, allgemeine Verwaltungskosten, übrige Dienstleistungen sowie die Bildung und Auflösung von Rückstellungen und der Delkrederpositionen. Die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen auf den erstmalig ganzjährigen Betrieb des Gas-Kombikraftwerkes der Rizziconi Energia S.p.A. in Italien sowie auf die Bildung von Delkrederpositionen in der Höhe von CHF 34.6 Mio. zurückzuführen.

Anhang

11 Abschreibungen und Amortisationen

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Abschreibungen Sachanlagen (Anmerkung 14)	- 60.8	- 45.3
Wertminderungsaufwand Sachanlagen (Anmerkung 14)	- 38.9	-
Amortisationen immaterielle Anlagen (Anmerkung 15)	- 5.6	- 4.1
Impairment Goodwill (Anmerkung 15)	- 7.5	- 0.5
Total	- 112.8	- 49.9

Die höheren Abschreibungen auf Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr sind auf den erstmalig ganzjährigen Betrieb des Gas-Kombikraftwerkes der Rizziconi Energia S.p.A. zurückzuführen. Somit wurden im laufenden Berichtsjahr erstmals Abschreibungen für ein ganzes Betriebsjahr verbucht. Das Impairment auf dem Goodwill sowie der Wertminderungsaufwand auf den Sachanlagen betrifft die Projektgesellschaft Energy Plus S.p.A. (vgl. Anmerkung 14 und 15). Die Wertminderung der Netzanlagen wurde erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht.

12 Finanzergebnis

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Zinsertrag	35.8	52.8
Ertrag aus Dividenden	-	0.5
Wechselkursgewinne	409.4	307.1
Übriger Finanzertrag	34.1	26.1
Total Finanzertrag	479.3	386.5
Zinsaufwand	- 80.8	- 65.4
Wechselkursverluste	- 460.4	- 342.3
Übriger Finanzaufwand	- 22.0	- 9.4
Total Finanzaufwand	- 563.2	- 417.1
Total Finanzergebnis	- 83.9	- 30.6

Das Finanzergebnis beinhaltet sowohl realisierte als auch unrealisierte Wechselkursgewinne und -verluste sowie realisierte und unrealisierte übrige Derivateerfolge, welche nicht aus dem Energiederivatehandel resultieren. Der Anstieg der Wechselkursgewinne und -verluste ist auf die hohe Volatilität im Markt zurückzuführen.

Der tiefere Zinsertrag im laufenden Geschäftsjahr ergibt sich hauptsächlich aus den tieferen variablen Marktzinsen, während der höhere Zinsaufwand auf den erstmalig ganzjährigen Betrieb des Gas-Kombikraftwerkes der Rizziconi Energia S.p.A. und den somit nicht mehr aktivierbaren Zinsen im laufenden Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Anhang

13 Ertragssteuern

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Laufende Ertragssteuern	-90.9	-62.0
Latente Ertragssteuern	30.0	-37.9
Total Ertragssteuern	-60.9	-99.9

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern sowie Belastungen und Gutschriften aus früheren Perioden.

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Latente Ertragssteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt	29.7	1.9

Die laufenden Steuerverpflichtungen betragen CHF 79.2 Mio. (Vorjahr: CHF 53.0 Mio.) und die laufenden Steuerforderungen CHF 52.3 Mio. (Vorjahr: CHF 24.6 Mio.). Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern werden in Anmerkung 22 erläutert.

Überleitung erwarteter Steuersatz zu effektivem Steuersatz

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Ergebnis vor Steuern (EBT)	247.6	415.3
Erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	12.5%	24.1%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-31.0	-100.1
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-51.1	-11.4
Einfluss vergangener Perioden	-2.0	2.7
Einfluss aus Steuersatzänderungen	0.2	-
Einfluss aus Beteiligungsabzug	6.9	4.5
Einfluss steuerfreier und steuerbegünstigter Erträge	34.8	5.2
Einfluss von steuerlichen Verlustvorträgen	-15.1	0.4
Unterschied laufender/latenter Steuersatz	0.1	0.1
Übrige Einflüsse	-3.7	-1.3
Total Ertragssteuern (laufend und latent)	-60.9	-99.9
Effektiver Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	24.6%	24.0%

Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes von 24.1% auf 12.5% resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich angefallenen Gewinnen bei den Konzerngesellschaften und den unterschiedlichen Steuersätzen.

Anhang

Latente Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

IN MIO. CHF	GUTHABEN 30.09.2009	VERPFLICHTUNGEN 30.09.2009	GUTHABEN 30.09.2008	VERPFLICHTUNGEN 30.09.2008
Sachanlagen	-	40.0	-	6.6
Immaterielle Anlagen	0.4	-	0.2	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	0.2	36.1	0.2	36.7
Aktivierete Verlustvorträge	23.4	-	11.4	-
Andere Aktiven	37.6	75.1	8.1	136.6
Hedge Accounting	16.5	-	-	13.1
Rückstellungen	0.3	2.3	0.1	4.4
Andere Passiven	31.5	0.9	68.6	0.5
Latente Steuern brutto	109.9	154.4	88.6	197.9
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-80.8	-80.8	-85.2	-85.2
Latente Steuern netto	29.1	73.6	3.4	112.7

Steuerlich nicht aktivierte Verlustvorträge

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Anfangsbestand	7.5	11.1
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	-0.3	-0.4
(Ab-)/Zunahme	49.7	-2.4
Abgang über die Erfolgsrechnung	0.1	-0.4
Verfall	-4.0	-0.4
Endbestand	53.0	7.5

Fälligkeiten der steuerlich nicht aktivierten Verlustvorträge

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Verfall im Folgejahr	0.5	-
Verfall zwischen 2 und 5 Jahren	35.3	2.6
Verfall nach mehr als 5 Jahren	17.2	4.9
Total	53.0	7.5

Anhang

14 Sachanlagen

IN MIO. CHF	KRAFTWERKS- ANLAGEN	NETZ- ANLAGEN	LIEGEN- SCHAFTEN	BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNGEN	ANLAGEN IM BAU	TOTAL
ANSCHAFFUNGSWERT						
Bestand am 1. Oktober 2007	625.5	407.7	29.9	22.2	555.0	1'640.3
Effekt aus Währungsumrechnung	- 48.9	-	- 0.6	- 0.8	- 13.0	- 63.3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	- 26.5	- 26.5
Zugänge (Investitionen)	10.1	1.1	2.4	3.6	207.3	224.5
Abgänge	-	-	-	- 0.4	- 3.0	- 3.4
Umbuchungen	647.8	5.7	-	-	- 653.5	-
Bestand am 30. September 2008	1'234.5	414.5	31.7	24.6	66.3	1'771.6
Effekt aus Währungsumrechnung	- 54.5	-	- 0.7	- 0.7	- 1.3	- 57.2
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	0.4	0.3	0.7
Zugänge (Investitionen)	14.9	2.4	16.0	6.5	34.3	74.1
Abgänge	-	- 13.6	- 1.4	- 1.6	- 0.1	- 16.7
Umbuchungen	9.3	9.6	-	-	- 18.9	-
Bestand am 30. September 2009	1'204.2	412.9	45.6	29.2	80.6	1'772.5
ABSCHREIBUNGEN KUMULIERT						
Bestand am 1. Oktober 2007	- 10.6	- 123.4	- 2.9	- 11.2	-	- 148.1
Effekt aus Währungsumrechnung	1.4	-	-	0.5	-	1.9
Abschreibungen im Berichtsjahr	- 31.0	- 10.1	- 0.4	- 3.8	-	- 45.3
Abgänge	-	-	-	0.4	-	0.4
Bestand am 30. September 2008	- 40.2	- 133.5	- 3.3	- 14.1	-	- 191.1
Effekt aus Währungsumrechnung	1.9	-	-	0.3	0.1	2.3
Abschreibungen im Berichtsjahr	- 48.0	- 8.8	- 0.5	- 3.5	-	- 60.8
Wertminderungsaufwand	-	- 18.2	-	-	- 38.9	- 57.1
Abgänge	-	2.7	-	1.3	-	4.0
Bestand am 30. September 2009	- 86.3	- 157.8	- 3.8	- 16.0	- 38.8	- 302.7
Bilanzwert am 1. Oktober 2007	614.9	284.3	27.0	11.0	555.0	1'492.2
Bilanzwert am 30. September 2008	1'194.3	281.0	28.4	10.5	66.3	1'580.5
Bilanzwert am 1. Oktober 2008	1'194.3	281.0	28.4	10.5	66.3	1'580.5
Bilanzwert am 30. September 2009	1'117.9	255.1	41.8	13.2	41.8	1'469.8

Die Zunahme der Anlagen im Bau betrifft hauptsächlich Investitionen in Netzanlagen, Gas-Kombikraftwerk-Projekte in Italien sowie Windparkprojekte in Italien und Schweden. Der Zugang der Liegenschaften betrifft den Landkauf für das Projekt Energy Plus, beim Zugang bei den Kraftwerksanlagen handelt es sich um weitere Investitionen in das Gas-Kombikraftwerk der Rizziconi Energia S.p.A.

Anhang

Am 1. Januar 2008 wurde das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und am 1. April 2008 die entsprechende Verordnung (StromVV) in Kraft gesetzt. Das neue Gesetz verlangt, alle Übertragungsnetzanlagen innerhalb von 5 Jahren auf die nationale Netzgesellschaft swissgrid ag zu übertragen. Zu welchem Wert diese Netze zu übertragen sind, wurde nicht abschliessend bestimmt.

Am 6. März 2009 hat die Elektrizitätskommission (EiCom) eine Verfügung betreffend Kosten und Tarife für die Netznutzung Netzebene 1 und den Systemdienstleistungen erlassen. Zur Berechnung der anrechenbaren Kosten bewertet die EiCom in ihrer Verfügung die Übertragungsnetzanlagen der EGL Grid AG mit einem Wert von rund CHF 100 Mio. Dieser Wert liegt erheblich unter dem in den Büchern ausgewiesenen Wert von rund CHF 266 Mio. (inkl. Netzanlagen im Bau). Der bilanzierte Wert wurde anhand einer Nutzwertkalkulation überprüft. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows für drei Jahre sowie einem Residualwert, welcher dem erwarteten Übertragungswert an die swissgrid ag entspricht. Die Cash Flow Projektionen hängen im Wesentlichen von den ab dem 1. Januar 2009 an swissgrid ag weiterverrechneten Kosten ab. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem von der Elektrizitätskommission (EiCom) vorgegebenen Abzinsungssatz von 4.53%. Der errechnete Nutzwert entspricht in etwa den in den Büchern ausgewiesenen Wert der Netzanlagen. Dementsprechend ist das Management der Ansicht, dass der in der Bilanz ausgewiesene Wert den korrekten Wert der Übertragungsnetzanlagen darstellt. Deshalb hat die EGL Grid AG am 23. April 2009 beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen die EiCom-Verfügung eingereicht. Abhängig vom Ausgang des Beschwerdeverfahrens kann der Wert der Übertragungsnetzanlagen jedoch deutlich von dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert abweichen. Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung der Netzanlagen aufgrund einer Änderung der Abschreibungspraxis in der Höhe von CHF 18.2 Mio. gebucht. Weiter wurden Netzanlagen mit einem Anschaffungswert von CHF 13.6 Mio. ausgebucht. Beide Buchungen wurden erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital vorgenommen. Eine zukünftig allfällig notwendige Abwertung der Netzanlagen könnte ebenfalls grösstenteils erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven im Eigenkapital gebucht werden.

Die EGL hat im August des laufenden Berichtsjahres beschlossen, den Bau des Gas-Kombikraftwerkes der Energy Plus S.p.A. nicht mehr weiterzuverfolgen und das Projekt zu verkaufen. Erste Schritte wurden im Oktober 2009 eingeleitet. Die aufgelaufenen aktivierten Projektkosten in der Höhe von CHF 38.9 Mio., welche ohne Projektrealisierung nicht mehr werthaltig sind, wurden wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Fremdkapitalzinsen von CHF 1.3 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 26.0 Mio.). Aufgrund des erstmalig ganzjährigen Betriebes des Gas-Kombikraftwerkes der Rizziconi Energia S.p.A. und der somit nicht mehr aktivierbaren Zinsen ist der Betrag wesentlich tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Weiter wurden Sachanlagen in der Höhe von CHF 1'123.6 Mio. als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet (vgl. Anmerkung 33). Per 30. September 2009 bestehen, wie schon im Vorjahr, keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen. Der Brandversicherungswert der Sachanlagen betrug am 30. September 2009 CHF 1'256.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1'316.4 Mio.).

Anhang

15 Immaterielle Anlagen

IN MIO. CHF	GOODWILL	ÜBRIGE	TOTAL
ANSCHAFFUNGSWERT			
Bestand am 1. Oktober 2007	125.6	18.1	143.7
Effekt aus Währungsumrechnung	-7.5	0.3	-7.2
Zugänge (Investitionen)	0.5	7.0	7.5
Bestand am 30. September 2008	118.6	25.4	144.0
Effekt aus Währungsumrechnung	-4.6	-0.1	-4.7
Zugänge (Investitionen)	14.5	28.8	43.3
Bestand am 30. September 2009	128.5	54.1	182.6
AMORTISATIONEN KUMULIERT			
Bestand am 1. Oktober 2007	-0.7	-5.0	-5.7
Effekt aus Währungsumrechnung	0.1	-	0.1
Amortisationen im Berichtsjahr	-	-4.1	-4.1
Wertminderungsaufwand	-0.5	-	-0.5
Bestand am 30. September 2008	-1.1	-9.1	-10.2
Effekt aus Währungsumrechnung	0.1	0.1	0.2
Amortisationen im Berichtsjahr	-	-5.6	-5.6
Wertminderungsaufwand	-7.5	-	-7.5
Bestand am 30. September 2009	-8.5	-14.6	-23.1
Bilanzwert am 1. Oktober 2007	124.9	13.1	138.0
Bilanzwert am 30. September 2008	117.5	16.3	133.8
Bilanzwert am 1. Oktober 2008	117.5	16.3	133.8
Bilanzwert am 30. September 2009	120.0	39.5	159.5

Der Zugang bei den übrigen immateriellen Anlagen ist auf diverse IT-Projekte zurückzuführen. Weiter beinhaltet die Position CO₂-Zertifikate für den Eigengebrauch in der Höhe von CHF 9.7 Mio.

Den nachstehenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten sind wesentliche Beträge von Goodwill zugeordnet. Neben dem Goodwill bestehen keine bilanzierten immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer.

Der Goodwill auf den Zahlungsmittel generierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen: Aus der Beteiligung an der EGL Italia S.p.A. besteht ein Goodwill von CHF 105.5 Mio. Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde die Beteiligung um 20% auf 100% aufgestockt. Der definitive Kaufpreis für diese 20% war Gegenstand eines Schiedsverfahrens, welches mit einem für die EGL Gruppe negativen Entscheid abgeschlossen wurde. Gegen den Schiedsspruch hat die EGL Gruppe Zivilklage eingereicht. Der angefochtene Kaufpreis beläuft sich auf EUR 70.6 Mio. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Als Basis zur Berechnung wird dabei die Budgetplanung herangezogen. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows für fünf Jahre sowie einem Residualwert ohne Berücksichtigung einer Wachstumsrate. Die Cash Flow Projektionen werden einerseits aufgrund von Erfahrungswerten und andererseits aufgrund von Einschätzungen des Managements zur Marktentwicklung erstellt. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Nachsteuer-Abzinsungssatz von 7.6%. Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parame-

Anhang

ter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes um 3.7 Prozentpunkte würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Im laufenden Berichtsjahr wurden 51.6% der Projektgesellschaft HS Kraft AB gekauft (vgl. Anmerkung 36). Aus dem Kauf resultiert ein Goodwill in der Höhe von CHF 14.5 Mio. Der Goodwill wurde im Rahmen eines Impairment-Tests überprüft. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows gemäss der Projektdokumentation. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen Nachsteuer-Abzinsungssatz von 8.4%. Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die zur Berechnung verwendeten Parameter wurden unter Einbezug des Risikoprofils der Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Da der erzielbare Wert den Buchwert übersteigt, ist kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes um 3.0 Prozentpunkte oder eine Reduktion der jährlichen Strompreiskalkulationen um 26.6% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Das Management ist der Ansicht, dass keine weiteren, unter normalen Umständen denkbaren, Veränderungen der Schlüsselannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hat die EGL beschlossen den Bau des Gas-Kombikraftwerkes der Projektgesellschaft Energy Plus S.p.A. nicht mehr weiterzuverfolgen und das Projekt zu verkaufen. Deshalb wurde der Goodwill über CHF 7.5 Mio. als nicht werthaltig eingestuft und wertberichtigt (vgl. Anmerkung 14).

Per 30. September 2009 bestehen keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen.

16 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE	TOTAL
Bestand am 1. Oktober 2007	221.1	240.3	461.4
Zugänge	-	23.4	23.4
Abgänge	-	-0.2	-0.2
Dividende	-7.2	-3.3	-10.5
Anteiliges Ergebnis	7.2	5.6	12.8
Veränderung Konsolidierungskreis	-	3.5	3.5
Effekt aus Währungsumrechnung	-	-4.3	-4.3
Bestand am 30. September 2008	221.1	265.0	486.1
Zugänge	1.5	42.2	43.7
Abgänge	-	-1.8	-1.8
Dividende	-6.9	-4.2	-11.1
Anteiliges Ergebnis	7.2	-5.5	1.7
Effekt aus Währungsumrechnung	-	-5.9	-5.9
Bestand am 30. September 2009	222.9	289.8	512.7

Übrige Assoziierte bestehen im Wesentlichen aus Agroenergética de Pinzón S.L., Società EniPower Ferrara S.r.l., NorGer KS, swissgrid ag, TAP Asset S.p.A., Trans Adriatic Pipeline AG und Rätia Energie AG. Die EGL Gruppe hält 17.5% Kapitalanteil und 21.4% Stimmanteil an der Rätia Energie AG. Diese Gesellschaft wird nach der Equity Methode berücksichtigt und ist mit einem Anteil von CHF 145.4 Mio. (Vorjahr: CHF 131.7 Mio.) im Nettovermögen enthalten. Der anteilige Börsenwert der Rätia Energie AG (SIX-Symbol: RE) betrug per 30. September 2009 CHF 285.8 Mio. (Vorjahr: CHF 300.6 Mio.). Details zu den Veränderungen der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sind in Anmerkung 36 ersichtlich.

Anhang

Der Zugang bei den Partnerwerken stammt aus der Kapitalerhöhung in Form eines Debt-Equity-Swaps bei der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG, während die Zugänge bei den übrigen Assoziierten hauptsächlich aus Investitionen in die Projektgesellschaft Società EniPower Ferrara S.r.l. in der Höhe von EUR 19.6 Mio. sowie in die Trans Adriatic Pipeline AG in der Höhe von CHF 10.0 Mio. und in die NorGer KS in der Höhe von NOK 8.3 Mio. stammen.

Für Società EniPower Ferrara S.r.l. ist ein Goodwill von CHF 24.3 Mio. bilanziert, der im Rahmen eines Impairment-Tests auf Stufe assoziierter Gesellschaft überprüft wurde. Der erzielbare Wert basiert auf einer Nutzwertkalkulation. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cash Flows gemäss der Projektdokumentation. Die Abzinsung der Geldflüsse erfolgt mit einem dem Risiko angemessenen technischen Nachsteuer-Abzinsungssatz von 5.98%. Der Diskontierungssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt worden ist. Die dazu verwendeten Parameter wurden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Es ist daher kein Wertberichtigungsbedarf angezeigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1.3 Prozentpunkte oder eine Reduktion der jährlichen Verarbeitungseinnahmen um 10% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch den Buchwert deckt.

Das Management ist der Ansicht, dass keine weiteren, unter normalen Umständen denkbaren, Veränderungen der Schlüsselannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Eckwerte der Partnerwerke

IN MIO. CHF	2008/09 BRUTTOWERT	2008/09 ANTEILIG	2007/08 BRUTTOWERT	2007/08 ANTEILIG
Anlagevermögen	9'104.3	1'146.4	8'903.6	1'132.8
Umlaufvermögen	612.2	54.6	670.4	71.6
Langfristiges Fremdkapital	7'098.1	780.4	7'229.7	850.1
Kurzfristiges Fremdkapital	1'073.0	200.1	832.4	135.6
Erträge	1'680.0	207.2	1'580.9	212.9
Aufwendungen	-1'612.9	-200.0	-1'514.4	-205.7
Gewinn	67.1	7.2	66.5	7.2

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Verträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten laufend zu übernehmen. Über die in den Jahreskosten enthaltenen Abschreibungen auf Sachanlagen ist sichergestellt, dass die durch Partnerwerke eingegangenen Finanzverbindlichkeiten über die Lebensdauer des Partnerwerkes vollumfänglich zurückbezahlt werden. Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes vom 1. Januar 2005 gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Für die EGL belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten auf CHF 211.9 Mio. (Vorjahr: CHF 198.5 Mio.). Diese sind im Energiebeschaffungs- und Warenaufwand enthalten (vgl. Anmerkung 8).

Die Details der nach der Equity Methode erfassten Partnerwerke können den individuellen Geschäftsberichten der Partnerwerke entnommen werden.

Anhang

Eckwerte der übrigen assoziierten Gesellschaften

IN MIO. CHF	2008/09 BRUTTOWERT	2008/09 ANTEILIG	2007/08 BRUTTOWERT	2007/08 ANTEILIG
Anlagevermögen	2'016.8	587.2	1'964.7	563.6
Umlaufvermögen	1'488.0	260.6	1'211.1	227.9
Langfristiges Fremdkapital	1'018.9	318.4	1'088.1	325.9
Kurzfristiges Fremdkapital	1'388.4	263.4	1'098.1	226.2
Erträge	2'187.8	382.6	1'352.8	241.2
Aufwendungen	-2'131.8	-388.1	-1'298.5	-235.6
Gewinn	56.0	-5.5	54.3	5.6

Eckwerte Gesamt

IN MIO. CHF	2008/09 BRUTTOWERT	2008/09 ANTEILIG	2007/08 BRUTTOWERT	2007/08 ANTEILIG
Anlagevermögen	11'121.1	1'733.6	10'868.3	1'696.4
Umlaufvermögen	2'100.2	315.2	1'881.5	299.5
Langfristiges Fremdkapital	8'117.0	1'098.8	8'317.8	1'176.0
Kurzfristiges Fremdkapital	2'461.4	463.5	1'930.5	361.8
Erträge	3'867.8	589.8	2'933.7	454.1
Aufwendungen	-3'744.7	-588.1	-2'812.9	-441.3
Gewinn	123.1	1.7	120.8	12.8

Anhang

17 Übrige Finanzanlagen

IN MIO. CHF	ÜBRIGE BETEILIGUNGEN	LANGFRISTIGE FINANZDARLEHEN GEGENÜBER ASSOZIERTEN GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN	TOTAL
BUCHWERT				
Bestand am 1. Oktober 2007	3.3	177.3	4.9	185.5
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-0.6	-0.6
Zugänge (Investitionen)	-	102.9	0.2	103.1
Abgänge	-0.7	-	-0.8	-1.5
Bewertungsänderung erfolgsneutral	-2.5	-	-	-2.5
Umbuchungen	0.2	9.6	-0.2	9.6
Effekt aus Währungsumrechnung	-	-11.6	-0.2	-11.8
Bestand am 30. September 2008	0.3	278.2	3.3	281.8
Zugänge (Investitionen)	-	21.5	4.7	26.2
Abgänge	-	-1.5	-	-1.5
Bewertungsänderung	-	-0.2	-	-0.2
Effekt aus Währungsumrechnung	-0.1	-12.0	-0.3	-12.4
Bestand am 30. September 2009	0.2	286.0	7.7	293.9
Bilanzwert am 1. Oktober 2007	3.3	177.3	4.9	185.5
Bilanzwert am 30. September 2008	0.3	278.2	3.3	281.8
Bilanzwert am 1. Oktober 2008	0.3	278.2	3.3	281.8
Bilanzwert am 30. September 2009	0.2	286.0	7.7	293.9

Sämtliche übrigen Beteiligungen wurden als «Available for Sale» deklariert und zum Marktwert bewertet. Bewertungsänderungen werden über das Eigenkapital vorgenommen und sind in der Anmerkung 22 sowie im Eigenkapitalnachweis dargestellt. Details zu den Veränderungen der übrigen Beteiligungen sind in Anmerkung 36 dargestellt.

Der Zugang bei den Finanzanlagen betrifft hauptsächlich die Erhöhung des Darlehens an die Società EniPower Ferrara S.r.l. um EUR 7.3 Mio. sowie die Erhöhung des Darlehens an die Trans Adriatic Pipeline AG um CHF 8.7 Mio. Das langfristige Darlehen an Società EniPower Ferrara S.r.l. beträgt EUR 138.3 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 1.2%, per Ende September 2.65% (Bemessungszeitpunkt 22.06.09). Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 20.12.2021. Das Darlehen an die Trans Adriatic Pipeline AG beträgt CHF 13.0 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den EUR-12-Monats-Zinssatz für grenzüberschreitende Gesellschaftsdarlehen, publiziert von der Eidgenössischen Steuerverwaltung plus 1.0%, per Ende September 5.5% (Bemessungszeitpunkt April 2009). Das Darlehen wird spätestens 2038 zur Rückzahlung fällig. Das Darlehen an die Projektgesellschaft Energie Rinnovabili beträgt EUR 35.9 Mio. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 0.5%, per Ende September 2.18% (Bemessungszeitpunkt 01.04.2009). Das Darlehen an die TAP Asset S.p.A. beträgt EUR 5.6 Mio. und hat eine Laufzeit bis 30.11.2011. Die variable Verzinsung ist gekoppelt an den 6-Monats-EURIBOR plus 1.0%, per Ende September 2.68% (Bemessungszeitpunkt 01.04.2009).

Anhang

18 Vorräte

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Emissionszertifikate zum beizulegenden Zeitwert	14.5	14.7
Grüne Zertifikate (own use)	17.5	71.3
Grüne Zertifikate zum beizulegenden Zeitwert	21.0	-
Gasvorräte zum Eigengebrauch	1.5	11.5
Gasvorräte zum beizulegenden Zeitwert	10.7	22.1
Total	65.2	119.6

Die Emissionszertifikate und Gasvorräte, die in der Absicht erworben wurden, sie kurzfristig zu verkaufen und einen Gewinn aus Preisschwankungen oder Händlermargen zu erzielen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Vertriebsaufwendungen bewertet. Grüne Zertifikate und Gasvorräte, die für den Eigengebrauch verwendet werden, sind zu Anschaffungswerten oder dem tieferen Marktwert bilanziert.

19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber Dritten	859.5	759.6
Gegenüber nahe stehenden Personen	5.9	7.7
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	39.2	19.5
Wertberichtigungen	- 59.5	- 35.0
Total	845.1	751.8

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten betragen CHF 1'176.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1'629.2 Mio., vgl. Anmerkung 26).

Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Euro lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Delkredere CHF 766.8 Mio. (Vorjahr: CHF 647.9 Mio.).

Das notwendige Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde auf Basis von Erfahrungswerten und Einzelbeurteilungen ermittelt. Eine detaillierte Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Delkrederes wird in Anmerkung 6 «Finanzielles Risikomanagement» dargestellt.

Anhang

20 Übrige Forderungen (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber Dritten	917.8	848.0
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	56.7	66.6
Gegenüber nahe stehenden Personen	2.2	0.3
Anzahlungen an Lieferanten	14.0	1.0
Total	990.7	915.9
Davon aktive Rechnungsabgrenzung	614.4	455.8

Noch nicht gestellte Rechnungen sowohl für Stromlieferungen aus dem traditionellen Energiegeschäft als auch aus dem Energiederivatehandel werden unter aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert.

21 Flüssige Mittel

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Kassa-, Post- und Bankguthaben	621.8	609.1
Kurzfristige Geldanlagen	96.6	177.4
Total	718.4	786.5

Die kurzfristigen Geldanlagen sind innerhalb von 90 Tagen verfügbar. Zum Bilanzstichtag entsprachen die auf Schweizer Franken lautenden flüssigen Mittel CHF 300.5 Mio. (Vorjahr: CHF 289.5 Mio.) und die auf Euro lautenden flüssigen Mittel CHF 353.6 Mio. (Vorjahr: CHF 437.7 Mio.).

22 Eigenkapital

Im Eigenkapital enthaltene Wertanpassungen von Finanzinstrumenten IAS 39 («Available for Sale»-Neubewertungsreserve und Reserve aus Hedge Accounting):

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Bestand am 1. Oktober	27.5	31.4
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:		
Veränderung Marktwert von Wertschriften des Umlaufvermögens	0.3	1.0
Veränderung Marktwert von übrigen Finanzanlagen (Anmerkung 17)	-	-2.5
Wertanpassung durch Cash Flow Hedge Accounting	-89.9	-4.3
Latente Steuern darauf	29.7	1.9
Bestand am 30. September	-32.4	27.5

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2'640'000 voll liberierte, auf den Inhaber lautende Aktien zu nominal CHF 50.00 (vgl. EGL AG, Anmerkung 19). Die EGL AG hält keine eigenen Aktien. Sämtliche im Eigenbesitz gehaltenen Aktien wurden im Vorjahr verkauft.

Anhang

23 Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Obligationsanleihe	246.8	246.2
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten:		
Gegenüber Dritten	908.8	1'031.9
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	0.3	0.3
Total	1'155.9	1'278.4
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Fälligkeiten:		
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	230.9	301.2
Fällig über 5 Jahre	925.0	977.2
Total	1'155.9	1'278.4

Am 23. November 2005 erfolgte die Emission einer zehnjährigen Inlandsanleihe in der Höhe von CHF 250 Mio., welche mit einem Coupon von 2.5% versehen ist. Die Anleihe ist unter der Valoren-Nr. 2.326.262 an der SIX kotiert. Der Verkehrswert der Anleihe beträgt per 30. September 2009 CHF 253.8 Mio. (Vorjahr: CHF 239.9 Mio.) und der Marktzins 2.236% (Vorjahr: 3.141%). Die Anleihe wird nach der Amortized-Cost-Methode unter der Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Bei den langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten handelt es sich um die Finanzierungen der Gas-Kombikraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. in Italien. Die Darlehensverbindlichkeit der Calenia Energia S.p.A. beträgt EUR 279.8 Mio. (Vorjahr: EUR 299.1 Mio.) zu einem variablen Zinssatz von 2.47% (Vorjahr: 5.92%). Die Darlehensverbindlichkeit der Rizziconi Energia S.p.A. in der Höhe von EUR 321.4 Mio. (Vorjahr: EUR 355.1 Mio.) wird zu einem variablen Zinssatz von 2.22% (Vorjahr: 6.14%) verzinst. Die Amortisation der Darlehen dauert bis maximal 2019 resp. 2023.

24 Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	4.2	1.9
Übrige Verbindlichkeiten	48.6	52.0
Total	52.8	53.9
Per Ende Geschäftsjahr bestanden folgende Laufzeiten:		
Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	23.5	18.9
Laufzeit über 5 Jahre	29.3	35.0
Total	52.8	53.9

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Verkauf von Strombezugsrechten. Die erhaltenen Zahlungen wurden passiviert und werden über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

In den Pensionskassenverbindlichkeiten sind CHF 2.9 Mio. an leistungsorientierten Plänen enthalten, wovon CHF 1.9 Mio. auf die Pläne bei der Vorsorgestiftung Energie entfallen, welche als nahe stehende Person betrachtet wird (vgl. Anmerkung 29).

Anhang

25 Rückstellungen

IN MIO. CHF	RÜCKBAU KRAFTWERK	RÜCKSTELLUNGEN BAU KRAFTWERK	ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL
Bestand am 1. Oktober 2008	11.8	33.0	14.5	59.3
Bildung	0.5	-	29.6	30.1
Auflösung	-	- 19.3	- 0.6	- 19.9
Verwendung	-	- 3.1	- 0.5	- 3.6
Umbuchungen	-	- 2.7	-	- 2.7
Effekt aus Währungsumrechnung	- 0.5	- 1.3	- 0.1	- 1.9
Bestand am 30. September 2009	11.8	6.6	42.9	61.3
Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	-	-	29.4	29.4
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	11.8	6.6	13.5	31.9
Total	11.8	6.6	42.9	61.3
ERWARTETER MITTELABFLUSS				
Innerhalb eines Jahres	-	-	29.4	29.4
Zwischen 1 und 5 Jahren	-	6.6	13.4	20.0
In mehr als 5 Jahren	11.8	-	0.1	11.9
Total	11.8	6.6	42.9	61.3

Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Gas-Kombikraftwerke der Calenia Energia S.p.A. und der Rizziconi Energia S.p.A. wurden Rückstellungen für den Rückbau der Betriebsanlagen gebildet. Der gleiche Betrag wurde unter Sachanlagen (vgl. Anmerkung 14) aktiviert.

Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Bau von Gas-Kombikraftwerken betreffen eine Verpflichtung gegenüber der Provinz Reggio Calabria aufgrund des Baus und Betriebs des Gas-Kombikraftwerkes der Rizziconi Energia S.p.A. von CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: CHF 7.2 Mio.). Für die Verpflichtung gegenüber der Provinz Caserta im Zusammenhang mit dem Bau des Gas-Kombikraftwerkes der Calenia S.p.A. wurde im laufenden Berichtsjahr eine vertragliche Übereinkunft geschlossen. Ein Teil der Verpflichtung wurde beglichen, der Restbetrag wurde in die Verbindlichkeiten reklassifiziert. Die Rückstellungsposition über CHF 16.3 Mio. für die Projektgesellschaft Energy Plus S.p.A. in Verbindung mit dem Baugrundstück für das Gas-Kombikraftwerk in Salerno wurde aufgelöst, da das Grundstück im Berichtsjahr erworben wurde.

Übrige Rückstellungen: Die EGL hat in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres beschlossen, den Bau des Gas-Kombikraftwerkes der Energy Plus S.p.A. nicht mehr weiterzuverfolgen und das Projekt zu verkaufen. Für die im Zusammenhang mit dem Projekt bereits abgeschlossenen Verträge und damit verbundenen allfälligen Pönalen wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 7.6 Mio. gebildet (vgl. Anmerkung 14 und 15). Weiter wurden im Zusammenhang mit belastenden Erdgaslieferverträgen Rückstellungen in der Höhe von CHF 13.8 Mio. gebildet. Zusätzlich bestehen Rückstellungen für eine faktische Verpflichtung zur Weitergabe einer Unterbeteiligung im Jahre 2011 sowie für Zertifikate und hängige Rechtsfälle.

Anhang

26 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber Dritten	708.0	573.9
Gegenüber nahe stehenden Personen	9.8	19.8
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	10.4	17.5
Total	728.2	611.2

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die verrechneten Forderungen und Verbindlichkeiten betragen CHF 1'176.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1'629.2 Mio., vgl. Anmerkung 19).

27 Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber Dritten	96.8	209.2
Gegenüber nahe stehenden Personen	220.0	-
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	3.0	-
Total	319.8	209.2

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen beinhalten verschiedene Darlehen von der Axpo Holding AG. Im laufenden Berichtsjahr wurden Darlehen in der Höhe von CHF 370.0 Mio. aufgenommen, wovon CHF 150.0 Mio. bereits wieder zurückgeführt wurden, so dass zum Bilanzstichtag noch Darlehensverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 220.0 Mio. ausstehend sind. Diese werden mit einem Zinssatz von 1.2% verzinst.

28 Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber Dritten	726.9	685.1
Gegenüber nahe stehenden Personen	6.5	4.4
Gegenüber Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften	41.4	20.3
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1.1	1.1
Total	775.9	710.9
Davon passive Rechnungsabgrenzung	669.6	430.4

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich hauptsächlich um Abgrenzungen für Stromeinkäufe sowohl für das traditionelle Energiegeschäft als auch für den Energiederivatehandel. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.) gegenüber der Vorsorgestiftung Energie enthalten, welche als nahe stehende Person betrachtet wird.

Anhang

29 Personalvorsorge

Die Situation der EGL Gruppe bezüglich der Personalvorsorge stellt sich wie folgt dar

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
1. ENTWICKLUNG VERPFLICHTUNGEN UND VERMÖGEN		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Oktober	- 151.4	- 160.2
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 14.7	- 8.3
Zinskosten	- 5.5	- 5.3
Ausbezahlte Leistungen	4.4	16.1
Aktuarieller Gewinn (Verlust) auf Verpflichtung	- 2.6	6.2
Währungsgewinne	-	0.1
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 30. September	- 169.8	- 151.4
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 1. Oktober	144.1	162.5
Erwarteter Vermögensertrag	7.1	7.8
Arbeitgeberbeiträge	7.2	9.6
Arbeitnehmerbeiträge	4.0	2.7
Ausbezahlte Leistungen	- 4.4	- 16.1
Aktuarieller Verlust auf Vermögen	- 6.1	- 22.3
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 30. September	151.9	144.1
2. KONZERNBILANZ AM 30. SEPTEMBER		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	151.9	144.1
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen - fondsfinanziert	- 168.8	- 150.3
Unterdeckung - fondsfinanziert	- 16.9	- 6.2
Barwert der Verpflichtungen - nicht fondsfinanziert	- 1.0	- 1.1
Nicht erfasste aktuarielle Verluste	15.0	6.2
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz	- 2.9	- 1.1
3. KONZERNERFOLGSRECHNUNG		
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 14.8	- 8.3
Zinskosten	- 5.5	- 5.3
Erwarteter Nettovermögensertrag	7.1	7.8
Anpassung aufgrund von IAS 19.58 (Werthaltigkeit)	-	- 0.7
Nettopensionskosten der Periode	- 13.2	- 6.5
Arbeitnehmerbeiträge	4.0	2.7
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers	- 9.2	- 3.8

Anhang

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08		
4. VERÄNDERUNG IN DER KONZERNBILANZ				
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz zu Jahresbeginn	- 1.1	- 6.9		
Währungsgewinne	0.1	0.1		
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers	- 9.2	- 3.8		
Arbeitgeberbeiträge (erwartet für Folgejahr)	7.3	9.6		
Vorausbezahlte (zu wenig bezahlte) Vorsorgekosten erfolgswirksam	- 1.9	5.8		
Vorsorgeaktivum (-passivum) in der Konzernbilanz am 30. September	- 2.9	- 1.1		
Effektive Nettorendite (in %)	0.7%	- 11.4%		
5. WICHTIGSTE AKTUARIELLE ANNAHMEN PER 30. SEPTEMBER				
Diskontierungssatz (in %)	3.3%	3.5%		
Erwartete Nettorendite (in %)	4.8%	4.8%		
Künftige Lohnerhöhung (in %)	2.0%	2.0%		
Künftige Rentenerhöhung (in %)	0.5%	0.5%		
6. VERMÖGENSALLOKATION			LANGFRISTIG ERWARTETE RENDITE	BEITRAG ZUR RENDITE
Flüssige Mittel (in %)	5.6%	0.1%	2.0%	0.1%
Obligationen (in %)	36.8%	39.2%	2.9%	1.1%
Aktien (in %)	39.8%	42.0%	6.9%	2.8%
Immobilien (in %)	15.5%	15.5%	4.0%	0.6%
Übrige (in %)	2.3%	3.2%	5.9%	0.1%
Total (in %)	100.0%	100.0%	21.8%	4.7%
Kosten (in %)				0.1%
Nettorendite (in %)				4.8%
7. LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEPLÄNE				
	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	151.9	144.1	162.5	133.1
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 169.8	- 151.4	- 160.2	- 138.5
Überdeckung (Unterdeckung)	- 17.9	- 7.2	2.3	- 5.4
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtung	- 6.0	- 0.2	- 1.1	- 3.5
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens	- 6.1	- 22.3	11.1	6.6

Die EGL Gruppe wendet IFRIC 14 «IAS 19 – die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung» für das laufende Berichtsjahr zum ersten Mal an. Für die EGL Gruppe ergeben sich keine Vorjahresanpassungen aus dieser neuen Interpretation.

Im Berichtsjahr sind in den Pensionskassenaufwendungen CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.) und in den Pensionskassenverbindlichkeiten CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.) an beitragsorientierten Plänen enthalten (vgl. Anmerkungen 9 und 24).

Anhang

30 Derivative Finanzinstrumente

In der EGL Gruppe werden feste Termingeschäfte in Form von Forwards, Futures und Swaps sowie von Optionen mit dem Underlying Energie für Kunden und in eigenem Namen gehandelt. Die (physische) Abwicklung standardisierter Terminkontrakte unterscheidet sich nicht von anderen Energiebezugs- oder Energielieferkontrakten. Hingegen eignen sich standardisierte Terminkontrakte für den Aufbau und Handel sowie das Risikomanagement von Energiepositionen. Standardisierte Energieterminkontrakte enthalten Elemente derivativer Kontrakte und werden, aggregiert über alle Gegenparteien betrachtet, primär finanziell abgewickelt. Jeder standardisierte Terminkontrakt geht wie herkömmliche Energieliefer- und Energiebezugskontrakte in die tägliche physikalische Energieliefer- und Energiebezugsplanung ein.

Aus Risikogesichtspunkten hat die EGL für die Standard-Terminkontrakte und die Derivate im Energiehandel mit zahlreichen Gegenparteien Netting-Rahmenvereinbarungen abgeschlossen. Dort, wo ein solcher Rahmenvertrag besteht und die rechtliche Durchsetzbarkeit im Falle der Insolvenz der Gegenpartei gegeben ist, wird für die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ein Netting vorgenommen und ein einziger zu bezahlender oder zu erhaltender Betrag in der Bilanz erfasst.

Das Risk Management überwacht die offenen Energiepositionen auf täglicher Basis anhand von Volumen- und Risikolimiten. Risiken werden anhand des Value-at-Risk-Ansatzes (5 Tage Haltefrist, 99% Konfidenzintervall, Berechnung auf der Basis historischer Preisdaten) überwacht. Gegenpartei-risiken werden laufend beurteilt. Über die Risikopositionen wird periodisch Bericht erstattet.

In der folgenden Tabelle sind die mit Marktpreisen ermittelten Wiederbeschaffungswerte sowie das Kontraktvolumen ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen und negative Wiederbeschaffungswerte Verpflichtungen dar.

2008/09: Standard-Terminkontrakte und Derivate im Energiehandel

IN MIO. CHF	WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE		KONTRAKTVOLUMEN
	POSITIVE 30.09.2009	NEGATIVE 30.09.2009	30.09.2009
ENERGIEHANDEL			
Standard-Terminkontrakte	3'790.4	3'501.4	61'134.9
Futures	-	-	59.7
Optionen	226.1	327.1	2'019.9
Swaps	288.1	272.5	6'421.1
Emissionszertifikate	79.3	71.3	487.5
Total Energiehandel	4'383.9	4'172.3	70'123.1
WÄHRUNGS- UND ZINSBEREICH			
Währungsswaps	6.0	5.5	152.4
Zinssatzswaps und -optionen	4.3	56.3	960.8
Total Währungs- und Zinsbereich	10.3	61.8	1'113.2
Total vor Netting	4'394.2	4'234.1	71'236.3
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-2'803.2	-2'803.2	-47'172.1
Total nach Netting	1'591.0	1'430.9	24'064.2

Anhang

2007/08: Standard-Terminkontrakte und Derivate im Energiehandel

IN MIO. CHF	WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE		KONTRAKTVOLUMEN
	POSITIVE 30.09.2008	NEGATIVE 30.09.2008	30.09.2008
ENERGIEHANDEL			
Standard-Terminkontrakte	6'866.6	6'717.5	63'132.4
Futures	-	-	449.1
Optionen	342.2	464.1	836.1
Swaps	257.9	266.2	6'346.6
Emissionszertifikate	58.2	58.5	1'098.2
Total Energiehandel	7'524.9	7'506.3	71'862.4
WÄHRUNGS- UND ZINSBEREICH			
Währungsswaps	8.2	10.9	259.2
Zinssatzswaps und -optionen	42.3	-	1'017.4
Total Währungs- und Zinsbereich	50.5	10.9	1'276.6
Total vor Netting	7'575.4	7'517.2	73'139.0
./. Berücksichtigung der Nettingverträge	-5'535.8	-5'535.8	-49'400.6
Total nach Netting	2'039.6	1'981.4	23'738.4

Die gemäss Hedge Accounting nach IAS 39 erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Derivateerfolge auf noch nicht bilanzierten abgesicherten Grundgeschäften gehen aus dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis hervor (vgl. auch Anmerkung 22 und Anmerkung 6). Sie werden in den nächsten 1 bis 9 Jahren erfolgswirksam.

31 **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Mehrheitsaktionär. Die Axpo Holding AG, Baden, hält direkt 91.00% des Aktienkapitals der EGL AG.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften. Transaktionen zwischen der EGL AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahe stehende Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert, Transaktionen zwischen der EGL AG und assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken hingegen schon. Geschäftsvorfälle zwischen der EGL AG und ihren Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der EGL AG offengelegt. Die wesentlichen Bedingungen der Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden unter «Gruppeninterne Beziehungen» (vgl. Anmerkung 3) erläutert.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat. Im Weiteren zählen die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EGL AG zu den nahe stehenden Personen. Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Bedingungen vorgenommen.

Sonstige nahe stehende Personen. Als sonstige nahe stehende Personen betrachtet die EGL Gruppe die Axpo Gruppengesellschaften und die Vorsorgestiftung Energie (VSE).

Anhang

2008/09: Umfang der Transaktionen zwischen der EGL Gruppe und nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
GESAMTLEISTUNG			
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	1.0	134.8	- 8.0
Übriger Nettoumsatz	0.2	30.1	1.0
Energiederivatehandel	- 0.8	- 15.0	- 56.1
Übriger Betriebsertrag	3.5	3.7	2.2
BETRIEBSAUFWAND			
Energiebeschaffung	- 211.9	- 26.8	- 5.3
Material- und Fremdleistungen	- 0.3	- 2.6	- 5.1
Übriger Betriebsaufwand	-	- 0.4	- 29.8
FINANZERGEBNIS			
Zinsertrag	0.1	12.3	-
Zinsaufwand	-	-	- 2.5
Übrige Finanzaufwendungen	-	-	-

2008/09: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
FORDERUNGEN			
Finanzforderungen (langfristig)	1.7	284.3	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.0	24.2	5.9
Finanzforderungen (kurzfristig)	22.5	4.8	0.5
Übrige Forderungen (kurzfristig) und Derivate	47.6	118.9	9.3
VERBINDLICHKEITEN			
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	-	0.3	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.5	1.9	9.8
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	3.0	-	220.0
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) und Derivate	28.1	112.2	18.0

Anhang

2007/08: Umfang der Transaktionen zwischen der EGL Gruppe und nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
GESAMTLEISTUNG			
Nettoumsatz aus Energiegeschäft	19.5	66.8	-
Übriger Nettoumsatz	-	12.3	0.8
Energiederivatehandel	-	-	- 34.6
Übriger Betriebsertrag	3.2	3.4	1.2
BETRIEBSAUFWAND			
Energiebeschaffung	- 198.5	- 20.6	- 14.7
Material- und Fremdleistungen	- 0.3	- 10.6	- 22.3
Übriger Betriebsaufwand	-	-	- 22.0
FINANZERGEBNIS			
Übrige Finanzerträge	0.4	- 12.8	-
Zinsaufwand	0.1	-	-
Übrige Finanzaufwendungen	0.1	- 0.5	-

2007/08: Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahe stehenden Personen

IN MIO. CHF	PARTNERWERKE	ÜBRIGE ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN	SONSTIGE NAHE STEHENDE PERSONEN
FORDERUNGEN			
Finanzforderungen (langfristig)	2.1	276.1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.5	10.0	7.7
Finanzforderungen (kurzfristig)	-	7.3	-
Übrige Forderungen (kurzfristig) und Derivate	45.3	29.3	35.7
VERBINDLICHKEITEN			
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	-	0.3	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.1	12.4	19.8
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) und Derivate	11.7	9.0	17.5

Anhang

Entschädigung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Für den Ausweis der Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung sowie die Risikobeurteilung verweisen wir auf Anmerkung 28 bzw. 29 im Einzelabschluss der EGL AG. Es besteht kein Unterschied zwischen der Berechnung nach Obligationenrecht und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

32 Operating-Leasingverhältnisse

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	4.2	4.2
Leasingverpflichtungen in 1 bis 5 Jahren	13.7	13.2
Leasingverpflichtungen in mehr als 5 Jahren	1.8	0.6
Total operative Leasingverpflichtungen	19.7	18.0
Leasingaufwand laufende Berichtsperiode	4.2	4.5

Die Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich Mietverträge für Büroräumlichkeiten sowie für IT-Hardware und Unterhalt. Für die Mietverträge für Büroräumlichkeiten bestehen Verlängerungsoptionen.

33 Mit Pfandrechten belastete Aktiven

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Wertschriften	32.0	48.2
Sachanlagen	1'123.6	1'202.9
Sonstige	316.7	387.5
Total	1'472.3	1'638.6

Die Wertschriften dienen als Sicherstellung für getätigte Börsengeschäfte an den europäischen Energiebörsen. Die Verpfändung der Sachanlagen steht im Zusammenhang mit den Gas-Kombikraftwerken in Italien.

34 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige finanzielle Verpflichtungen; Rechtsstreitigkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Garantieverbindlichkeiten	554.8	568.4
Patronatserklärungen	317.5	204.6
Total an Dritte	872.3	773.0

In den Geschäftsjahren 1998/99 und 1997/98 schlossen die Albula-Landwasser Kraftwerke AG und die Misoxer Kraftwerke AG Finanztransaktionen ab, mit welchen sie ihre Anlagen langfristig vermieteten und gleichzeitig zurückmieteten (Lease-and-lease-back-Transaktionen). Im Zusammenhang

Anhang

mit diesen Transaktionen wurde gegenüber amerikanischen Investoren die Zusicherung abgegeben, alle vertraglichen Verpflichtungen daraus zu garantieren. Das Risiko aus diesen Transaktionen wird durch entsprechende Rückstellungen bei den erwähnten Gesellschaften abgedeckt; da das Risiko über die Dauer der Transaktion abnimmt, werden diese Rückstellungen linear aufgelöst.

Die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH hatte im Geschäftsjahr 2004/05 den Minderheitsanteil an der EGL Italia S.p.A. von 20% übernommen. Der definitive Kaufpreis war Gegenstand eines Schiedsgerichtsverfahrens, welches mit einem für die EGL Gruppe negativen Entscheid abgeschlossen wurde. Gegen den Schiedsspruch hat die EGL Gruppe im April 2008 auf dem ordentlichen Gerichtsweg Zivilklage auf Feststellung der Nichtigkeit des Schiedsspruches eingereicht. Die Kosten für dieses Verfahren sind unter der passiven Rechnungsabgrenzung abgegrenzt. Die EGL Gruppe ist in einige weitere Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit involviert. Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken vgl. Anmerkung 16.

35 Segmentinformation

Das Kerngeschäft der EGL Gruppe besteht zurzeit vorwiegend aus dem Handel mit Strom, so dass sich eine Segmentberichterstattung erübrigt. Das Gasgeschäft ist im Aufbau und die Darstellung nach IAS 14 wird laufend überprüft. Den neuen Standard IFRS 8 «Operative Segmente» wird die EGL Gruppe im Geschäftsjahr 2009/10 umsetzen.

Die Stromproduktion der EGL Gruppe erfolgt in Partnerwerken, an denen die EGL beteiligt ist. Jedes Partnerwerk befindet sich in einer eigenen Aktiengesellschaft. Umfang und Bedeutung dieser Werke gehen aus der Anmerkung 16 «Eckwerte der Partnerwerke» hervor.

36 Veränderungen im Konsolidierungskreis

	BEMERKUNGEN	BETEILIGUNGSQUOTE	KAUFPREIS IN MIO. CHF
VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN			
EGL UK Limited	Gründung	100.0%	
EGL UK Trading Limited	Gründung	100.0%	
EGL France and Benelux S.A.	Gründung	100.0%	
EGL Kosovo L.L.C.	Gründung	100.0%	
EGL dooel Skopje	Gründung	100.0%	
EGL Finland Oy	Gründung	100.0%	
EGL Gen Hellas S.A.	Gründung	100.0%	
EGL Sol 1 Hellas S.A.	Gründung	100.0%	
EGL Sol 2 Hellas S.A.	Gründung	100.0%	
EGL Sol 3 Hellas S.A.	Gründung	100.0%	
EGL Wind Cantabria S.L.	Gründung	100.0%	
HS Kraft AB	Kauf	51.6%	14.2

Anhang

	BEMERKUNGEN	BETEILIGUNGSQUOTE	IN MIO. CHF
PARTNERWERKE (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)			
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Kapitalerhöhung	5.0%	1.5

	BEMERKUNGEN	BETEILIGUNGSQUOTE	IN MIO. CHF ¹⁾
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)			
Vrångens Kraft AB	Gründung	12.9%	
Isjön Vindkraft AB	Kauf	12.9%	–
Società EniPower Ferrara S.r.l.	Kapitalerhöhung	49.0%	30.3
NorGer AS	Kapitalerhöhung	33.3%	0.3
NorGer KS	Kapitalerhöhung	33.3%	1.4
Trans Adriatic Pipeline AG	Kapitalerhöhung	50.0%	10.0
GerNor 2008 AS	Liquidation	–	

¹⁾ Es werden nur Aktienkapitalerhöhungen, nicht jedoch Einzahlungen in die Kapitalreserven, aufgeführt.

Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Anlagevermögen	0.7	0.4
Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel	0.3	–
Flüssige Mittel	0.1	–
Langfristiges Fremdkapital	0.6	0.1
Kurzfristiges Fremdkapital	0.9	–

Im vorliegenden Berichtsjahr wurden die operativen Gesellschaften EGL UK Limited, EGL UK Trading Limited, EGL France and Benelux S.A., EGL Kosovo L.L.C., EGL dooel Skopje und EGL Finland Oy gegründet. Weiter wurden die Projektgesellschaften EGL Gen Hellas S.A., EGL Sol 1 Hellas S.A., EGL Sol 2 Hellas S.A., EGL Sol 3 Hellas S.A., EGL Wind Cantabria S.L. und Vrångens Kraft AB gegründet.

Bei den nach der Equity Methode berücksichtigten Gesellschaften Società EniPower S.r.l., Trans Adriatic Pipeline AG, NorGer AS und NorGer KS sowie beim Partnerwerk Rheinkraft Albruck-Dogern AG wurden in der Berichtsperiode Kapitalerhöhungen vorgenommen. Weiter wurde, wie schon im Vorjahr angekündigt, die Gesellschaft GerNor 2008 AS liquidiert.

Am 9. Februar 2009 erwarb die EGL Renewable Luxembourg AG 51.6% an der HS Kraft AB, einem Entwickler von Windkraftprojekten in Schweden, zu einem Kaufpreis von SEK 100.9 Mio. Der Kauf wurde hauptsächlich in Form einer Kapitalerhöhung, an der die Minderheitsaktionäre partizipierten, abgewickelt und stellt somit eine nicht cashwirksame Transaktion dar (vgl. Cash Flow Statement). Zum Zeitpunkt des Kaufes wies die Gesellschaft ein negatives Nettovermögen von SEK 2.4 Mio. aus. Der aus dem Kauf resultierende Goodwill betrug SEK 102.2 Mio. Der Goodwill entspricht dem erwarteten zukünftigen Nutzen aus dem Geschäftsmodell. Dieser erwartete Nutzen kann nicht einzeln identifiziert oder getrennt angesetzt werden. Seit dem Erwerbszeitpunkt bis zum Bilanzstichtag ist ein Verlust von SEK 14.0 Mio. aufgelaufen, der bei der Konsolidierung der Gesellschaft berücksichtigt wurde. Zugleich mit dem Kauf von HS Kraft AB wurde auch die Gesellschaft Isjön Vindkraft AB, eine Projektgesellschaft der HS Kraft AB, anteilig übernommen.

Anhang

Im Vorjahr kaufte die EGL Holding Luxembourg AG alle Aktien der EGL Elektrik Toptan Ticaret S.A. Es wurde ein Nettovermögen von EUR 0.2 Mio. übernommen, woraus ein Goodwill von EUR 0.3 Mio. resultierte.

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche offengelegt werden müssen.

Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der EGL AG am 2. Dezember 2009 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 25. Januar 2010.

Beteiligungsübersicht

Beteiligungsübersicht

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN								
Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG	Laufenburg (CH)	CHF	132'000'000	132'000'000			30.09.	H
Calenia Energia S.p.A.	Genua (I)	EUR	100'000	100'000	85.0	85.0	30.09.	P
EG Laufenburg Ibérica Renovables S.L.	Madrid (E)	EUR	3'010	3'010	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Albania sh.a.	Tirana (AL)	ALL	18'903'500	18'903'500	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Austria GmbH	Wien (A)	EUR	35'000	35'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Bulgaria EAD	Sofia (BG)	BGN	9'000'000	9'000'000	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Česká Republika s.r.o.	Prag (CZ)	CZK	17'000'000	17'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL d.o.o. Beograd	Belgrad (SRB)	CSD	49'292'400	49'292'400	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Deutschland GmbH	Leipzig (D)	EUR	2'000'000	2'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Elektrik Toptan Ticaret A.S.	Istanbul (TR)	TRY	1'550'000	1'550'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Finance Jersey Ltd.	Jersey (GB)	EUR	291'910	291'910	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Finland Oy	Helsinki (FIN)	EUR	250'000	250'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL France and Benelux S.A.	Brüssel (B)	EUR	500'000	125'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Gas & Power Romania S.A.	Bukarest (RO)	RON	3'194'990	3'194'990	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Gen Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	300'000	300'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Grid AG	Laufenburg (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	100.0	100.0	30.09.	E
EGL Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Holding Luxembourg AG	Luxemburg (L)	EUR	2'351'600	2'351'600	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Hungary Kft.	Budapest (H)	HUF	50'000'000	50'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Italia S.p.A.	Genua (I)	EUR	3'000'000	3'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Kosovo L.L.C.	Pristina (KOS)	EUR	50'000	50'000	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Nordic AS	Oslo (N)	NOK	58'000'000	58'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Nordic Capital Management AS	Oslo (N)	NOK	1'500'000	1'500'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL NorGer AS	Oslo (N)	NOK	26'628'750	26'628'750	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	PLZ	1'250'000	1'250'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Produzione Italia S.p.A.	Genua (I)	EUR	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	D
EGL Renewable Luxembourg AG	Luxemburg (L)	EUR	13'800'000	13'800'000	100.0	100.0	30.09.	D
EGL dooel Skopje	Skopje (FYROM)	MKD	6'139'640	6'139'640	100.0	100.0	31.12.	H
EGL Slovensko s.r.o.	Bratislava (SK)	EUR	298'745	298'745	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Sol 1 Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	250'000	250'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Sol 2 Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	300'000	300'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Sol 3 Hellas S.A.	Athen (GR)	EUR	400'000	400'000	100.0	100.0	30.09.	I
EGL Sverige AB	Malmö (S)	SEK	52'000'000	52'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Trading AG	Dietikon (CH)	CHF	5'000'000	5'000'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL UK Limited	London (GB)	GBP	7'500'000	3'500'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL UK Trading Limited	London (GB)	GBP	150'000	150'000	100.0	100.0	30.09.	H
EGL Wind Cantabria S.L.	Madrid (E)	EUR	30'000	30'000	100.0	100.0	31.12.	I

D = Dienstleistungen/H = Handel/I = Projektgesellschaft/E = Energieübertragung/P = Produktion/V = Versorgung

Beteiligungsübersicht

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN								
Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg Austria GmbH	Wien (A)	EUR	1'255'000	1'255'000	100.0	100.0	30.09.	D
Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg España S.L.	Madrid (E)	EUR	501'000	501'000	100.0	100.0	30.09.	H
Energia de la Zarza S.L.	Madrid (E)	EUR	103'010	103'010	100.0	100.0	30.09.	I
Energy Plus S.p.A.	Genua (I)	EUR	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	I
HS Kraft AB	Malmö (S)	SEK	373'400	373'400	51.6	51.6	30.09.	I
Molisenergy S.r.l.	Neapel (I)	EUR	20'000	20'000	100.0	100.0	30.09.	I
Rizziconi Energia S.p.A.	Genua (I)	EUR	500'000	500'000	100.0	100.0	30.09.	P
TAP LNG AG	Baar (CH)	CHF	100'000	50'000	100.0	100.0	30.09.	I
TAP Storage AG	Baar (CH)	CHF	950'000	950'000	100.0	100.0	30.09.	I
WinBis S.p.A.	Genua (I)	EUR	120'000	120'000	100.0	100.0	30.09.	I
PARTNERWERKE (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)								
AKEB AG für Kernenergie-Beteiligungen	Luzern (CH)	CHF	90'000'000	90'000'000	26.4	31.0	31.12.	P
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	Filisur (CH)	CHF	22'000'000	22'000'000	75.0	75.0	30.09.	P
Calancasca AG	Roveredo (CH)	CHF	8'000'000	8'000'000	50.0	50.0	30.09.	P
ENAG Energiefinanzierungs AG	Schwyz (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	33.2	50.0	31.12.	P
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez (CH)	CHF	140'000'000	140'000'000	15.0	15.0	30.09.	P
Etrans AG	Laufenburg (CH)	CHF	7'500'000	7'500'000	13.2	13.2	31.12.	D
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken (CH)	CHF	350'000'000	290'000'000	4.5	-	31.12.	P
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt (CH)	CHF	450'000'000	450'000'000	4.4	16.3	31.12.	P
Kraftwerke Mattmark AG	Saas-Grund (CH)	CHF	90'000'000	90'000'000	30.4	38.8	30.09.	P
Kraftwerke Mauvoisin AG	Sion (CH)	CHF	100'000'000	100'000'000	29.3	29.3	30.09.	P
Lizerne et Morge S.A.	Sion (CH)	CHF	10'000'000	10'000'000	50.0	50.0	31.03.	P
Misoxer Kraftwerke AG	Mesocco (CH)	CHF	30'000'000	24'000'000	68.0	68.0	30.09.	P
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen (D)	EUR	27'814'280	27'814'280	5.0	5.0	31.12.	P
Tecnicama SA	Cama (CH)	CHF	200'000	200'000	100.0	100.0	30.09.	P

D = Dienstleistungen/H = Handel/I = Projektgesellschaft/E = Energieübertragung/P = Produktion/V = Versorgung

Beteiligungsübersicht

GESELLSCHAFTEN	SITZ	WÄHRUNG	GRUNDKAPITAL	EINBEZAHLTES KAPITAL	KAPITAL- ANTEIL IN %	STIMM- ANTEIL IN %	ABSCHLUSS- DATUM	ZWECK
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN (NACH DER EQUITY METHODE ERFASST)								
Agrícola de Servicio de Pinzón S.L.	Sevilla (E)	EUR	143'806	143'806	23.6	23.6	30.09.	I
Agroenergética de Pinzón S.L.	Sevilla (E)	EUR	3'693'039	3'693'039	36.8	36.8	31.12.	I
Axpo Suisse AG	Zürich (CH)	CHF	3'000'000	3'000'000	10.0	10.0	30.09.	V
Energie Rinnovabili	Neapel (I)	EUR	20'000	20'000	49.0	49.0	30.09.	I
Ecoenergética de Canarias S.L.	Santa Cruz de Tenerife (E)	EUR	4'000	4'000	50.0	50.0	31.12.	I
Eólicas Energéticas Eljas S.L.	Mérida (E)	EUR	100'000	100'000	20.0	20.0	31.12.	I
Grischelectra AG	Chur (CH)	CHF	1'000'000	200'000	20.0	20.0	30.09.	V
Isjön Vindkraft AB	Malmö (S)	SEK	100'000	100'000	12.9	12.9	31.12.	I
Morano Energia S.r.l.	Morano sul Po (I)	EUR	11'000	11'000	50.0	50.0	30.09.	I
NMK Norsk Miljøkraft AS	Tromsø (N)	NOK	13'032'900	13'032'900	35.0	35.0	31.12.	I
NorGer AS	Kristiansand (N)	NOK	1'980'000	1'980'000	33.3	33.3	31.12.	I
NorGer KS	Kristiansand (N)	NOK	30'000'000	30'000'000	33.3	33.3	31.12.	I
Rätia Energie AG	Poschiavo (CH)	CHF	3'408'115	3'408'115	17.5	21.4	31.12.	V
Società EniPower Ferrara S.r.l.	San Donato Milanese (I)	EUR	170'000'000	170'000'000	49.0	49.0	31.12.	I
Sogesa SA	Le Chable (CH)	CHF	100'000	100'000	30.0	30.0	30.09.	V
swissgrid ag	Laufenburg (CH)	CHF	15'000'000	15'000'000	12.6	12.6	31.12.	D
TAP Asset S.p.A.	Rom (I)	EUR	3'800'000	3'800'000	50.0	50.0	30.09.	I
Trans Adriatic Pipeline AG	Baar (CH)	CHF	20'000'000	20'000'000	50.0	50.0	31.12.	I
Vrångens Kraft AB	Malmö (S)	SEK	100'000	100'000	12.9	12.9	31.12.	I
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN								
Aurica AG	Aarau (CH)	CHF	100'000	100'000	7.2	7.8	31.12.	I
Blinnenwerk AG	Reckingen (CH)	CHF	1'100'000	1'100'000	9.1	9.1	31.12.	V
ECRA GmbH	Wien (A)	EUR	35'000	35'000	2.0	2.0	31.12.	D

D = Dienstleistungen/H = Handel/I = Projektgesellschaft/E = Energieübertragung/P = Produktion/V = Versorgung

Wegen der Übernahme von Unterbeteiligungen weichen die prozentualen Stimmanteile von den Kapitalanteilen ab. Bei Rätia Energie AG hält die EGL AG keine Partizipationsscheine.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 30 bis 83 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Anmerkung 5 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam, wo eine wesentliche Unsicherheit in der Bewertung der Netze dargelegt ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Zeder
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 2. Dezember 2009

Erfolgsrechnung

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	2008/09	2007/08
Nettoumsatz	2	2'445.2	2'379.8
Aktiviertete Eigenleistungen		1.4	2.2
Übriger Betriebsertrag	3	19.3	29.4
Gesamtleistung		2'465.9	2'411.4
Energiebeschaffungs- und Warenaufwand	4	- 2'001.0	- 2'090.9
Material und Fremdleistungen	5	- 4.6	- 1.4
Personalaufwand	6	- 83.5	- 74.7
Übriger Betriebsaufwand	7	- 121.8	- 97.6
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		255.0	146.8
Abschreibungen		- 7.3	- 7.3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		247.7	139.5
Finanzertrag		498.9	358.5
Finanzaufwand		- 482.8	- 356.6
Finanzergebnis	8	16.1	1.9
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		263.8	141.4
Ertragssteuern		- 27.2	- 11.3
Unternehmensergebnis		236.6	130.1

Bilanz

IN MIO. CHF	ANMERKUNG	30.09.2009	30.09.2008
AKTIVEN			
Sachanlagen	27	30.5	34.1
Immaterielle Anlagen	9	38.1	13.7
Beteiligungen	10	1'284.9	1'172.2
Übrige Finanzanlagen	11	14.9	6.8
Total Anlagevermögen		1'368.4	1'226.8
Vorräte	12	32.3	96.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	609.2	641.0
Finanzforderungen	14	132.8	239.0
Übrige Forderungen	15	407.6	271.8
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)	16	1'597.9	1'824.2
Wertschriften	17	32.0	48.2
Flüssige Mittel	18	324.3	344.6
Total Umlaufvermögen		3'136.1	3'465.2
Total Aktiven		4'504.5	4'692.0
PASSIVEN			
Aktienkapital	19	132.0	132.0
Allgemeine gesetzliche Reserve		61.3	57.2
Bilanzgewinn		1'428.4	1'243.4
Total Eigenkapital		1'621.7	1'432.6
Finanzverbindlichkeiten	20	246.8	246.2
Übrige Verbindlichkeiten	21	41.3	44.7
Rückstellungen		70.1	48.6
Total langfristiges Fremdkapital		358.2	339.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	670.9	548.8
Finanzverbindlichkeiten	23	45.3	0.0
Übrige Verbindlichkeiten	24	387.7	431.7
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	16	1'420.7	1'939.4
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'524.6	2'919.9
Total Fremdkapital		2'882.8	3'259.4
Total Passiven		4'504.5	4'692.0

Anhang

Anhang der Jahresrechnung**01 Vorbemerkungen**

Als nahe stehende Personen, gemäss Art. 663a Abs. 4 OR, gelten die Axpo Holding AG und deren Beteiligungsgesellschaften, die Beteiligungsgesellschaften der EGL AG sowie sämtliche nach der Equity Methode einbezogenen Gesellschaften gemäss der Beteiligungsübersicht in der Konzernrechnung. Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten auch die in Art. 663b OR vorgeschriebenen Angaben. Die aus der Teilrevision des Obligationenrechtes hervorgegangenen Artikel 663b bis und Artikel 663c Absatz 3 betreffend die Pflicht zur Offenlegung von Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen an bzw. von Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Beirates und der Geschäftsleitung gelten für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2007.

02 Nettoumsatz

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mit nahe stehenden Personen	2'040.5	1'416.8
Mit Dritten	404.7	963.0
Total	2'445.2	2'379.8

03 Übriger Betriebsertrag

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mit nahe stehenden Personen	19.2	29.3
Mit Dritten	0.1	0.1
Total	19.3	29.4

04 Energiebeschaffungs- und Warenaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mit nahe stehenden Personen	1'084.1	683.7
Mit Dritten	916.9	1'407.2
Total	2'001.0	2'090.9

Anhang

05 Material und Fremdleistungen

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mit nahe stehenden Personen	1.3	1.2
Mit Dritten	3.3	0.2
Total	4.6	1.4

Die Erhöhung ist auf die Abgrenzung von Fremdleistungen im Rahmen der Netzkosten-Verrechnung unter dem neuen StromVV zurückzuführen.

06 Personalaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Löhne und Gehälter	65.0	59.7
Sozialleistungen	5.9	6.0
Personalvorsorgeaufwand	5.4	3.7
Übriger Personalaufwand	7.2	5.3
Total	83.5	74.7

07 Übriger Betriebsaufwand

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Mit nahe stehenden Personen	58.7	41.5
Mit Dritten	63.1	56.1
Total	121.8	97.6

Unter dieser Position sind Kapitalsteuern von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.) enthalten.

Anhang

08 Finanzergebnis

IN MIO. CHF	2008/09	2007/08
Zinsertrag		
von nahe stehenden Personen	3.0	7.1
von Dritten	9.6	13.1
Dividendenerträge		
von nahe stehenden Personen	26.2	15.8
von Dritten	0.0	1.4
Wechselkursgewinne	392.5	285.8
Übriger Finanzertrag		
von nahe stehenden Personen	39.2	9.3
von Dritten	28.4	26.0
Total Finanzertrag	498.9	358.5
Zinsaufwand		
von nahe stehenden Personen	- 1.4	- 1.0
von Dritten	- 17.0	- 17.7
Wechselkursverluste	- 442.2	- 326.9
Übriger Finanzaufwand		
von nahe stehenden Personen	- 10.6	- 8.2
von Dritten	- 11.6	- 2.8
Total Finanzaufwand	- 482.8	- 356.6
Total Finanzergebnis	16.1	1.9

Der Wechselkurerfolg ist vor allem auf die Volatilität des Euro zurückzuführen.

09 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen enthalten Rechte zur Benutzung eines ausländischen Gasleitungsnetzes, aktivierte Softwareaufwendungen sowie CO₂-Zertifikate für den Eigenverbrauch.

Anhang

10 Beteiligungen

Über die Zusammensetzung der Beteiligungen, welche durch die EGL AG direkt oder indirekt gehalten werden, gibt die Übersicht unter dem Titel «Beteiligungsübersicht» in der Konzernrechnung Auskunft.

11 Übrige Finanzanlagen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Beteiligungen an Dritten	0.1	0.1
Darlehensforderungen		
gegenüber nahe stehenden Personen	14.7	6.6
gegenüber Dritten	0.1	0.1
Total	14.9	6.8

Die Restlaufzeit der Darlehensforderungen ist länger als 12 Monate. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

12 Vorräte

Unter dieser Position sind der Bestand der Grünen Zertifikate und der Emissionszertifikate sowie der Bestand der Gasvorräte ausgewiesen.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber nahe stehenden Personen	183.6	329.7
Gegenüber Dritten	425.6	311.3
Total	609.2	641.0

Die Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Forderungen in fremder Währung sind zum Kurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde. Die Debitoren-Wertberichtigungen betragen CHF 173.3 Mio. (Vorjahr: CHF 183.6 Mio.).

Anhang

14 Finanzforderungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber nahe stehenden Personen	132.8	238.9
Gegenüber Dritten	0.0	0.1
Total	132.8	239.0

Unter dieser Position sind Darlehensforderungen mit einer Restlaufzeit unter 12 Monaten enthalten. Die Darlehensforderung gegenüber der EGL Grid in der Höhe von CHF 220 Mio. wurde im laufenden Berichtsjahr zurückbezahlt.

15 Übrige Forderungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Übrige Forderungen	218.2	155.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	189.4	116.4
Total	407.6	271.8
Davon		
gegenüber nahe stehenden Personen	71.5	76.7
gegenüber Dritten	336.1	195.1

16 Derivate (positive und negative Wiederbeschaffungswerte)

Es handelt sich um bewertete Verträge (Optionen, Forwards und Swaps) aus dem Energiederivatehandel sowie um Devisenterminkontrakte mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten.

17 Wertschriften

Bei den Wertschriften handelt es sich ausschliesslich um börsenkotierte Wertschriften. Sie sind zum Marktwert bewertet.

18 Flüssige Mittel

Im Vorjahr waren flüssige Mittel im Umfang von CHF 100 Mio. in Festgeldanlagen bei Banken angelegt.

Anhang

19 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2'640'000 auf den Inhaber lautende Aktien zu nominal CHF 50.00. Bedeutende Aktionäre und deren direkte Stimm-beteiligung sind:

	30.09.2009	30.09.2008
Axpo Holding AG, Baden	91.00%	87.41%

20 Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Am 23. November 2005 erfolgte die Emission einer zehnjährigen Inlandsanleihe in der Höhe von CHF 250 Mio., welche mit einem Coupon von 2.5% versehen ist. Die Anleihe ist nach der Amortized-Cost-Methode bilanziert.

21 Übrige Verbindlichkeiten (langfristig)

Unter dieser Position sind Vorauszahlungen für langfristige Abnahmeverpflichtungen im Wert von CHF 41.3 Mio. (Vorjahr: CHF 44.7 Mio.) enthalten. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert. Innert 1 Jahr fällige Vorauszahlungen von CHF 3.1 Mio. werden im Berichtsjahr als übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen.

22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber nahe stehenden Personen	109.8	124.6
Gegenüber Dritten	561.1	424.2
Total	670.9	548.8

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Kurs des Bilanzstichtages bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, welche gleichzeitig Lieferanten sind, werden mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, sofern eine Nettingvereinbarung getroffen wurde.

Anhang

23 Finanzverbindlichkeiten

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Gegenüber nahe stehenden Personen	45.3	0.0
Gegenüber Dritten	0.0	0.0
Total	45.3	0.0

Im Berichtsjahr wurden Kontokorrentverbindlichkeiten mit nahe stehenden Personen zu den Finanzverbindlichkeiten reklassifiziert. Im Vorjahr war ein Betrag in der Höhe von CHF 40.7 Mio. unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

24 Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Übrige Verbindlichkeiten	40.0	203.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	347.7	228.7
Total	387.7	431.7
Davon		
gegenüber nahe stehenden Personen	180.5	192.3
gegenüber Dritten	207.2	239.4

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich noch nicht verrechnete Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen für Steuern sowie Abgrenzungen aus dem Personalbereich. In den übrigen Verbindlichkeiten sowie in den passiven Rechnungsabgrenzungen sind insgesamt CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.) gegenüber Vorsorgeeinrichtungen enthalten.

25 Verpfändete Aktiven

Es sind Wertschriften und flüssige Mittel im Marktwert von CHF 53.1 Mio. (Vorjahr: CHF 79.8 Mio.) verpfändet. Diese dienen vor allem als Sicherstellung für getätigte Börsengeschäfte an den europäischen Energiebörsen mit Gegenparteien.

26 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige finanzielle Verpflichtungen

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Garantieverpflichtungen	271.1	300.6
Patronatserklärungen	349.0	244.0
Total	620.1	544.6

Anhang

27 Brandversicherungswerte

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen der EGL AG beträgt CHF 98.7 Mio. (Vorjahr: CHF 85.4 Mio.).

28 Transparenzgesetz**Vergütungen und Beteiligungen von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahe stehenden Personen**

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR, Art. 663b bis) erstellt.

Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2008/09

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
Heinz Karrer ¹⁾ Präsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	166'000	-	166'000
Rolf Bösch ¹⁾ Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Peter Derendinger ²⁾ Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	120'000	9'013	129'013
Dominik Koechlin ²⁾ Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses, Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	110'000	8'262	118'262
Manfred Thumann ¹⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Andrew Walo ¹⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel ¹⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Total	736'000	17'275	753'275

¹⁾ Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

²⁾ Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

Anhang

Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrates (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2007/08

NAME UND POSITION - IN CHF	VERGÜTUNG VERWALTUNGS- RATSMANDAT (FIX)	VORSORGE- LEISTUNGEN	TOTAL
Heinz Karrer ¹⁾ Präsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss, Nominierungs- und Entschädigungsausschuss und Risk Council der EGL	167'000	-	167'000
Rolf Bösch ¹⁾ Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	130'000	-	130'000
Peter Derendinger ³⁾ Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied im Prüfungs- und Finanzausschuss und Risk Council der EGL	121'000	8'893	129'893
Dominik Koechlin ³⁾ Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses, Mitglied im Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	111'000	8'159	119'159
Rolf W. Mathis ¹⁾²⁾ Mitglied Verwaltungsrat	22'362	-	22'362
Manfred Thumann ¹⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Andrew Walo ¹⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	-	70'000
Benedikt Weibel ³⁾ Mitglied Verwaltungsrat	70'000	1'286	71'286
Total	761'362	18'338	779'700

¹⁾ Die Entschädigung erfolgt zu Gunsten des Arbeitgebers

²⁾ Pro rata temporis 1.10.2007 - 25.1.2008, an der GV vom 25.01.2008 ausgetreten

³⁾ Vorsorgeleistung inkl. Arbeitgeberbeiträge, dabei handelt es sich um die obligatorischen bzw. gesetzlichen Leistungen und Beiträge

Anhang

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2008/09

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABEL)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
Total Geschäftsleitung	1'632'389	1'535'623	30'113	613'231	3'811'356
davon das höchstverdienende Mitglied Harald von Heyden (Head ET & O) ¹⁾	129'573	634'373	3'101	135'660	902'707

¹⁾ Das Geschäftsleitungsmitglied Harald von Heyden trat Ende März 2009 als Leiter des Geschäftsbereichs Energy Trading & Origination zurück und ist seither wieder in seiner früheren Position als Managing Director von EGL Nordic tätig.

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchstverdienende Mitglied (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2007/08

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABEL)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
Total Geschäftsleitung¹⁾	1'653'426	1'578'511	36'203	665'782	3'933'922
davon das höchstverdienende Mitglied Harald von Heyden (Head ET & O)	318'964	675'000	7'442	169'954	1'171'360

¹⁾ Die Abgrenzung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2007/08 war CHF 200'000 zu niedrig.

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2008/09

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABEL)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
Total ehemalige Geschäftsleitung	60'490	157'978	1'323	21'409	241'200

Vergütungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahe stehender Personen) im Geschäftsjahr 2007/08

IN CHF	VERGÜTUNG (FIX)	VERGÜTUNG (VARIABEL)	SACH-LEISTUNGEN	VORSORGE-LEISTUNGEN	TOTAL
Total ehemalige Geschäftsleitung¹⁾	492'346	354'357	9'471	282'470	1'138'644

¹⁾ Die Abgrenzung der variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2007/08 war CHF 218'000 zu hoch.

Anhang

Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern gehaltene Aktien

NAME	ANZAHL	
	30.09.2009	30.09.2008
Heinz Karrer – Präsident Verwaltungsrat	63	63
Peter Derendinger – Mitglied Verwaltungsrat	100	100
Dominik Koechlin – Mitglied Verwaltungsrat	40	40
Benedikt Weibel – Mitglied Verwaltungsrat	10	-
Total	213	203

29 Risikobeurteilung gem. OR 663b

Die EGL verfügt über ein umfassendes, unternehmensweites Corporate-Risk-Management-System. Im Rahmen dieses Management-Systems werden auf verschiedenen Ebenen Risikoanalysen durchgeführt und entsprechende Risikoberichte erstellt.

Das Standardvorgehen der EGL für die Durchführung von Risikoanalysen umfasst die folgenden Schritte: Vorbereitung der Risikoanalyse, externe Analyse, Analyse eingetretener Ereignisse, Risikoidentifikation, Risikobewertung inkl. Erstellung Riskmap und Massnahmenplanung. Die Ergebnisse werden in einem Risikoanalyse-Bericht dokumentiert.

Das Instrument für die interne Berichterstattung an die Geschäftsleitung, das Risk Council und den Verwaltungsrat der EGL ist der Corporate Risk Report. Er wird zweimal jährlich erstellt und von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und verabschiedet. Der Corporate Risk Report umfasst die folgenden Kapitel: EGL Riskmap (Übersicht über Markt-, Gegenpartei-, operationelle und allgemeine Risiken), Projektrisiken, Stand der Massnahmenumsetzung, eingetretene/besondere Ereignisse, Anhang mit Risikoinventar (inkl. festgelegter Massnahmen der Risikominderung).

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen Sitzungen vom 02.12.2008 und 28.05.2009 mit der Risikosituation der EGL auseinandergesetzt und die von der Geschäftsleitung vorgelegten Corporate Risk Reports verabschiedet.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung folgenden Gewinnverwendungsvorschlag:

IN MIO. CHF	30.09.2009	30.09.2008
Unternehmensergebnis	236.6	130.1
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1'191.8	1'113.0
Übertrag Reserven für eigene Aktien	0.0	0.3
Bilanzgewinn	1'428.4	1'243.4
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	-4.1	-4.1
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 132.0 Mio.	-47.5	-47.5
Vortrag auf neue Rechnung	1'376.8	1'191.8

Im Namen des Verwaltungsrates
Der Präsident: Heinz Karrer

Laufenburg, 2. Dezember 2009

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 86 bis 99 wiedergegebene Jahresrechnung der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs Zeder
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 2. Dezember 2009

Kennzahlen

	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Anzahl ausgegebener Aktien	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000	2'640'000
Anzahl ausstehender Aktien	2'640'000	2'640'000	2'639'614 ¹⁾	2'639'614 ¹⁾	2'640'000
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	2'640'000	2'640'000	2'639'614 ¹⁾	2'639'614 ¹⁾	2'640'000
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF	70.83	119.48	169.49	92.20	42.84
Eigenkapital je Aktie in CHF	788.98	791.55 ¹⁾	721.81 ¹⁾	626.80 ¹⁾	511.52
Dividende je Aktie in CHF	18.00 ²⁾	18.00	18.00	18.00	15.00
Pay-out Ratio (in %)	25.4	15.1	10.6	19.5	35.0
Börsenkurse Höchst in CHF	1'241	1'539	1'530	1'098	1'040
Börsenkurse Tiefst in CHF	866	1'159	1'011	700	750

¹⁾ Massgebend für die Berechnung der Kennzahlen; Anzahl ausgegebener Aktien abzüglich Anzahl eigener Aktien

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Zur Aktie

Sämtliche Aktien sind Inhaberaktien. Der Nennwert beträgt einheitlich CHF 50.00. Die Aktien werden an der Schweizer Börse unter der Valorenummer 328 822 gehandelt. Das Telekurs-Kurzzeichen lautet EGL. Es besteht kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital. Die Statuten enthalten eine Opting-out-Klausel.

Aktionärsstruktur

Die Axpo Holding AG, Baden, ist ein bedeutender Aktionär mit einer direkten Beteiligung von 91.00%. Der Aktienbesitz von Mitgliedern von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist geringfügig (vgl. Abschnitt Corporate Governance, Seite 22). Es bestehen keine Beteiligungsmodelle für Management oder Mitarbeitende.

Kapitalisierung, Handelsvolumen und Steuerwert

Per 30. September 2009 erreichte bei einem Börsenkurs der Aktie von CHF 1'100 die Börsenkapitalisierung CHF 2'904.0 Mio. (Vorjahr: CHF 3'300.0 Mio.). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug 2008/09 total 552 Aktien. Der Free Float beträgt 9.00% (vgl. Anmerkung zu Aktionärsstruktur). Der Steuerwert per 31. Dezember 2008 war mit CHF 940 (Vorjahr: CHF 1'493) je Aktie zu veranschlagen.

Hauptsitz

EGL Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG
Lerzenstrasse 10
CH-8953 Dietikon (Zürich)
Tel. +41 44 749 41 41
www.egl.ch

Geschäftssitz

Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG
Werkstrasse 10
CH-5080 Laufenburg
Tel. +41 62 869 63 63
www.egl.ch

Kontaktadresse

EGL Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG
Corporate Communications
Lerzenstrasse 10
CH-8953 Dietikon
Tel. +41 44 749 40 10
E-Mail media@egl.ch
www.egl.ch

Agenda

Generalversammlung EGL AG	25.01.2010
Publikation Halbjahresbericht 2009/10	01.06.2010
Publikation Geschäftsbericht 2009/10	16.12.2010

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der EGL Gruppe beinhalten. Solche Aussagen können von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren abhängen, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt die EGL keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sprachversion

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.

Impressum

Herausgeberin: Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg; Gesamtkonzept: EGL Corporate Communications, Dietikon; Gestaltung: Green Büro für Corporate Design, Zürich; Fotografie: SchaubStierli, Zürich, und Julian Salinas, Zürich; Produktion: Multimedia Solutions AG, Zürich; Druck: Neidhart + Schön, Zürich

Titelbild: EGL Händler am Hauptsitz in Dietikon.

klimaneutral gedruckt 
www.nsgroup.ch

 **Mix**
Produktgruppe aus vorbildlicher
Waldwirtschaft und anderen kontrollierten
Herkünften
www.fsc.org Cert no. SQ5-COC-100141
© 1996 Forest Stewardship Council

